avomed
ARBEITSKREIS FÜR VORSORGEMEDIZIN UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN TIROL

JAHRESBERICHT 2023

Vorstandsbericht

Betreuung chronisch kranker Kinder – BeckK

Diabetesschulung

Easykids Tirol

Ernährungsprogramme

Fortbildung

Gesunde Gemeinde

Gesunde Haltung

Gesunde Schule

Gesundheitsunterricht durch (Schul-)Ärzte und Lehrer

Öffentlichkeitsarbeit

SIDS – Vorsorge

Sportmedizinische Untersuchung

Zahngesundheitsvorsorge

Jahresbericht des Vorstandes

Der Vorstand des avomed behandelte seit November 2022 in **5 Vorstandssitzungen** folgende Themen:

Budget 2023

Jahressubvention Land	€	1.426.000,00	
Nachtragssubvention Land REVAN	€	21.300,00	
Jahressubvention SV/ÖGK	€	493.760,00	
GESAMT			**€ 1.941.060,00**

Allgemeines

- aks austria – Teilnahme an 2 Tagungen; laufende Berichterstattung
- Mitglieder: Ein- und Austritte
- „Sexualaufklärung an Tiroler Schulen“ – Konzept für LR Hagele
- Vernetzungsveranstaltung Community-Nurse für den FGÖ
- Gesundheitsförderungskonferenz FGÖ – Teilnahme

Finanzielles

- Geschäftsbericht 2022
- Rechnungsprüfung
- Realbudgetansuchen Land / ÖGK 2024
- Budgetaufteilung und Budgetmittelverwendung
- Monatliche Abgangsrechnungen
- Vorjahresvergleiche
- Budgetgespräch Gesundheitsdirektion

Personal

- Claudia Mark – Neuaufnahme als ordentliches Vorstandsmitglied
- Viktoria Kapferer – Vertretung des Landes Tirol im Vorstand
- Susanne Zotz – Kündigung
- Petra Wohlfahrtstätter – Verlängerung der Karenzierung
- Katharina Brugger – Kündigung
- Martha Schick – Pensionsantritt
- Anja Unterbrunner – Neueintritt
- Katharina Berktold – Neueintritt
- Carmen Neuwirth – Neueintritt bzw. Änderung des Beschäftigungsausmaßes
- Brigitte Mölschl – Übernahme von Gesunde Gemeinde zu easykids
- Daniela Plank – Neueintritt
- Miriam Wanko – Neueintritt
- Sebastian Lukasser – Neueintritt
- Davide Rettenbacher – Neueintritt
- Anna-Maria Kastner – Neueintritt
- Barbara König-Stimpfl – Kündigung
- Lea Eiter – Kündigung
- Melanie Klier – Kündigung

Programme

- **Betreuung chronisch kranker Kinder**

- Ausbildung neuer Schulungs-Ärztinnen

- **Diabetesschulung**

- Ärztefortbildung
- Pilotprojekt Prediabetes: Durchführung der ersten Schulung
- Diaetologen-Fortbildung mit der Landessanitätsabteilung

- **easykids Tirol**

- Projektkonzeption und Beauftragung durch die ÖGK
- Fördervereinbarung mit der ÖGK
- Personalsuche und Aufstellung Projektteam
- Teilnahme an der ÖGK-Fachtagung „Übergewicht im Kinder und Jugendalter“
- Kick-off - Projektpräsentation in der ÖGK
- Info-Webinar
- Kursstart

- **Ernährung**

- Projekt „Kidchen“ bzw. kinder.kulinarik.weg.tirol: laufende Abstimmung
- REVAN - Finanzierungsänderung und Subventionszusagen von Land / ÖGK
- REVAN - Zusatzfinanzierung von Präsenzworkshops für vulnerable Gruppen

- **Fortbildung**

- Bewerbung und Zuschlag „Ausschreibung FGÖ Bildungsnetzwerk 2023“

- **Gesunde Gemeinde Tirol**

- Beiratssitzungen
- Finanzierungsansuchen NEU
- Einbringung offener Forderungen, rechtliche Beratung/Konkurs GemNova
- Finanzierungs-Absage des Landes Tirol für 2023/2024
- Projektabschluss

- **Gesunde Schule Tirol**

- Tagung Gesunde Schule
- Gesunde Schule Tirol / Miteinand´ G´sund: Beauftragung durch die ÖGK
- Miteinand´ G´sund: Ausweitung der Projektfinanzierung; Planung 2023/24
- Gütesiegel Gesunde Schule Tirol - Wieder-Beauftragung durch die ÖGK

- **Messen/Veranstaltungen**

- Frühjahrsmesse 2023: Teilnahme an der „Feel Good“
- Seniorengesundheitstage der Stadt Innsbruck – Teilnahme
- SenAktiv 2023 – Teilnahme
- Jahresrückblick 2022

- **Sporttauglichkeitsuntersuchung**

- Anfrage Untersuchungsinhalte

- **Zahngesundheitsvorsorge**

- Pilotversuch Dentomobil im Kindergarten
- Zahnstatuserhebung für 6-jährige: Angebotserstellung
- Übergangslösung zur Betreuung des Bezirks Reutte
- Mundgesundheit im Seniorenheim: Projekt-Einstellung durch die ÖGK
- Abstimmung der Qualitätsstandards Zahngesundheitsvorsorge mit dem aks austria
- Abschlussfortbildung

Betreuung chronisch kranker Kinder in Bildungseinrichtungen in Tirol – BeckK

Projektleiterin: Dr. Claudia Mark (Landessanitätsdirektion)
Projektbetreuer: Mag. Nikolaus Griesser
Schulungsärzte für die Bildungseinrichtungen:
Dr. Nicole Felder, Dr. Dominique Knoll, Dr. Franz Krösslhuber, Dr. Renate Plattner – Senft, DDr. Günther Thöni,

Übernimmt ein/e Kindergärtner/in die medizinische Versorgung chronisch kranker Kinder, muss sie von einem Arzt/einer Ärztin eingewiesen werden und die Eltern müssen einverstanden sein. Vor allem bei den Krankheitsbildern Allergien, Diabetes mellitus Typ I, Epilepsie oder anderen chronischen Erkrankungen ist es für eine gute und sichere Betreuung der Kinder unumgänglich, dass PädagogInnen und Betreuungspersonal über das Krankheitsbild informiert sind und wissen, was im Notfall zu tun ist. Zudem bietet die Übertragung von medizinisch-pflegerischen Maßnahmen nach § 50 Ärztegesetz die Möglichkeit für Laien, in diesem Fall PädagogInnen und Betreuungspersonal, Notfallmedikation zu verabreichen.

Mit diesem Konzept möchten wir PädagogInnen und Betreuungspersonal (in der Kinderkrippe oder im Kindergarten) zur Betreuung chronisch kranker Kinder befähigen, indem sie durch speziell eingeschulte ÄrztInnen im aktuellen Anlassfall über die Krankheit informiert und nach § 50 Ärztegesetz eingeschult werden.

Im Schuljahr 2022/23 konnten wir wieder durch die finanzielle Unterstützung vom Amt der Tiroler Landesregierung das Projekt „Betreuung chronisch kranker Kinder“ kostenlos für Tiroler Kindergärten und für die Kinderkrippen anbieten. 120 chronisch kranke Kinder wurden von den Bildungs- und Betreuungseinrichtungen gemeldet. Dabei wurden in den 70 Schulungen 531 PädagogInnen fortgebildet (siehe Abb. 1).

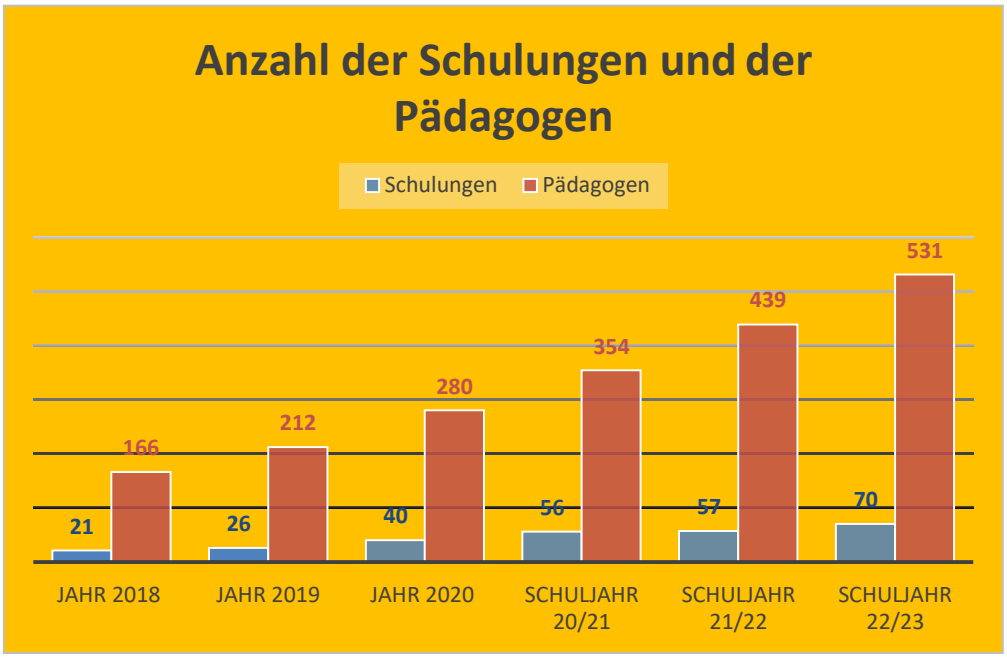


Abb. 1

Seit dem Start dieses Projekts im Jahr 2018 wurden über 1000 PädagogInnen geschult.
Ein großer Dank gilt dabei unseren fünf SchulungsärztInnen und den teilnehmenden Institutionen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Organisatorisches

Die Institution meldet sich nach der Ausschreibung im Sommer beim **avomed** an. Nach der Anmeldung nimmt ein/e Arzt/Ärztin des **avomed** Kontakt auf und vereinbart einen Termin, wann die **kostenlose Schulung**, die aus zwei Teilen besteht, vor Ort durchgeführt wird**:**

Teil 1 - Basisinformation

Alle interessierten PädagogInnen und Betreuungspersonal, die ein chronisch krankes Kind betreuen (wie schwere Allergien, Diabetes mellitus Typ I, Epilepsie und anderes), erhalten eine **Basisinformation.**
Dauer: ca. 2 Stunden

Teil 2 - Unterweisung nach § 50 Ärztegesetz

Anschließend an die Basisinformationen für PädagogInnen und Betreuungspersonal führt der Arzt/die Ärztin die **Unterweisung** einzelner PädagogInnen nach § 50 Ärztegesetz durch, die im Anlassfall die Verabreichung eines Medikamentes durchführen.
Dauer: ca. 2 Stunden

Auswertung der BeckK Schulungen 2022/23

Die häufigsten Themen der 70 Schulungen waren schwere Allergien und Epilepsie (siehe Abb. 2 + 3).

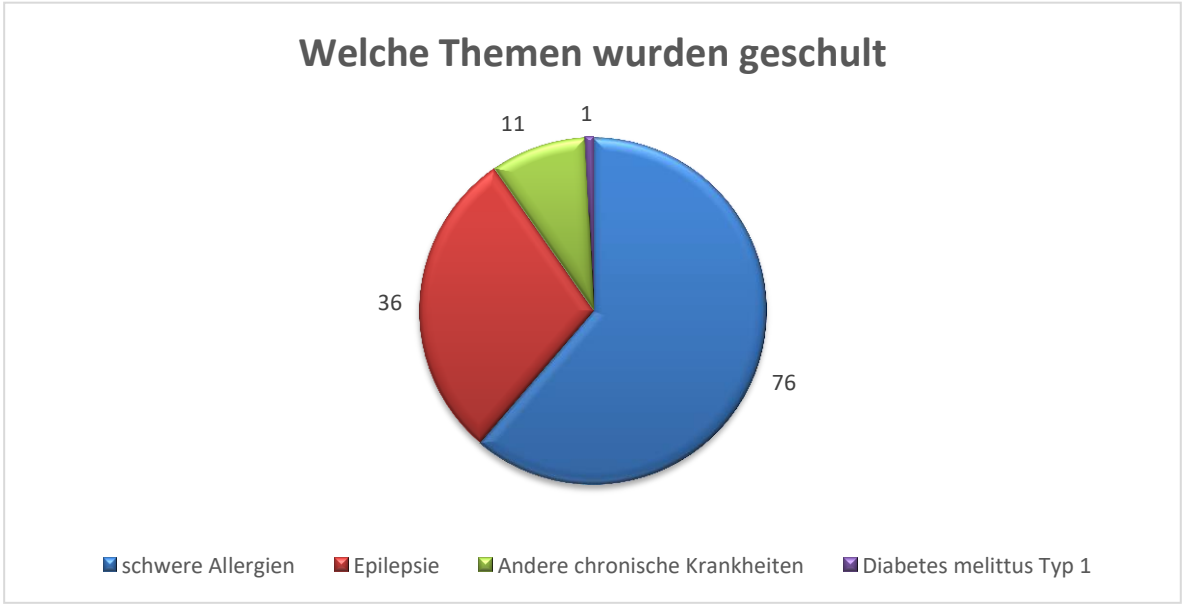


Abb.2

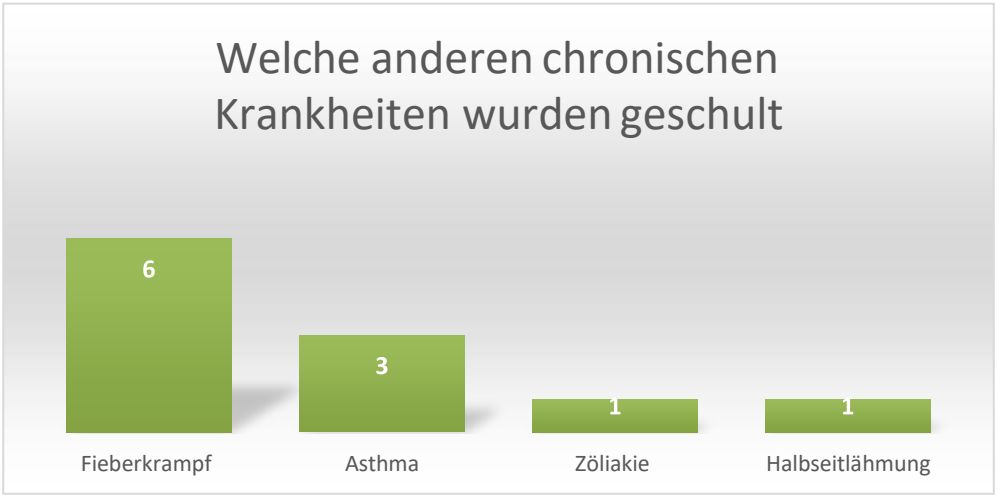


Abb.3

Die Qualität (der Informationsgehalt, die didaktische Aufbereitung und die Zusammenarbeit mit der ÄrztIn) der Schulungen wurden von den PädagogInnen im Durchschnitt mit 1 (Bewertung nach Schulnotensystem von 1-5) bewertet.

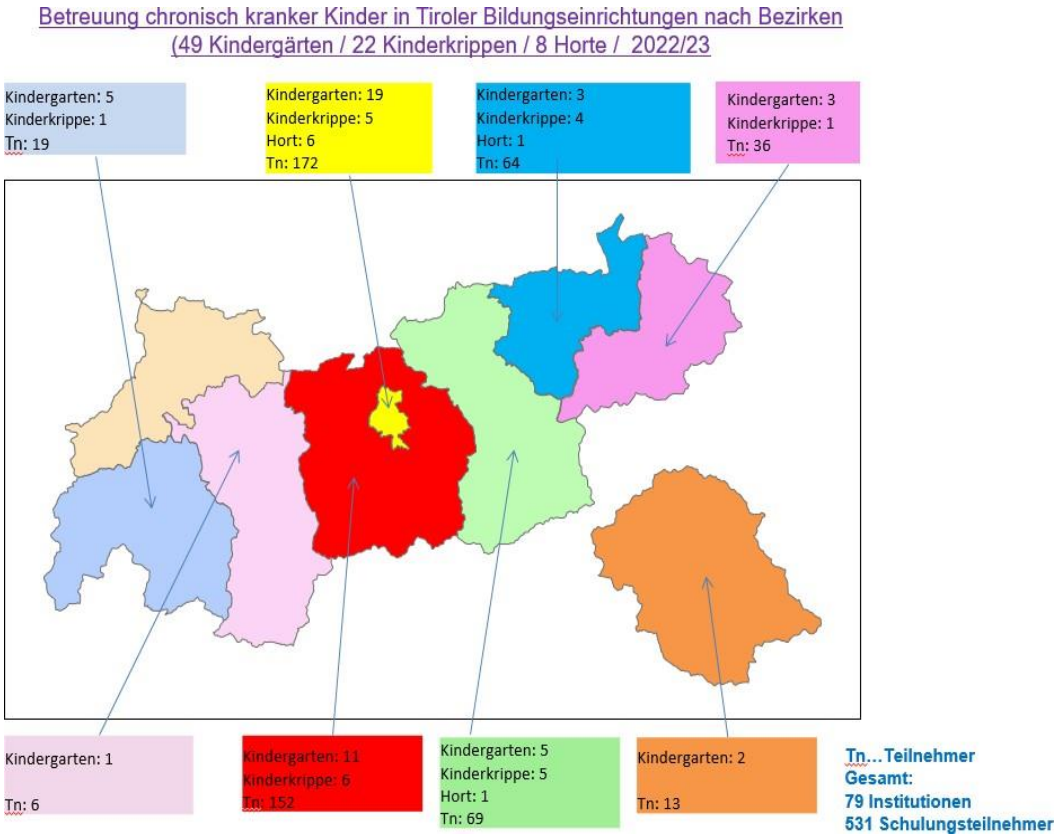


Abb. 4

Unsere fünf ÄrztInnen schulten in 8 Bezirken. Insgesamt haben 79 Bildungseinrichtungen (49 Kindergärten, 22 Kinderkrippen, 8 Horte) dieses Schulungsangebot im Schuljahr 2022/23 genutzt (Details siehe Abbildung 4).

Diabetesschulung

Projektleiter: OA Dr. Christian Ciardi
Wissenschaftlicher Leiter: A. Univ. Prof. Dr. Christoph Ebenbichler
Projektbetreuerin: Martina Sagmeister, B.Sc.

Das Ziel 2023 war, die Mobilen Schulungen in den Sprengeln wieder anzukurbeln. Vor der Corona-Pandemie waren die Schulungen immer gut besucht und es musste selten aufgrund zu wenigen Anmeldungen eine abgesagt werden. Im Jahr 2022 hingegen wurden 3 Schulungen deswegen kurzfristig abgesagt. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde die Bewerbung modifiziert. Der Sprengel selbst ist verantwortlich, vor Ort Werbung zu machen. Der Sprengel bekommt auf Wunsch Flyer und Plakate zum Auflegen und Aufhängen zugesandt. Außerdem bekommt der Sprengel einen vorgeschlagenen Pressetext gemailt, der auch abgeändert werden kann. Wir empfehlen, diesen Pressetext in den regionalen Zeitungen zu veröffentlichen. Viele Sprengel sind auch in den Sozialen Medien vertreten und posten diese Veranstaltung. Der **avomed** schreibt ca. sechs Wochen vor der Schulung die umliegenden Ärzte an. Dem Infobrief werden Flyer und ein Plakat beigelegt. Neu ist, dass die Ärzte, von denen eine Mailadresse bekannt ist, ca. drei Wochen davor nochmals ein Infomail erhalten. Weiters wird ca. eine Woche davor die Ambulanz des naheliegenden Krankenhauses per Anruf informiert.
Diese Bewerbungsschiene bzw. auch der größer werdende Abstand zur Coronapandemie hat die Mobile Schulung wieder attraktiv gemacht. Die Schulungen im Jahr 2023 waren gut gebucht.

Insgesamt waren 13 Schulungen geplant. Nur eine musste wegen zu einer geringen Anmeldezahl kurzfristig abgesagt werden. 2023 wollte der **avomed** auch wieder in Osttirol eine Schulung anbieten. Trotz guter Bewerbung hat es leider nicht funktioniert. Die 3 Personen, die sich angemeldet haben, wurden dann an das Krankenhaus Lienz verwiesen. Dort finden regelmäßig Diabetesschulungen statt. Das Schulungsteam des Krankenhauses bestellt dazu bei **avomed** die Schulungsbücher und bekommt diese kostenlos zugesandt. Eine Schulung wurde kurzfristig neu angeboten. Die Schulung in Innsbruck im Juni war mehr als ausgebucht. Nach der Feel-Good-Messe haben sich zahlreiche Personen zu einer Schulung angemeldet. Daher hat der **avomed** im Juni zwei Schulungen in Innsbruck angeboten.

Die Diabetesschulungen in den Arztpraxen wurden ebenfalls regelmäßig abgehalten. Von 2016 – 2022 wurden im Schnitt 26,2 Diabetesschulungen in Arztpraxen angeboten (das Jahr 2017 wurde herausgerechnet, da in diesem Jahr nur 13 Schulungen stattfanden). Der Grund für diesen Anstieg könnte sein, dass viele Ärzte die PatientInnen immer früher schulen, zum Teil auch bei HbA1c-Werten im Prädiabetes-Bereich.

Alle PatientInnen der Mobilen Schulung werden ca. nach einem halben Jahr zur Nachschulung eingeladen. Dort haben sie die Möglichkeit, sich den HbA1c-Wert und den Blutzucker messen zu lassen. Die Diabetiker haben die Möglichkeit, an das Schulungsteam Fragen zu stellen. Für die Evaluation werden das aktuelle Gewicht und der HbA1c-Wert notiert. In der mobilen Schulung werden die Patienten dazu schriftlich eingeladen. Dieser Einladung kommen nur sehr wenige

Diabetiker nach. Von 71 geschulten Personen im 1. Halbjahr besuchten 28 die Nachschulung – das sind 39,44 %.

Von den Ärzten, die in der Ordination schulen, bieten nur sehr wenige eine Nachschulung an. Die Evaluation des BMI und des HbA1c-Wertes zu Beginn der Schulung und bei der Nachschulung ist daher statistisch gesehen nicht aussagekräftig. Von 229 geschulten Personen besuchten 39 die Nachschulung – das sind 17,03 %.

In der Evaluation wird bei einem HbA1c im Prädiabetesbereich auch nicht berücksichtigt, ob jemand mit Prädiabetes-Werten diese Schulung besucht, um mit einer Lifestyle-Änderung in eine Remission zu kommen oder ob der Patient ein Typ II Diabetiker ist, der mit OAD gut eingestellt ist. Es wird auch nicht vermerkt, ob in dem halben Jahr eine Therapieveränderung vorgenommen wurde.

Im Jahr 2023 wurden im **avomed** in Zusammenarbeit mit dem Schulungsteam der Diabetesambulanz der Kinderklinik 2 Schulungen angeboten. Die Schulung im Frühjahr wurde für Schulkinder von 5 – 14 Jahren angeboten. Es haben daran 18 Erwachsene (davon 6 Elternpaare) und 13 Kinder teilgenommen. Das Durchschnittsalter der Kinder war 8,54 Jahre (5-11 Jahre). Den Eltern wurde im 5. Stock ein Vortrag zum Thema Umstellung von BE auf KE und Notfälle bei Diabetes angeboten. Mit den Kindern wurde in einem separaten Raum die Umstellung von BE auf KE spielerisch geübt. Die 2. Schulung war für Jugendliche ausgeschrieben, musste aber mangels TeilnehmerInnen abgesagt werden.

Im Herbst 2022 hat das Pilotprojekt „Prädiabetes“ im Tiroler Oberland gestartet. Dr. Christian Ciardi bewirbt dieses Projekt bei den Ärzten im Krankenhaus Zams als auch bei den niedergelassenen Ärzten im Oberland. Interessierte können sich per Mail zu einer Schulung anmelden. Im Jahr 2023 wurden zwei Online-Schulungen angeboten. Für die Bewerbung und für die Informationsweitergabe wurden Visitenkarten und Abrissblöcke gedruckt und an die Ärzte verteilt. Diese werden an die Patienten ausgegeben. Die Blöcke wurden bereits zweimal nachgedruckt. Es gibt derzeit aber wenig Interesse seitens der Patienten, dieses Angebot anzunehmen.

Personelles

MOBILES SCHULUNGSTEAM:

ÄrztInnen:
OA Dr. Christian Ciardi
OA Dr. Michael Kranebitter
PD Dr. Alexander Tschoner
OA Dr. David Vill
PD Dr. Claudia Ress
Dr. Juliana Oberdanner

DGKS/Diabetesberatung
Ines Bereiter-Thöni
Agnes Loidl
Sonja Ulrich

Diätologinnen:
Monika Lorenz, B.Sc.
Alexandra Hotter, B.Sc.
Michaela Chan, B.Sc.
Martina Sagmeister, B.Sc.

NIEDERGELASSENE SCHULUNGSÄRZTINNEN UND ÄRZTE IN TIROL 2023

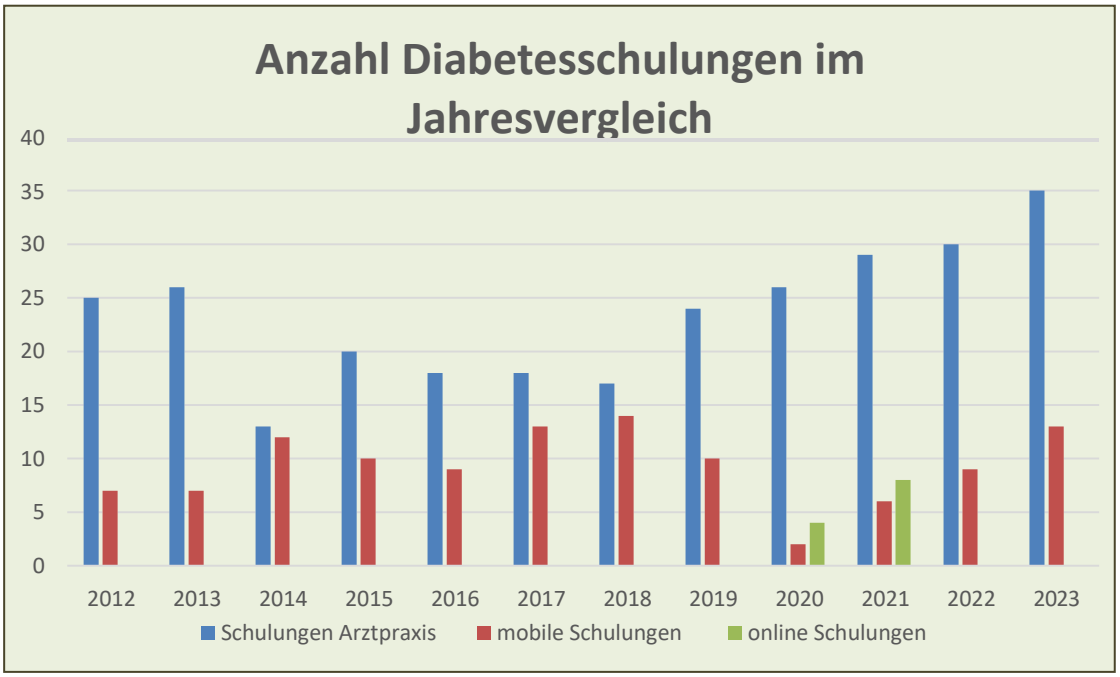
Dr. Edmund und Gerald Bode, Wörgl
Dr. Hans Geisler, Imst
Dr. Stefan Hoschek, Zirl
Dr. Matthias Kaneider, Wörgl
Dr. Raimund Kaserbacher, Landeck
Dr. Fabian Kirchmeyr, Schwaz
Dr. Günter Ladner, Imst
Dr. Omidi Mohammad, Kufstein
Dr. Simone Pointner, Vomp
Dr. Mag. Christian Ritelli, Volders
Dr. Bernhard Schett, Pflach
Dr. Johannes Thonhauser, Lienz
Dr. Osman Ucar, Innsbruck
Dr. Eva-Maria Wartelsteiner, Telfs
Dr. Eva Wurz, Grän

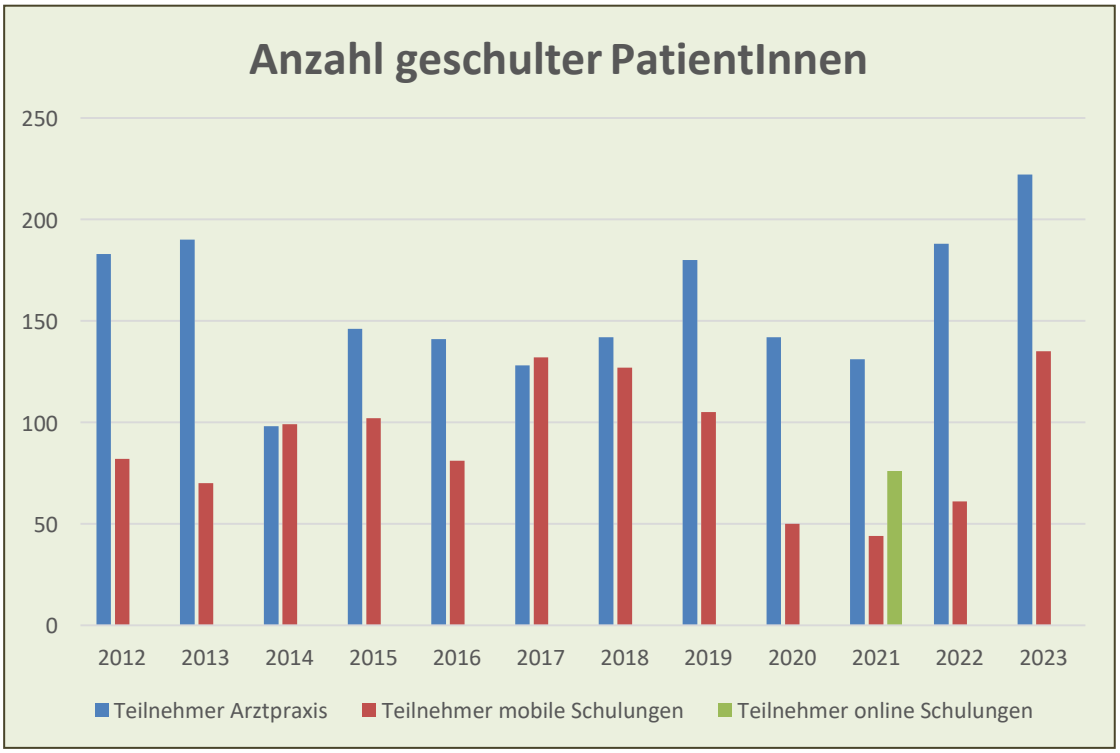
Im Jahr 2023 haben nicht alle SchulungsärztInnen Diabetesschulungen angeboten.
In folgenden Praxen wurde nicht geschult: Dr. Kaneider, Dr. Omidi, Dr. Pointner, Dr. Thonhauser

Durchgeführte Diabetesschulungen im Jahr 2023

35 Schulungen in der Arztpraxis
229 PatientInnen

13 Präsenz-Schulungen an drei Abenden durch das mobile Team
135 TeilnehmerInnen





Ärzte-Fortbildung

Die Ärzte-Fortbildung findet normalerweise immer im Frühjahr statt, in der Regel am Samstag vor Muttertag. Dieses Jahr fand die ÖDG-Frühjahrstagung genau an diesem Wochenende in Innsbruck statt. Daher wurde die Ärzte-Fortbildung 2023 auf den Herbst verlegt. Der neue Termin im Herbst wurde gut angenommen.

Es haben sich zur **22. Fortbildung 63 ÄrztInnen und 64 Ordinationsassistentinnen** angemeldet. Krankheitsbedingt haben dann schlussendlich 51 ÄrztInnen und 52 Assistentinnen diese Fortbildung besucht.

Neben den Guidelines 2023 wurde zum Thema Diabetes und Psyche, Diabetes und Niere und Highlights aus der Diabetologie 2023 referiert. Am Ende der Vorträge wurde das Diabetes Register Tirol mit den aktuellen Zahlen vorgestellt.

Für die Ordinationsassistentinnen wurde 2022 nach Impulsvorträgen zum Thema Blutzuckermessung, Ernährung, Diabetischer Fuß und Sport ein „Diabetologisches Zirkeltraining“ angeboten. Dieses „Zirkeltraining“ wurde sehr gut bewertet, daher wurde dieses Konzept 2023 erneut angeboten. Die Assistentinnen konnten mit den ReferentInnen nach den Impulsvorträgen praktisch arbeiten. 2023 waren die Rückmeldungen different. Die Auswertung der Feedback-Fragebögen zeigte, dass viele Assistentinnen 2023 die Vorträge zu kurz fanden.

Fortbildung für DiätologInnen

Im Jahr 2023 fand nach 5 Jahren auch wieder eine Schulung für DiätologInnen zum Thema Diabetes statt. Diese Schulung wird gemeinsam mit dem Land Tirol organisiert und findet in der Regel alle drei Jahre statt. Durch die Corona-Pandemie hat sich der Abstand dieses Mal vergrößert. Geplant sind nun wieder Dreijahresabstände. Es wurden dazu alle DiätologInnen vom **avomed** und vom Land Tirol eingeladen. Außerdem hat die Direktorin der fh Gesundheit mit Fachrichtung Diätologie, Frau Prof.in (FH) Dr.in Anna Elisabeth Purtscher, als auch die Landesgruppenleitung des Verbandes der Diätologen Österreichs, Frau Christine Pall, eine Einladung mit der Bitte um Weiterleitung erhalten.
Themen dieser Fortbildung waren:

- „Update Guidelines“ aus medizinischer Sicht
- Gesprächstechnik
- Sport und Diabetes Typ II

16 Diätologinnen haben diese Fortbildung besucht.

Veranstaltungen:

Feel-good-Messe - 13. bis 16. März 2023

Der Stand war am Donnerstag und Sonntag mit je einer Diätologin und einer Diabetesberaterin und am Freitag und Samstag mit je einer Diätologin und zwei Diabetesberaterinnen besetzt. Es wurden an den vier Tagen 824 Blutzuckertests und 168 HbA1c-Messungen durchgeführt.

	Anzahl Messungen	Alter ∅	BZ - ∅ mg/dl	HbA1c – ∅
Donnerstag	202	69	119	6,7
Freitag	224	69	114	6,5
Samstag	192	59	108	6,4
Sonntag	224	55	110	6,2

Von den 842 Messungen wurden 507 bei Frauen und 335 bei Männern durchgeführt. 100 Personen gaben an, bereits an einem Diabetes erkrankt zu sein, 36 Personen wussten, dass sie einen Prädiabetes haben.

5 Prädiabetiker hatten bereits einen HbA1c-Wert ≥ 6,5. Das bedeutet, dass sie bereits einen Diabetes entwickelt haben.
25 Personen ohne Diabetes und Prädiabetes hatten einen HbA1c-Wert zwischen 5,7 und 6,4. Das bedeutet, dass sie bereits einen Prädiabetes haben, ohne es zu wissen.
9 Personen ohne Diabetes und Prädiabetes hatten einen HbA1c-Wert ≥ 6,5. Das bedeutet, dass sie bereits einen Diabetes entwickelt haben, ohne es zu wissen.

In den anschließenden Beratungsgesprächen wurde eine genauere Abklärung beim Hausarzt und gegebenenfalls der Besuch einer Diabetesschulung empfohlen.

Seniorengesundheitstage in den Rathausgalerien – 14. bis 15. Juni

Nach vier Jahren Pause wurden die Seniorengesundheitstage wieder in den Rathausgalerien angeboten. Im Projekt „Diabetesschulung“ wurde 2023 eine kurze Beratung angeboten. Außerdem konnten sich Interessierte über die Diabetesschulungen in Tirol informieren. Es wurden erstmalig keine Blutzuckermessungen bzw. HbA1c-Messungen angeboten. Viele Besucher haben allerdings danach gefragt. Das zeigt, dass das Angebot der Blutzuckermessungen und HbA1c-Messungen bekannt ist und gerne angenommen wird.

Diabetes-Beratungen bzw. Informationsweitergabe an beiden Tagen:

- Diabetes Typ II: 16
- Prädiabetes: 9
- Diabetesschulung: 12
- Anfrage nach BZ-Messungen: 18
- Anmeldung zur Diabetesschulung: 3

IKB – Gesundheitstag – 04. Oktober 2023

Der Stand wurde von einer Diätologin und einer Diabetesberaterin betreut. Es wurde der Blutzucker gemessen und bei Werten außerhalb des Referenzbereiches auch noch der HbA1c-Wert.

Es wurden 48 Blutzuckermessungen und 12 HbA1c Messungen durchgeführt (23 Frauen/25 Männer). Das Durchschnittsalter war 38,7 Jahre (18 – 59 Jahre).
Bei der Anmeldung zum Blutzuckermessen wurde nach der familiären Disposition gefragt. Bei 12 Besuchern ist mindestens ein Familienmitglied an Diabetes Mellitus erkrankt. Es wurden Blutzuckerwerte von 81 – 143 mg/dl gemessen. Die Messungen wurden nüchtern als auch nach dem Essen gemacht.
Die 12 HbA1c-Messungen ergaben bei 3 Personen einen Prädiabetes – davon war keiner bekannt. Bei 2 der Personen gibt es in der Familie zumindest einen Diabetiker. Die 3 Personen wurden über die Referenzwerte aufgeklärt. Es blieb genug Zeit, um über die empfohlene Lifestyle-Modifikation bei Prädiabetes zu sprechen.

2023 wurden 5 Nachschulungen angeboten – 2 x Unterland, 1 x Stubaital, 2 x Innsbruck. Im Oberland wurde aufgrund der geringen Patientenanzahl keine Nachschulung angeboten - die Patienten wurden aber per Post informiert, dass sie sich bei Fragen per Telefon oder Mail melden könnten. Das Angebot der Nachschulung richtete sich an Patienten, die in den Sprengeln im 2. Halbjahr 2022 und im 1. Halbjahr 2023 vom Mobilen Team geschult wurden.
110 Personen wurden eingeladen, davon haben 42 Personen daran teilgenommen, das sind 38,18 %.
Bei 5 Diabetesschulungen in den Arztpraxen wurde eine Nachschulung angeboten. (von 32 Schulungen 2. HJ 2022 und 1. HJ 2023)

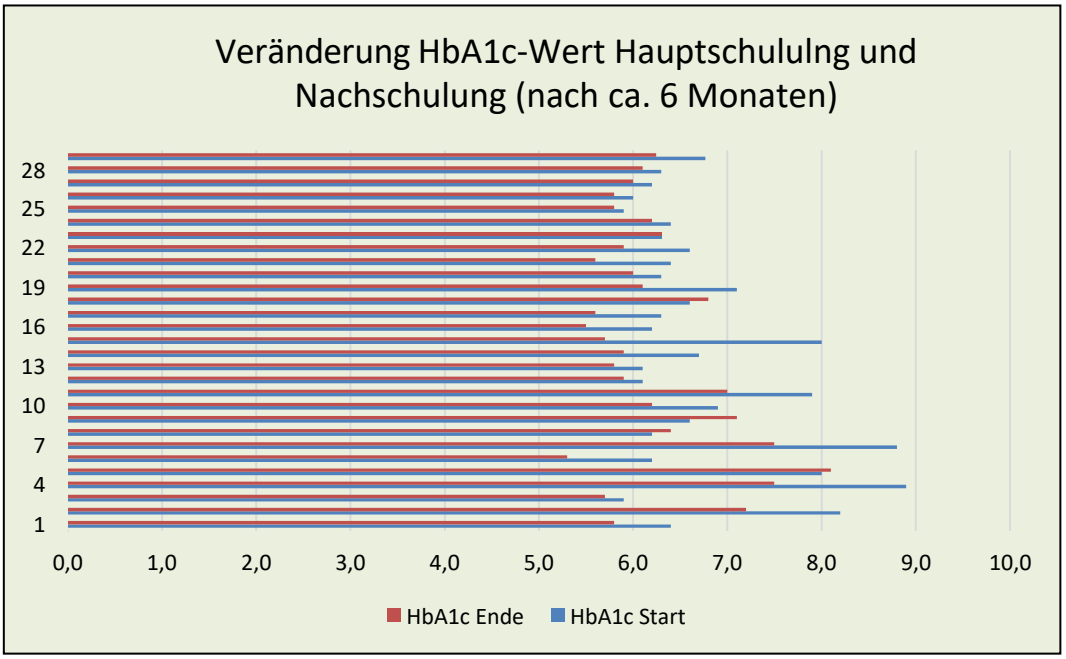
Die folgende Übersichtstafel zeigt die Veränderungen des HbA1c im Schnitt seit dem Jahr 2004 – 2023.

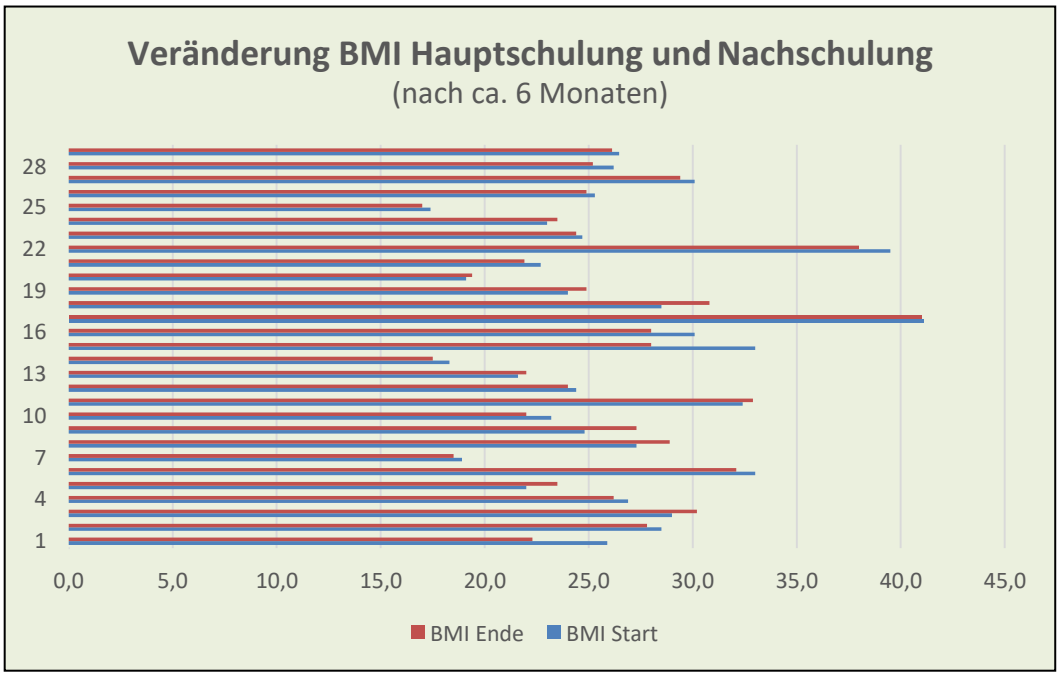
Jahr	Schulungen im Sprengel	Anzahl Patienten	Schulungen in der Arztpraxis	Anzahl Patienten	Online-Schulungen	Anzahl Patienten	HbA1c	HbA1c	Veränderung
2001	15	149	-	-			-	-	-
2002	10	114	10	62			-	-	-
2003	10	95	-	-			-	-	-
2004	11	101	22	155			7,68	7,05	-0,63
2005	10	103	24	182			7,11	6,83	-0,28
2006	9	75	27	214			7,8	6,94	-0,86
2007	10	94	19	164			7,32	7,14	-0,18
2008	10	86	21	149			7,64	7,44	-0,2
2009	8	61	25	205			7,71	7	-0,71
2010	7	66	26	214			7,7	7,19	-0,51
2011	9	83	30	238			7,07	6,67	-0,4
2012	7	82	25	183			7,13	6,88	-0,25
2013	7	70	26	183			7,08	6,34	-0,74
2014	12	99	13	98			7,49	6,98	-0,51
2015	10	102	20	146			7,56	7,03	-0,53
2016	9	81	18	141			6,9	6,6	-0,3
2017	13	132	18	128			7,4	6,8	-0,6
2018	14	127	17	142			7,35	6,7	-0,65
2019	10	105	24	180			7,3	6,9	-0,4
2020	6	50	26	142			7	6,1	-0,9
2021	6	44	29	131	8	76	7,23	6,45	-0,85
2022	9	61	30	188			6,87	6,38	-0,49
2023	13	135	35	222			7	6,7	-0,3
gesamt	**225**	**2115**	**485**	**3467**	**8**	**76**	**6,8**	**6,42**	**-0,5145**
							Mittelwerte		

Die Kontrolldaten aus 23 Jahren Tiroler Diabetesschulung zeigen, dass der HbA1c-Wert sechs Monate nach der Schulung durchschnittlich um 0,51 Prozentpunkte niedriger ist.

Die folgenden zwei Graphiken zeigen die Veränderungen des HbA1c-Wertes und des BMI im Vergleich Hauptschulung versus Nachschulung bei Patienten, die die Mobile Schulung in den Sprengeln besuchten.

Zeitraum: 1. Halbjahr 2023
An der Hauptschulung nahmen 71 Personen teil.
An der Nachschulung nahmen 28 Personen teil.
Das sind 39,44 %.





easykids Tirol

Projektbetreuerin: Brigitte Mölschl, MTD

Allgemeine Informationen zum Projekt

easykids Tirol ist - nach offizieller Auftragserteilung der ÖGK - mit Juli 2023 gestartet. Das Konzept für das Programm wurde von Mag. Philipp Thummer, **avomed** Geschäftsführer Stv. und Marie Hanser, leitende Diätologin des **avomed**, erstellt.

Zielgruppe

Zielgruppe des Projekts easykids Tirol sind Kinder und Jugendliche mit Übergewicht bzw. Adipositas zwischen 6 und 14 Jahren sowie deren Eltern. Das Programm ist für ÖGK-Versicherte kostenlos.

Programmziel

Durch das Projekt sollen übergewichtige bzw. adipöse Kinder/Jugendliche unter Einbezug ihrer Eltern/Familien in einem gesundheitsförderlichen Lebensstil und Verhalten unterstützt werden. Dies erfolgt durch Interventionen in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Verhalten und mit dem Zweck, damit verbundene Änderungen z.B. im Ernährungsverhalten zu erreichen oder die körperliche Leistungsfähigkeit und damit die Lebensqualität zu verbessern.

Programmaufbau

12-wöchige Intensivphase: verpflichtende Teilnahme
Kinder: mindestens ein Termin pro Woche (Bewegung, Verhalten, Ernährung)
Eltern: weniger als ein Termin pro Woche
12-wöchige Stabilisierungsphase: verpflichtende Teilnahme
Kinder: weniger als ein Termin pro Woche (Bewegung, Verhalten, Ernährung)
Eltern: ca. 14-tägig ein Termin
6 Monate Nachbetreuungsphase: freiwillig, bei Entscheidung dafür -> verpflichtend
1 Termin pro Monat für Kinder und Eltern

Einschlusskriterien

- Übergewicht zwischen 90-97 BMI-Perzentile bzw.
- Adipositas Grad 1 von 97-99,5 BMI-Perzentile
- ÖGK-versicherte Kinder und Jugendliche

Ausschlusskriterien

- Extreme Adipositas (>99,5 BMI-Perzentile)
- auftretende Komorbiditäten und/oder psychosoziale Auffälligkeiten

Kinder, Eltern/Bezugspersonen …

- treffen sich in der Regel einmal in der Woche
- erhalten Unterstützung zur nachhaltigen Verbesserung ihres Lebensstils (mehr Bewegung, gesündere Ernährung …)

- erhalten ein vielfältiges Angebot: die Palette reicht von Freude an der Bewegung, gemeinsamem Kochen und Einkaufen, Körperwahrnehmung und Selbstwertstärkung bis hin zur Auswahl der richtigen Lebensmittel
- erleben keinen Leistungsdruck, keine sportliche Überforderung und keinen „erhobenen Zeigefinger“
- sprechen miteinander über Erfolge und Fortschritte und motivieren sich gegenseitig

Eine Anwesenheit von mindestens 80% bei allen Terminen ist sowohl für die Kinder als auch für die Eltern verpflichtend. Die Anwesenheit wird vom easykids-Team **laufend dokumentiert.**

Aktivitäten (beispielhaft)

Bewegung

- Kennenlernen und Ausprobieren von verschiedenen Sport- und Bewegungsarten wie Tanz, Frisbee, Basketball, Schwimmen u.v.m.
  Orte: z.B. Indoor, Outdoor, Schwimmbad, American Football Zentrum

Ernährung

- Interaktive, spielerische Vorträge, gemeinsames Kochen, Familienberatungen aufsuchend und online
- Orte: z.B. Seminarraum, Küche

Verhalten

- Sinnesschulung, Verhaltenstraining, Selbstwertübungen, Selbstwahrnehmungsübungen, Rituale, Familienberatungen aufsuchend und online u.v.m.
- Orte: z.B. Seminar- und Bewegungsraum

Aufbau der infrastrukturellen und personellen Ressourcen

Vom **avomed** wurden für die Umsetzung des Projekts easykids alle infrastrukturellen Erfordernisse wie Schreibtische mit Arbeitsplätzen, Computer etc. bereitgestellt.

Steuerungsgruppe easykids Tirol

- Projektleitung: OA Dr. Klaus Kapelari
- Ärztliche Mitarbeiterin: Dr.in Cornelia Decristoforo-Mair
- ÖGK-Projektleitung easykids: Anna Zeller B.A.
- Geschäftsführer **avomed**: Friedrich Lackner
- Geschäftsführer Stv. **avomed**: Mag. Philipp Thummer

Die Steuerungsgruppe easykids Tirol trifft sich in regelmäßigen Abständen zur Reflexion von laufenden Prozessen sowie zur Abstimmung und Adaption von z.B. generellen Richtlinien zur Aufnahme der Kinder/Familien ins Projekt, von Standorten für easykids u.a. Dr.

Alle Zuweisungen und Laborbefunde werden vorab von Dr. Klaus Kapelari gesichtet und geprüft. Dr. Klaus Kapelari und Dr.in Cornelia Decristoforo-Mair verantworten die ärztlichen Abschlussuntersuchungen der Kinder. Dr.in Decristoforo-Mair ist zudem für die medizinischen Kurseinheiten der Eltern zuständig.

easykids-Team Tirol

- Teamleitung und Projektkoordination: Brigitte Mölschl MTD
- Fachbereich Ernährung: Miriam Wanko BSc.
- Fachbereich Verhalten: Daniela Plank, MA, MSc
- Fachbereich Bewegung: Sebastian Lukasser BSc. und Davide Rettenbacher

Das easykids-Team verantwortet die inhaltliche Gestaltung der Einheiten für die Kinder und Eltern. Teammeetings zur Abstimmung und Reflexion finden regelmäßig statt. Dabei werden sämtliche Termine organisatorisch, zeitlich und inhaltlich abgestimmt und aktuelle Kurse besprochen. Das easykids-Team absolvierte die Adipositas-Trainer Fortbildung an der Down&Up Akademie in St. Veit an der Glan. Diese Fortbildung fand im Herbst 2023 an zwei Wochenendblöcken (FR-SO) statt.

Hallen und Räumlichkeiten

Auf Grund der Kurzfristigkeit und der Sommermonate war es sehr schwierig, passende Räumlichkeiten für die Umsetzung des Programms zu finden, da Schulen und Sporthallen im Raum Innsbruck zum Teil auf Jahre im Voraus ausgebucht sind. Schließlich konnten mit dem American Football Zentrum und dem Wohn- und Pflegeheim Reichenau verlässliche Kooperationen eingegangen werden. Das Ziel, mit den ersten easykids-Kursen in Innsbruck bereits Anfang Oktober zu starten, konnte somit erreicht werden.

Programmvorlauf

Auszug der erforderlichen Vorarbeiten vor Programmstart

- ÖGK-Startveranstaltung easykids; gemeinsame Präsentation des Projekts für ÄrztInnen, Netzwerkpartner etc. mit Vorstellung des easykids-Teams Tirol
- Aufbau und Definition aller Dokumentations-Prozesse
- Aufbau der Datenverwaltung
- Organisation und inhaltliche Gestaltung von Info-Webinaren für Interessierte
- Inhaltliche Gestaltung und Texte Website easykids Tirol
- Team-Meetings: Team Building, Aufbau der Teamkommunikation, Abstimmung Kurse und Termine u.v.m.
- Ausarbeitung der Stundenbilder für die Einheiten Bewegung, Ernährung, Verhalten
- Einrichtung der SpondAPP
- Jour Fixes und Abstimmungen mit der Projektleitung
- Recherche, Sichtung und Vereinbarungen zu verfügbaren und geeigneten Räumlichkeiten
- Abstimmungen mit der ÖGK-Projektleitung Tirol
- Bestellungen von Materialien für die TrainerInnen
- Bestellungen der Goody-Bags für easykids Teilnehmende
- Erstellung von verschiedensten Formularen wie Kooperationsvereinbarungen, Elternbriefe, Aussendungen u.v.m.
- Vernetzung, Austausch und Abstimmungen mit easykids Salzburg
- Vorbereitungen Kick-Off Kurs 1 und 2: Organisation Räumlichkeiten, Erstellen der Inhalte für die Mappen mit Terminen, Wochenübersichten, „Steckbriefen“ u.v.m.
- Telefonische und schriftliche Anfragen ÄrztInnen, Netzwerkpartner u.a. -> Aussendungen von Infomaterialien sowie Zuweisungsformularen

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

- Aussendungen der ÖGK (Infomailings)
- Aussendung von Zuweisungsformularen und Foldern
- Landesschulärztin Tirol: Aussendung an SchulärztInnen
- Vernetzung mit psychosozialen Einrichtungen und ÄrztInnen
- Info-Webinare
- Inhaltlicher Aufbau der easykids Website
- Veröffentlichungen auf der **avomed** Website
- Vernetzung mit easykids Salzburg: Unterstützung und Austausch von Erfahrungen, da Salzburg easykids schon länger umsetzt
- Vernetzung mit den Teamleitungen von easykids Vorarlberg und easykids Salzburg
- Vernetzung mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie Hall
- Psychosoziale Einrichtungen wie SOS-Kinderdorf, Zentrum für Soziale Arbeit u.a.
- ÄrztInnen
- Ärztekammer Tirol
- Tiroler Landesverband für Psychotherapie u.v.m.

SpondAPP

Um die Kommunikation mit den Eltern möglichst einfach zu gestalten, wurde eine Kommunikations-APP = SpondAPP eingerichtet. Darüber werden bei easykids Tirol alle Termine zusätzlich zu den ausgegebenen Terminübersichten über die App veröffentlicht. So können z.B. Absagen der Eltern oder Kinder lückenlos erfasst oder kurzfristige Änderungen veröffentlicht werden. Auch Übungen für zuhause können veröffentlicht oder Terminvereinbarungen mit den Eltern abgestimmt werden.

Schritte bis zur Teilnahme am Programm

Um beim easykids-Programm mitmachen zu können, sind folgende Schritte notwendig:

1. Untersuchung des Kindes durch Kinder- oder Hausarzt/-ärztin, Kinderklinik und Ausfüllen des Anamnesebogens und der Zuweisung durch Kinder-, Hausarzt/-ärztin oder Kinderklinik
2. Übermittlung der Original-Zuweisung an den **avomed**
3. ausführliche Aufklärung der Familie zur Programmteilnahme sowie Informationen zum Ablauf (telefonisch oder vor Ort) und Vereinbarung eines Termins für ein Erstgespräch mit der Familie
4. einstündiges Erstgespräch mit der Psychotherapeutin anhand eines Fragebogens sowie Abklärung von Motivation, Gruppenfähigkeit, Zeitmanagement
5. Sichtung der Zuweisungen durch Dr. Klaus Kapelari und Entscheidung zur Aufnahme ins Programm, wenn
   - seitens der ärztlichen Projektleitung eine Aufnahme ins Programm befürwortet wird
   - seitens der Psychotherapeutin eine Aufnahme ins Programm befürwortet wird
   - sich die Familie zur Teilnahme am Programm verbindlich entschließt
6. Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem **avomed** und der Familie
7. Aussendung der Einladung zur Kick-off-Veranstaltung

8. Übermittlung eines aktuellen Laborbefundes des Kindes an den **avomed**
9. Honorarüberweisung an den zuweisenden Arzt, die zuweisende Ärztin - unabhängig von der Aufnahme ins Projekt

Sämtliche Schritte werden dokumentiert.

Vorlauf Kurs 1 und 2, Herbst 2023

- Gesamt rund 50 telefonische und/oder persönliche Informationsgespräche
- 28 Kontakte mit Datenaufnahme
- 25 einstündige Erstgespräche mit Psychotherapeutin, Vor- und Nachbesprechung
- 24 ärztliche Zuweisungen: 8 von KinderärztInnen, 3 von der Kinderklinik Innsbruck, 14 von Praktischen ÄrztInnen;
- 3 Absagen durch Eltern
  Begründungen:
  - Schichtdienst und neue Arbeit der Mutter
  - Absage durch psychosoziale Betreuungsperson der Familie – fehlende Motivation Mutter und Tochter
  - Essen ist Heimat – Sorge um „Verlust der Identität“ (Familie aus Syrien)
- 1 Absage durch Psychotherapeutin nach Erstgespräch
  Begründung:
  - fehlende Motivation und Gruppenfähigkeit
- 3 Absagen mit Verschiebung auf Kurs 3 bzw. 4.
  Begründungen:
  - sprachliche Barrieren auf Grund von Migration
  - Zeitmanagement auf Grund von Kurs-Wochentag
  - Schulwechsel

Kinder mit Werten > 99,5 Perzentile kamen zunächst auf eine Warteliste und wurden auf Grund von freien Gruppenplätzen in die Gruppe aufgenommen. Seitens der Trainer aus dem Bewegungsbereich wurden keine abweichenden Einschränkungen gegenüber den Kindern mit Werten < 99,5 Perzentile bzgl. Fitness, Motivation oder Beweglichkeit festgestellt.

Kursstart Herbst 2023

Ein großer Meilenstein war die Abstimmung der Termine für die Kurse 1 und 2. Nachdem Räumlichkeiten gefunden wurden (American Football Zentrum Innsbruck, Wohnheim Reichenau), war es dem easykids-Team ein großes Anliegen, das Zeitmanagement für Eltern und Kinder möglichst effizient zu gestalten. Es ist schließlich gelungen, dass beide Kurse immer parallel stattfinden, somit ineinander „verschachtelt“ sind. Grundsätzlich finden die Einheiten für Kurs 1 und 2 separat statt. Ausnahme ist der Bereich „Bewegung“. Hier finden die Einheiten mit allen Kindern statt (Kurs 1 und 2), weil sich hier die Gruppengröße positiv auf die Dynamik auswirkt.

Kick-off am 30. September 2023

Am 30. September 2023 fand das Kick-Off für die ersten beiden Kurse mit Start am 4. Oktober 2023 statt. An dieser Veranstaltung nahmen insgesamt rund 50 Eltern und Kinder teil. Ziel des Kick-Offs war ein erstes Kennenlernen der TrainerInnen, Verteilen der Goody-Bags und Einteilung der Kurse, Weitergabe von Informationen, Organisatorisches und Anlegen eines Accounts für die Gruppenkommunikation via SpondAPP.

Kursstart am 4. Oktober 2023 mit 2 Kursen in Innsbruck

12-wöchige Intensivphase: Oktober 2023 Dezember 2023
12-wöchige Stabilisierungsphase: Jänner bis April 2024 } verpflichtende Teilnahme

Eckdaten TeilnehmerInnen

Kurs 1: 9 Kinder zwischen 7 und 10 Jahren und deren Eltern
Kurs 2: 8 Kinder zwischen 11 und 14 Jahren und deren Eltern

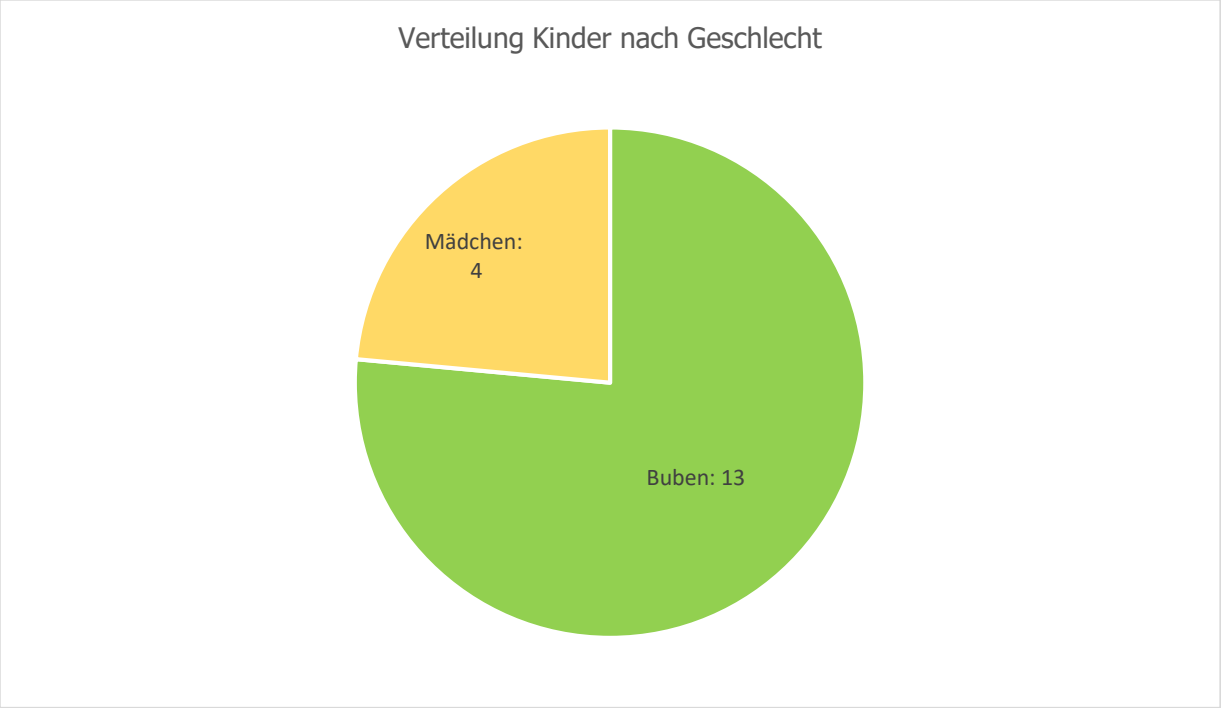


Abbildung 1, Verteilung Kinder nach Geschlecht

BMI und Alter der Kinder, Kurse 1 und 2

Der **BMI-Mittelwert** beträgt 27,6 gesamt.
Nur Buben: BMI-Mittelwert 28
Nur Mädchen: BMI-Mittelwert 26,5
Das **Durchschnittsalter** beträgt 10 Jahre

TeilnehmerInnen nach Wohnort

Wohnort	Anzahl Familien
Fulpmes	1
Gries im Sellrain	1
Innsbruck	7
Inzing	1
Mieming	1
Patsch	1
Seefeld	2
Wattens	2
Zirl	1

Teilnahmequote Kurse 1 und 2

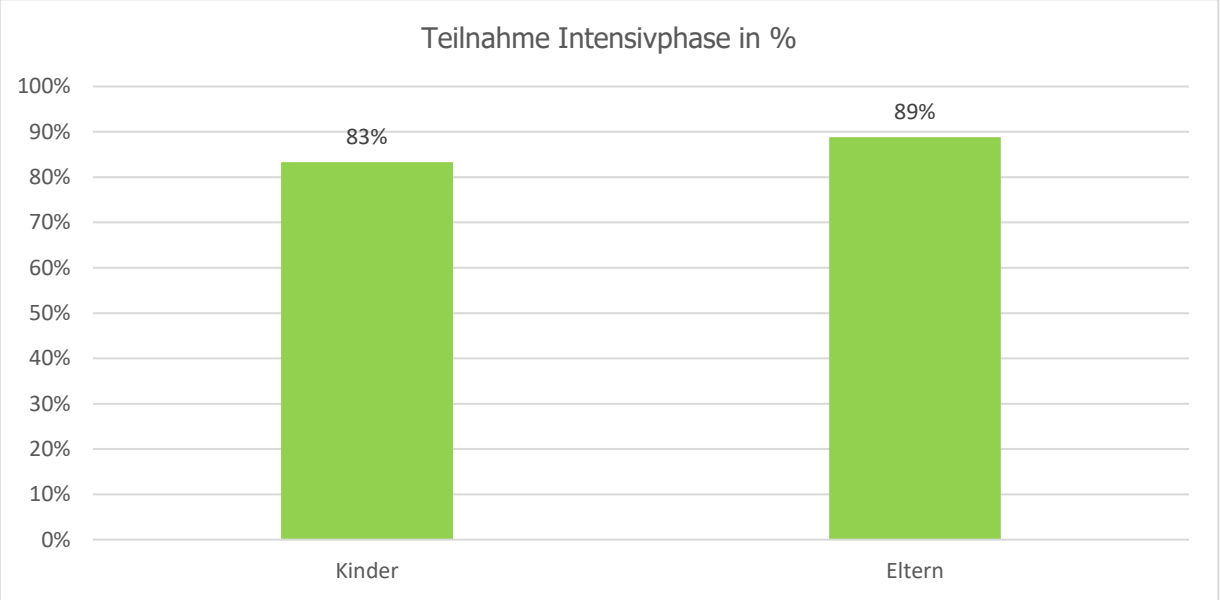


Abbildung 2, Teilnahmequote Kurs 1 und 2: 8 + 9 Familien = gesamt 17

Öffentlichkeitsarbeit und Vorschau

- Bewerbung durch Mailing ÖGK für Info-Webinare
- Website avomed
- Website easykids: laufende Aktualisierung
- Zeitschrift Gesundes Österreich: ½ Seite Beitrag
- Netzwerkpartner Sozialbereich: Info-Aussendung der ÖGK
- SchulärztInnen: Aussendung der Landesschulärztin Tirol

easykids Tirol ist erfolgreich gestartet. Im Jänner 2024 erfolgt die erste Berichtslegung an die ÖGK und zwei weitere Kurse sollen beginnen.

Ernährungsprogramme

Wissenschaftliche Leitung: Univ. Prof. Dr. Monika Lechleitner
Projektleiter: Priv.-Doz. Dr. Alexander Tschoner
Projektbetreuung: Marie Hanser, BSc.

Beratungsstelle avomed Innsbruck
Christina Biechl, BSc., Diätologin (nur Erwachsene)
Lea Eiter, BSc., Diätologin (bis September 2023, nur Kinder und Jugendliche)

„Bruno Vitamini“
Christina Biechl, BSc., Diätologin
Katharina Brugger, BSc., Diätologin (bis Juni 2023)
Katharina Berktold, BSc., Diätologin (ab Juni 2023)

„DidA – Diaetologin in der Arztpraxis“
Alexandra Hotter, BSc., Diätologin (Stundenreduktion ab Oktober 2023)
Anna-Maria Kastner, BSc., Diätologin (ab Oktober 2023)

„Genussvoll Essen und Trinken“
Elisabeth Schöpf, BSc., Diätologin
Carina Schwaninger, MSc, Diätologin
Katharina Brugger, BSc., Diätologin (bis Juni 2023)
Katharina Berktold, BSc., Diätologin (ab Juni 2023)
Lea Eiter, BSc., Diätologin (bis September 2023)
Anna-Maria Kastner, BSc., Diätologin (ab Oktober 2023)

„Natürlich Abnehmen“
Marie Hanser, BSc., Diätologin

„Richtig essen von Anfang an! (REVAN)“
Mag. Melanie Klier (bis März 2023)
Katharina Brugger, BSc., Diätologin (April bis Juni 2023)
Karin Peimpolt (April bis Juni 2023)
Carmen Neuwirth (ab Juli 2023)

Im Rahmen von „easykids“ Teil des Ernährungsteams
Carmen Neuwirth, Diätologin (Juni bis August 2023)
Miriam Wanko, BSc., Diätologin (ab September 2023)

„Bruno Vitamini“, Bericht Kindergartenjahr 2022/23

Beschreibung und Zielsetzung

Nach der Wiederaufnahme des Projektes im Juli 2015 wurde die Durchführung der Maßnahmen fortgesetzt. Die Diätologinnen Christina Biechl, BSc und Katharina Brugger, BSc sind im Ausmaß von jeweils 15 Wochenstunden für die Durchführung beschäftigt. Mit Juni 2023 übernimmt Katharina Berktold 15 Wochenstunden von Katharina Brugger, die den avomed verlässt.

„Bruno Vitamini“ hat sich zum Ziel gesetzt, ein gesundes Trink- und Essverhalten in den Tiroler Kindergärten zu fördern. Unter Einbindung aller Verantwortlichen und Betroffenen sollen zielführende Maßnahmen im Bereich Ernährung erarbeitet und umgesetzt werden. Dadurch soll unter anderem das Ernährungsbewusstsein gefestigt, die optimale Nährstoffversorgung der Kindergartenkinder gewährleistet und deren Gesundheit gefördert bzw. ernährungsassoziierte Erkrankungen reduziert werden.

Diese Maßnahmen teilen sich in folgende **Teilmaßnahmen** auf:

- Erstgespräch
- zwei Kindereinheiten
- Elterneinheiten (Elternabend, Eltern-Kind-Stunden oder Marktplatz)
- Schulungen für (angehende) KindergartenpädagogInnen und –assistentInnen
- Schulungen für MittagstischbetreiberInnen
- Abschlussgespräch

Teilnehmende Kindergärten

Im Kindergartenjahr 2022/23 wurden folgende Kindergärten und Bildungsanstalten für Elementarpädagogik betreut:

Kindergärten 2022/23	
1.	Kindergarten Oberau/Wildschönau
2.	Kindergarten Erl
3.	Gemeinde- &Übungskindergarten Zams
4.	Kindergarten Birgitz
5.	Kindergarten Ötzerau
6.	Kindergarten Schnann
7.	Naturpark- & Gemeindekindergarten Wenns
8.	Kindergarten Assling
9.	Kindergarten Oberndorf
10.	Kindergarten Eichholz, Lienz
11.	Kindergarten Hatting
12.	Naturkindergarten Auenland-Sidan/Schwendau
13.	Kindergarten Ladis
14.	Kindergarten Elbigenalp
15.	Kindergarten Serfaus
16.	Kindergarten Mühlau, Innsbruck
17.	Kindergarten Haiming

18.	Caritas-Zentrum Zillertal, Uderns
19.	Kindergarten Thiersee Bäckenbichl
20.	Kindergarten Kössen
21.	Kindergarten Brixlegg
22.	Kindergarten Kim Völs West
23.	Kindergarten Alpach
24.	Kindergarten Leutasch
25.	Kindergarten Volders
Bildungsanstalten für Elementarpädagogik	
26.	Katholische Bildungsanstalt für Elementarpädagogik in Innsbruck (Falkstraße)
27.	Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik in Innsbruck (Haspingerstraße)

Im Kolleg der Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik, Innsbruck (Haspingerstraße) und der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik Zams fand auf Grund mangelnder Zeitressourcen bzw. fehlender Zuständigkeit/Notwendigkeit seitens der Einrichtungen keine Betreuung statt.
Besucht wurde die BAfEP Haspingerstraße, Klasse 1c mit 13 SchülerInnen und 2 UE und die BAfEP Falkstraße, Klasse 4a mit 24 SchülerInnen und 2 UE.

Aufteilung in den Tiroler Bezirken
Die angemeldeten Kindergärten und Einrichtungen teilen sich auf **folgende Tiroler Bezirke** auf:

Bezirk	Anzahl Kindergärten/Bildungsanstalten
Innsbruck	3
Innsbruck-Land	5
Imst	2
Kitzbühel	2
Kufstein	5
Landeck	5
Reutte	1
Schwaz	2
Lienz	2
Summe	**27**

Ausschreibung und Erstgespräche

Am 20. Mai 2022 wurden alle Tiroler Kindergärten per Email (über den Verteiler der Abteilung Bildung des Landes Tirols) über das kostenlose Angebot informiert. Nach der Anmeldung wurden mit den Kindergärten Erstgespräche im Herbst durchgeführt. Diese dienten der genaueren Projektvorstellung. Meistens nahmen hier sowohl die LeiterIn als auch PädagogInnen teil. Bereits bei diesen Gesprächen wurden erste Termine zur Maßnahmenumsetzung vereinbart.

Am Ende des Kindergartenjahres wurde in jeder betreuten Einrichtung, wenn möglich im gleichen Setting wie beim Erstgespräch, ein Abschlussgespräch abgehalten. Hierbei wurden die durchgeführten Maßnahmen und vereinbarten Schwerpunkte reflektiert.

Anzahl Teilnehmende und Unterrichtseinheiten

durchgeführte Einheiten gesamt 2022/23		
Aktivitäten	**Teilnehmende**	**Anzahl UE**
Erstgespräche	86 Teilnehmende	50
Einheiten Kinder	2310 Kinder	157
Elternabende	207 Eltern	24
Eltern-Kind-Stunden	93 Eltern 111 Kinder	24
Marktplatz	130 Eltern	12
Schulung Kindergarten-pädagogInnen	218 KindergartenpädagogInnen und -assistentInnen	53
Schulung angehende Kinder-gartenpädagogInnen	37 angehende KindergartenpädagogInnen	4
Schulung Mittagstisch-betreiberInnen	11 MittagstischbetreiberInnen	16
Abschlussgespräche	52 Teilnehmende	25
Gesamt	**3255** Teilnehmende	**365 UE**

Weitere Aktivitäten

- Laufend wurden Inhalte, Methoden und Materialien der Maßnahmenumsetzung reflektiert, überarbeitet und aktualisiert.
- Zur Qualitätssicherung fanden regelmäßige Besprechungen der beiden Projektmitarbeiterinnen sowie Teamsitzungen mit dem gesamten Ernährungsteam des **avomed** statt.
- Katharina Brugger und Christina Biechl haben am 11.10.2023 und 12.10.2023 am BNW-Seminar „Grundlagen des Puppenspiels als Lehrmethode in der Gesundheitsförderung“ teilgenommen.
- Am 17.10.2022 führte Katharina Brugger im Wohnheim Mieming die Nachbetreuung MTB-Schulung mit 3 Teilnehmenden (2xMTB & 1 KGP) in zwei Unterrichtseinheiten durch.
- Christina Biechl hat am 08. November 2022 am Online-Aks Vernetzungstreffen „Gesunder Kindergarten“ teilgenommen.
- Katharina Brugger führte am 10. November 2022 einen Vortrag zum Thema „Meal Prep“ an der PHT durch.
- Beide Projektmitarbeiterinnen nahmen an der Feel Good Messe teil, welche vom 16.03.-19.03.2023 in Innsbruck stattfand.
- Am 17. Mai 2023 wurde die neue Ausschreibung für das kommende Jahr 2022/23 an alle Tiroler Kindergärten per Email (über den Verteiler der Abteilung Bildung des Landes Tirols) versendet. Aufgrund der geringen Anmeldezahlen

wurde das Projekt am 26.06.2023 nochmals postalisch an alle Tiroler Kindergärten ausgesendet.

- Am 15. Mai und 06. Juni 2023 wurden von beiden Mitarbeiterinnen die jährliche Fortbildung zum Thema „Ernährung im Kindergartenalter“ (dieses Jahr online zu je drei Unterrichtseinheiten mit insgesamt 31 Teilnehmende) für KindergartenpädagogInnen und –assistentInnen veranstaltet.
- Christina Biechl übernahm mit Eintritt der neuen Kollegin Katharina Berktold im Juni 2022 die Einschulung für das Projekt.
- Im Laufe des Kindergartenjahres fanden regelmäßige Treffen mit dem Team des kinder.kulinarik.weg.tirol. statt.

„DidA“, Diätologin in der Arztpraxis

Mit Oktober 2023 erfolgte auf Grund einer gewünschten Stundenreduktion von Frau Hotter die Einstellung einer weiteren Kollegin, Frau Kastner. Frau Hotter bleibt mit ihren 25 Wochenstunden für die Ärzte und Beratungsstellen im Unterland ab Jenbach und Herrn Dr. Kofler als Facharzt für Dermatologie und Allergologie in Hall, zuständig. Frau Kastner übernimmt mit 10 Wochenstunden die Ärzte und Beratungsstellen zwischen Rum und Jenbach, sowie dem Zillertal.
Mit dem Ausscheiden von Frau Eiter werden die Ernährungsberatungen für Kinder und Jugendliche in der Beratungsstelle im avomed vorläufig nicht mehr weiter angeboten.

Ernährungsmedizinische Beratungen

Im Jahr 2023 wurden in Summe 982 ernährungsmedizinische Beratungsgespräche bei niedergelassenen ÄrztInnen und in den Sozial- und Gesundheitssprengeln der Bezirke Innsbruck, Innsbruck Land, Schwaz, Kufstein, Kitzbühel und in der zentralen Beratungsstelle des **avomed** in Innsbruck durchgeführt. Insgesamt fanden 638 Erstberatungen und 344 Folgeberatungen statt.
Die Geschlechterverteilung (Abb. 1) und die Aufteilung der Altersgruppen (Abb. 2) aller Beratungen, sowie die Diagnosen (Abb. 3) sind in den folgenden Grafiken ersichtlich:

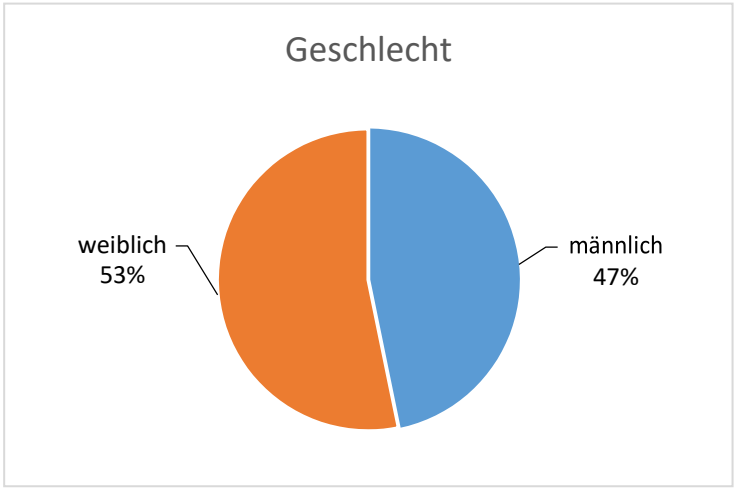


Abb. 1 Geschlechterverteilung

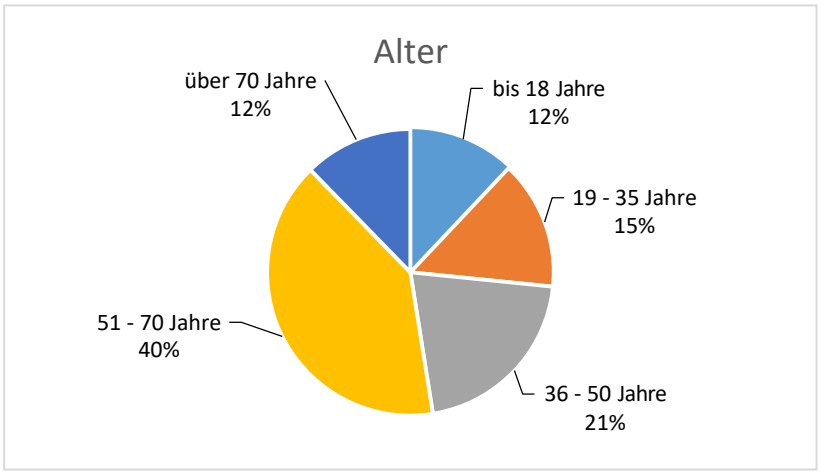


Abb. 2 Altersverteilung

Bei der Grafik Diagnoseverteilung sind Mehrfachnennungen möglich (Abb. 3).

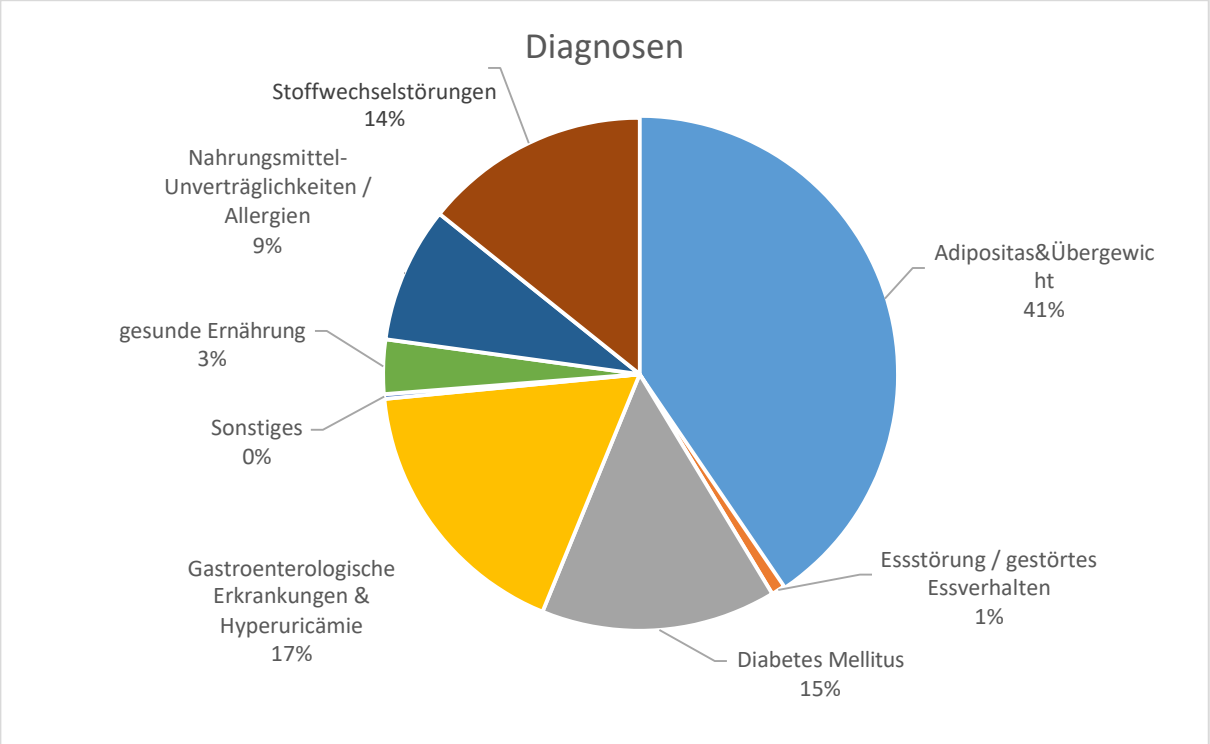


Abb.3 Diagnoseverteilung

Ernährungsberatungsstelle avomed Innsbruck

In der Innsbrucker Beratungsstelle wurden 183 Beratungen durchgeführt (88 Erstberatungen und 95 Folgeberatungen). Von den 183 Beratungen waren 24 Personen von den Rezeptgebühren befreit.

Beratungen in aktuellen Ernährungsberatungsstellen des avomed

Frau Hotter und Frau Kastner haben alle 799 Beratungen (550 Erstberatungen und 249 Folgeberatungen) in ihren Beratungsstellen im Unterland durchgeführt. 36 Personen wurden von ihnen beraten, die eine Rezeptgebührenbefreiung hatten.

Auflistung der aktuellen Beratungsstellen im Unterland

Ein herzlicher Dank ergeht an alle untenstehende DidA-ÄrztInnen und OrdinationsassistentInnen sowie MitarbeiterInnen der Sozial- und Gesundheitssprengel für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im Jahr 2023!

Niedergelassene Ärzte und Ärztinnen
Dr. Markus Angerer, Dr. Lukas Aschaber, Dr. Tanja Ascher, Dr. Alexandra Bado, Dr. Marcel Bayr, Dr. Gerald und Dr. Edmund Bode, Dr. Peter Georg Brajer, Dr. Georg Bramböck, Dr. Kerstin Bruckmann, Dr. Anton Burtscher, Dr. Günther Egger, Dr. Barbara Haibach-Haisjackl, Dr. Martin Jud, Dr. Matthias Kahneider, Dr. Sigrid Kerle, Dr. Karl und Dr. Fabian Kirchmeyer, Dr. Heinz Kofler, Dr. Martin Koidl, Dr. Hannes Lechner, Dr. Romana Mair, Dr. Bernd Michlmayr, Dr. Mario Mitteregger,
Dr. Hannes Müller, Dr. Stefan Nemec, Dr. Helmuth Obermoser, Dr. Manfred Oberwinkler, Dr. Julia Parzinger, Dr. Ricarda Prohazka, Dr. Peter Peer,
Dr. Klaus Pinsker, Dr. Dominik Ritzer, Dr. Shararekh Schachner, Dr. Josef Schernthaner, Dr. Ursula Unterrainer-Knoll, Dr. Wiltrud Wachter, Dr. Jutta Wechselberger, Dr. Dominik Wildauer, Dr. Wimmer Erich, Ärztehaus Kolsana.

Sozial- und Gesundheitssprengel
SGS Ebbs, SGS Brixen – Westendorf, SGS Kufstein, Schwoich, Thiersee, SGS Mayrhofen und Umgebung, SGS Pillersee, SGS Region 31 Brixlegg,
SGS St. Johann, Oberndorf, Kirchdorf, SGS Stumm und Umgebung, SGS Wörgl, SGS Zell am Ziller und Umgebung.

Modul „GENUSSVOLL ESSEN UND TRINKEN“

Schuljahr 2022/23

Wie bereits in den vergangenen Jahren haben wieder viele Kindergärten und Schulen unser Modul „GENUSSVOLL ESSEN UND TRINKEN“ in Anspruch genommen.

Institutionen	
Kindergärten und Kinderkrippen	38
Volksschulen	68
Horte	0
Neue Mittelschulen	11
Polytechnische Schulen	10
AHS und berufsbildende höhere Schulen	6
Tiroler Fachberufsschulen	6
ASO	2
Sonstige (BFI, PHT, Bad Häring, Bafep, Bakip)	5
SUMME:	**147**

Teilnehmerzahlen	
Kindergartenkinder	921
Schüler	6183
Eltern	341
Lehrer (Lehrerworkshops)	6
Teilnehmer (BFI, PHT)	34
SUMME:	**7479**

Unterrichtseinheiten	
UE für Kinder/Schüler	628
UE für Eltern	43
UE für Lehrer	3
UE für Sonstige (BFI, PHT)	10
SUMME:	**681**

Sonstiges		
Personal	Katharina Brugger Elisabeth Schöpf Carina Schwaninger Lea Eiter Katharina Berktold Anna-Maria Kastner	15 h bis Juni 2023 15 h 15 h, GET Organisation ab Februar 2023 15 h bis September 2023 15 h ab Juni 2023 15 h ab September 2023

Erstellung neues Format der Online-Elternabende
Einschulung Katharina Berktold, Lea Eiter, Anna-Maria Kastner
Erstellung Vortrag für den Hochschullehrgang frühkindliche Ernährung der PHT

- 10. November: PHT Vortrag meal prep, Katharina Brugger und Marie Hanser
- 09. März: SCHILF (schulinterne LehrerInnenfortbildung für Gesunde Schule Tirol) an der TFBS Kitzbühel März 2023, Carina Schwaninger und Elisabeth Schöpf
- 23. März: Kongress gesunde Schule Februar 2023, Carina Schwaninger
- 20. Juni: Aufbauwerk der Jugend Bad Häring, Elisabeth Schöpf
- 04. Juli: Gesundheitstag LLA Imst, Lea Eiter

„Richtig essen von Anfang an!“ (REVAN) 2023

Die „Richtig essen von Anfang an!“(REVAN) Projektplanung für 2023 sah mit Stand Jänner 2023 folgende Anzahl und Aufteilung von Veranstaltungen vor:

GESAMT 60 Veranstaltungen
- 30 Präsenz Workshops
- 30 Webinare

Präsenz Workshops

Diese Eltern-Kind-Zentren zeigten zu Beginn des Jahres Interesse an der Durchführung von REVAN Veranstaltungen: Hopfgarten, Schwaz, Landeck, Lienz, Reutte, Steinach, Fulpmes, Wörgl, Hall, Zirl, Kirchbichl, Kramsach, Wattens, Innsbruck: Eltern-Kind-Zentrum und Eltern-Kind-Treff sowie Imst und Völs.

Es war angedacht, dass pro Institution 2 Veranstaltungen gebucht werden könnten. Die tatsächliche Verteilung an die Zentren wurde im Laufe des Jahres dem Bedarf angepasst.
Das Netz der REVAN Veranstaltungsorte spannte sich weiterhin flächendeckend über Tirol.

In Kooperation mit dem Verein „Frauen aus allen Ländern“ wurde im Frühjahr 2023 ein Workshop in einfacher Sprache in Reutte durchgeführt. Hauptzielgruppe waren MigrantInnen.

Am Jahresanfang wurde die Ausdehnung der Kooperation mit den Frühen Hilfen im Sinne von eigenen Workshops diskutiert und es konnte auch ein Workshop für diese Zielgruppe Ende April 2023 in den Räumlichkeiten des **avomed** umgesetzt werden.

Webinare

Für die Verteilung der Webinar-Themen wurde folgender Ansatz verfolgt:
- jedes 2. Monat: Schwangerschaft & Stillzeit
- jedes Monat:1x Beikost & 1x Ernährung für 1-3-Jährige

Im gesamten Jahresverlauf wurde eine verstärkte Nachfrage nach Webinaren beobachtet. Statt der ursprünglich angedachten 30 Webinare, wurden im Jahresverlauf 40 Webinare durchgeführt. Alle Webinare waren gut gebucht, es mussten nur 2 Webinare abgesagt werden.

Bewerbung

Die Bewerbung des Programms „Richtig essen von Anfang an!“ wurde in erster Linie von der ÖGK Landesstelle Tirol und teilweise vom **avomed** bzw. den Veranstaltungspartnern (zumeist Eltern-Kind-Zentren) übernommen.

Im Jahr 2023 wie schon im Jahr zuvor geschah diese Bewerbung durch ein von der ÖGK organisiertes und umgesetztes Direct Mailing an alle Mütter, die in den letzten beiden Jahren entbunden haben. Das Direct Mailing im Form eines 4-seitigen A4 Flyers im Rahmen der Reihe „Forum Med Baby“ wurde im März 2023 sowie im September

2023 versendet und hat zu einer besonders starken Nachfrage innerhalb der folgenden Wochen beigetragen.

Der **avomed** hat zudem die Termine und Informationen auf der **avomed**-Website kommuniziert.

Allen Veranstaltungsorten (vorwiegend Eltern-Kind-Zentren) wurden Bewerbungsmaterialien per Post zur Verfügung gestellt. Dieses Infopaket enthielt neben der Terminbestätigung fünf Stück REVAN Flyer, ein bis zwei REVAN Plakate sowie Terminankündigungsplakate.

Laufende Projektbetreuung

Folgende Aktivitäten wurden im Rahmen der laufenden Projektbetreuung von Seiten des **avomed** durchgeführt:

- Terminplanung
- Anmeldemanagement
- Controlling Angebot/Nachfrage
- Broschüren Versand an Webinar TeilnehmerInnen
- Beantwortung der Fragen der TeilnehmerInnen per Email und telefonisch
- bei Präsenz-Veranstaltungen Abstimmung mit den LeiterInnen der Eltern-Kind-Zentren
- Aufnahme der Broschüren Bestellungen von ÄrztInnen, Weiterleitung an die ÖGK
- regelmäßiger Austausch und Bekanntgabe relevanter und aktueller Informationen mit den MitarbeiterInnen der ÖGK, hauptsächliche Ansprechperson Mag. Theresa Stolz, BA
- Teilnahme bei den REVAN Österreich Netzwerktreffen (1x in Präsenz in Graz im Frühjahr, 1x Online im Herbst)

Zahlen, Daten, Fakten

Im Zeitraum von 1. Jänner 2023 bis 20. Dezember 2023 wurden 20 Workshops und 40 Webinare (gesamt 60 Veranstaltungen) durchgeführt. Insgesamt haben 578 TeilnehmerInnen an einer „Richtig essen von Anfang an!“ Veranstaltung in Tirol teilgenommen.

Folgend wird die Anzahl der durchgeführten Workshops erläutert und ein Überblick über die Anzahl der TeilnehmerInnen gegeben:

	Online		**Präsenz**	
	Webinar	**Teilnehmer Innen**	**Workshop**	**Teilnehmer Innen**
Ernährung in der Schwangerschaft und Stillzeit				
stattgefunden	5	41	1	6
abgesagt	1		7	

Ernährung im Beikostalter				
stattgefunden	18	225	9	61
abgesagt	1		0	
Ernährung für 1-3-jährige Kinder				
stattgefunden	17	177	10	68
abgesagt	0		0	
GESAMT				
stattgefunden	40	443	20	135
abgesagt	2		7	

Die Möglichkeit Babys und Kleinkinder sowie Begleitpersonen mitzunehmen wurde von vielen Seiten positiv bewertet. Begleitpersonen sind in den oben angeführten TeilnehmerInnen Zahlen eingerechnet.

Ein Blick auf die durchschnittlichen TeilnehmerInnen Zahlen zeigt folgendes Bild:

durchschnittliche TeilnehmerInnen pro Präsenz Workshop	
Durchschnittliche TeilnehmerInnen pro Workshop Gesamt	6,8
Durchschnittliche TeilnehmerInnen Schwangerschaft & Stillzeit	6
Durchschnittliche TeilnehmerInnen Beikost	6,8
Durchschnittliche TeilnehmerInnen1-3-Jährige	6,8
durchschnittliche TeilnehmerInnen pro Webinar	
Durchschnittliche TeilnehmerInnen pro Webinar Gesamt	11,1
Durchschnittliche TeilnehmerInnen Schwangerschaft & Stillzeit	8,2
Durchschnittliche TeilnehmerInnen Beikost	12,5
Durchschnittliche TeilnehmerInnen 1-3-Jährige	10,4
durchschnittliche TeilnehmerInnen GESAMT	9,6

Broschüren Bestellungen

Alle REVAN TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit kostenlos Broschüren zu den jeweiligen Workshop-Themen zu erhalten:

- Die TeilnehmerInnen der Präsenzworkshops bekommen die Broschüren direkt bei der Teilnahme ausgehändigt.
- TeilnehmerInnen der Webinare können die Broschüren per E-Mail bestellen und erhalten diese dann kostenlos per Post zugesendet.

Beratung via E-Mail oder Telefon

Den TeilnehmerInnen wurde die Möglichkeit angeboten sich mit allen Fragen telefonisch bzw. per Email an den **avomed** zu wenden, um eine evidenzbasierte und professionelle Information zu erhalten. Das zeitliche Ausmaß stellte sich folgendermaßen dar:

Thema der Beratung	Anzahl Beratungen	Zeitausmaß in Minuten
Schwangerschaft & Stillzeit	2	50 min
Beikost	26	280 min
1-3-jährige Kinder	2	30 min
Summe	**30**	**360 min**

Personal & MultiplikatorInnen

Für die REVAN Projektbetreuung waren folgende Personen in Jahr 2023 im Einsatz

- Melanie Klier: 15 h bis März 2023
- Katharina Brugger: 5 h im Zeitraum April bis Juni 2023
- Karin Peimpolt: 5 h im Zeitraum April bis Juni 2023
- Carmen Neuwirth: 15 h seit Juni 2023

Folgende Multiplikatorinnen waren für REVAN 2023 in Tirol im Einsatz:

Multiplikatorin	Anzahl durchgeführte	
	Webinare	Präsenz Workshops
Christina Biechl	9	4
Katharina Brugger	6	4
Martina Sagmeister	8	7
Elisabeth Schöpf	11	3
Carina Schwaninger	6	2
	40	**20**

Ernährungsberatungen für junge Eltern aus vulnerablen Gruppen 2023

Planung

Für das Zusatzangebot der vulnerablen Gruppe wurden 28 Präsenz-Workshops geplant.
Diese Eltern-Kind-Zentren zeigten Interesse an der Durchführung von Workshops für junge Eltern: Reutte, Lienz, Hopfgarten, Schwaz, Landeck, Steinach, Fulpmes, Wörgl, Hall, Zirl, Kirchbichl, Kramsach, Eltern-Kind-Zentrum Innsbruck und Eltern-Kind-Treff Innsbruck, Imst, Völs und Wattens.

Folgende Multiplikatorinnen standen zur Verfügung:
Christina Biechl
Katharina Brugger
Martina Sagmeister
Carina Schwaninger
Elisabeth Schöpf

Bewerbung

Diese erfolgte über Direktmailing der ÖGK im September 2023. Auffallend war hierbei, dass in den darauffolgenden Wochen die Workshops seltener abgesagt werden mussten. Auch auf der Homepage des avomed wurden die Workshops beworben.

Durchführung

Es konnten insgesamt 20 Präsenz-Workshops in verschiedenen Zentren bis zum 13.12. 2023 abgehalten werden. 7 Workshops mussten aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden. Es ist noch 1 Workshop offen, der am 19.12.23 stattfinden soll.

Auf die Veranstaltungen waren die TeilnehmerInnen wie folgt aufgeteilt:

1) Schwangerschaft und Stillzeit

keine Workshops, da diese besonders häufig abgesagt werden

2) Beikost:

	Workshop	**TeilnehmerInnen**
stattgefunden	10	63
abgesagt	3	0
geplant	14*	

* davon noch ein offener Workshop, geplant am 19.12.2023

3) Ernährung 1-3-jährige:

	Workshop	**TeilnehmerInnen**
stattgefunden	10	62
abgesagt	4	0
geplant	14	

4) Gesamt:

	Workshop	TeilnehmerInnen
stattgefunden	20	125
abgesagt	7	0
geplant	28*	

* davon noch ein offener Workshop, geplant am 19.12.2023

Folgende Liste soll einen Gesamtüberblick geben:

Nr.	Datum	Zeit	Thema	Zentren	Multi	TN
1	30.05.	19:00	Ernährung 1-3-jährige	EKIZ Innsbruck	Sagmeister	8
2	01.06.	09:00	Ernährung 1-3-jährige	EKIZ Hopfgarten*	Biechl	2
3	14.06.	15:00	Beikost	EKIZ Wörgl	Schöpf	7
4	22.06.	19:00	Ernährung 1-3-jährige	EKT Innsbruck		abgesagt
5	18.09.	19:00	Beikost	EKIZ Innsbruck	Sagmeister	4
6	21.09.	18:00	Beikost	EKIZ Kirchbichl		abgesagt
7	26.09.	09:00	Beikost	EKIZ Schwaz	Sagmeister	11
8	02.10.	18.00	Ernährung 1-3-jährige	EKIZ Zirl	Sagmeister	7
9	04.10.	18:00	Ernährung 1-3-jährige	EKIZ Kramsach	Schöpf	6
10	05.10.	09:00	Beikost	EKIZ Wattens	Biechl	11
11	10.10.	09:00	Ernährung 1-3-jährige	EKIZ Fulpmes		abgesagt
12	12.10.	09:00	Ernährung 1-3-jährige	EKIZ Völs	Sagmeister	7
13	13.10.	09:00	Beikost	EKIZ Wattens	Biechl	4
14	14.10.	09:00	Ernährung 1-3-jährige	EKIZ Landeck	Brugger	3
15	23.10.	09:00	Beikost	EKIZ Steinach	Biechl	8
16	24.10.	15:00	Ernährung 1-3-jährige	EKIZ Wörgl	Schöpf	8
17	07.11.	18.00	Beikost	EKIZ Hall	Sagmeister	1
18	08.11.	19:00	Ernährung 1-3-jährige	EKIZ Imst	Brugger	6
19	09.11.	09:00	Beikost	EKIZ Hopfgarten		abgesagt
20	10.11.	09:00	Beikost	EKIZ Zirl	Schwaninger	6
21	14.11.	14:30	Ernährung 1-3-jährige	EKIZ Wattens	Sagmeister	13
22	21.11.	09:00	Beikost	EKIZ Fulpmes		abgesagt
23	22.11.	15:00	Beikost	EKIZ Kramsach	Schöpf	6
24	24.11.	14:30	Ernährung 1-3-jährige	EKT Innsbruck		abgesagt
25	27.11.	09:30	Ernährung 1-3-jährige	EKIZ Steinach		abgesagt
26	29.11.	18:30	Ernährung 1-3-jährige	EKIZ Kirchbichl	Schöpf	2
27	04.12.	15:00	Beikost	EKIZ Wörgl	Schöpf	5
28	19.12.	09:00	Beikost	EKIZ Steinach	Biechl	abgesagt

<u>Anmerkung Multiplikatorinnen:</u>

Frau Brugger schied mit 29.05.23 aus dem avomed aus, stand aber dem Projekt weiterhin als Multiplikatorin zur Verfügung.

*) Frau Biechl ist im Laufe des Jahres von Maurach nach Volders umgezogen. Für den Termin am 1.6. 2023 im EKIZ Hopfgarten konnte kein Ersatz gefunden werden, weshalb sie den Workshop trotz der längeren Anfahrt durchführte.

Sonstiges 2023

Natürlich Abnehmen

Der starke Personalwechsel in mehreren Projekten bedingte, dass in diesem Jahr kein Natürlich Abnehmen Kurs angeboten werden konnte.

Teamsitzung und Weiterbildung

Einmal im Monat finden Teamsitzungen der avomed-Diätologinnen gemeinsam mit der Geschäftsführung statt, die der Organisation, Koordination und Planung der Programme sowie dem fachlichen Austausch und der Reflexion dienen.
Bei den Teamsitzungen ist auch Frau Miriam Wanko, Diätologin im easykids anwesend.

- Im Laufe des Jahres wurden die Utensilien für die BIA-Messung in das Beratungszimmer integriert und dieses mit z.T. neuen Ablageflächen und Kästen ausgestattet.
- Im Frühjahr wurde ein Konzept für das Projekt „easykids Tirol“, unter der Mitarbeit von Frau Hanser, ausgearbeitet. Das Kick-Off fand am 4. Juli in der ÖGK statt, am 5. Juli gab es einen Online-Informationsabend für Interessierte, an beiden Terminen war Frau Hanser anwesend.
- Im Mai wurde eine Stellungnahme (Lea Eiter und Marie Hanser) zum Kriterienentwurf Leitlinie Schulbuffet der AGES abgegeben.
- Über das Jahr verteilt widmete sich das Ernährungsteam im Rahmen des selbst gewählten Jahresthemas den Beratungsunterlagen. Auf Grund des starken personellen Wechsels in diesem Jahr konnten nicht alle Unterlagen im geplanten Ausmaß aktualisiert und überarbeitet werden.

Zu folgenden Themen haben u.a. Kolleginnen Weiterbildungen besucht:

- Teilnahme mancher Kolleginnen an den NET-inaren (Themen und ReferentInnen siehe unter Punkt Netzwerk Ernährung Tirol)
- 23. und 24. März: Online-Kongress des Verbandes der Diaetologen Österreich mit dem Thema „Ernährung und Immunsystem“, Carina Schwaninger
- 22. und 23. Mai: Tagung ÖGK Salzburg: "Gesund und angenommen aufwachsen. Übergewicht im Kinder- und Jugendalter“, St. Virgil; Lea Eiter und Marie Hanser
- 23. und 24. Mai: Bildungsnetzwerk – Gesunde Führungsarbeit; Marie Hanser
- 6. Juni: FB VS Pädagogik für ZGEs, Berktold Katharina, Eiter Lea
- 22. September: Erste Hilfe Kurs Säuglinge und Kinder, Alexandra Hotter, Miriam Wanko, Elisabeth Schöpf, Christina Biechl, Katharina Berktold und Marie Hanser
- 26. und 27. September: BNW Gesunde Jause in Kindergarten und Schule September, Carina Schwaninger, Elisabeth Schöpf, Lea Eiter, Christina Biechl, Miriam Wanko, Carmen Neuwirth
- 9. und 10. November: DGE Einkaufsschulung online, Marie Hanser

Praktikum

Im Jahr 2023 haben zwei Studierende der FH Gesundheit, des Studienganges Diätologie das Angebot eines zweiwöchigen Praktikums in Anspruch genommen.

Vernetzung

Zwei große Themenbereiche prägten in diesem Jahr die Vernetzungsarbeit. An folgenden Vernetzungstreffen nahmen Teamkolleginnen teil:

Verein Zukunft Essen
Der Verein möchte Akteuren im Bereich der Schulverpflegung Hilfestellungen mittels Prozessbegleitung geben, dies überscheidet sich z.T. mit bereits bestehenden Programmen u.a. der aks-Austria Partner.

- 10. Jänner: aks Gemeinschaftsverpflegung mit Vernetzungstreffen, online, Marie Hanser
- 10. Jänner: BMSGPK, ÖGE, ÖKG, AGES und aks Gemeinschaftsverpflegung Vernetzung mit Verein Zukunft Essen, online, Marie Hanser
- 11. Mai: Verein Zukunft Essen, Gesundes Schulessen für alle; online; Marie Hanser
- 27. Juli: BMSGPK, ÖGE, ÖKG, AGES und aks Gemeinschaftsverpflegung Vernetzung mit Verein Zukunft Essen, online, Marie Hanser

kinder.kulinarik.weg.tirol
Der Kinder.kulinarik.weg.tirol unterstützt Tiroler Bildungseinrichtungen und ihre Verpflegerbetriebe auf dem Weg zu einer nachhaltigen Ernährungskultur. Auf Grund der Ähnlichkeit mit dem Projekt Bruno Vitamini wurde ein Austausch gestartet.

- 20. Jänner: Vorgespräche mit Ute Ammering (Agrarmarketing Tirol) und Gabriele Bogner-Steiner (PHT), Marie Hanser
- 24. Februar: Vernetzung und Austausch mit Team des kinder.kulinarik.weg.tirol (u.a. Fr. Ammering, Fr. Bogner-Steiner) und dem avomed bzw. Bruno Vitamini Team (Fr. Biechl, Fr. Brugger und Fr. Hanser)
- 23. März: Treffen mit ÖGK (Fr. Spörr, Fr. Stern, Hr. Lackner, Fr. Hanser)
- 24. April: Besprechung mit Theresa Geley, Gabriel Hämmerle, Ute Ammering, Marina Spörr, Gabriele Bogner-Steiner, Claudia Mark, Friedrich Lackner, Marie Hanser
- 29. Juni: Abstimmung über weitere Zusammenarbeit zwischen kinder.kulinarik.weg.tirol und dem avomed bzw. Bruno Vitamini für das kommende Schuljahr

In weiterer Folge nahm Frau Christina Biechl für den avomed an diversen Veranstaltungen des kinder.kulinarik.weg.tirol teil:

- 27. September: MTB-Schulung zum Thema Foodwaste
- 05. Oktober: KickOff
- 20. Oktober: PädagogInnen-Schulung zum Thema Kunterbunte Jause
- 16. November: MTB-Schulung zum Thema Gemeinschaftsverpflegung für nachhaltige Ernährungskultur - online
- 07. Dezember: Einblicke im KG Hopfgarten
- 07. Dezember: Workshop im KG Hopfgarten

Frau Haudek (kinder.kulinarik.weg.tirol, PHT) nahm bisher an einem Termin vom Projekt Bruno Vitamini, dem Erstgespräch im Kindergarten Mils Heide am 29. September teil.

Netzwerk Ernährung Tirol (NET)

Seit April 2023 ist Frau Anna Flörl (LSD) an Stelle von Frau Tichy im NET vertreten. Heuer wurden zwei online-Fortbildungen, sogenannte NET-inare, durchgeführt. Ein Drittes, bereits geplantes, musste kurzfristig abgesagt werden. Zur Organisation dieser

NET-inare trafen sich die NetzwerkpartnerInnen mehrmals online und in Präsenz über das Jahr verteilt.
Die NET-inare wurden über Zoom abgehalten, die Vorträge dauerten inklusive Diskussion jeweils ca. 1,5 Stunden. Insgesamt konnten 2023 mit den Referierenden und den NetzwerkpartnerInnen 97 Teilnehmende gezählt werden.

- NET-inar 21. März: „Innovative Forschung zur Vorbeugung, Risikoeinschätzung und Früherkennung von Krebserkrankungen in Tirol“, Univ.-Prof. Dr. Martin Widschwendter

(38 TeilnehmerInnen inklusive NET-Mitglieder und Referent)

- NET-inar 11.Juli: „Diabetes von Kindesbeinen an – eine interdisziplinäre Herausforderung“, Birgit Meisinger: musste kurzfristig abgesagt werden
- NET-inar 3.Oktober: „Endometriose und Ernährung“, Primar Univ. Prof. DDr. Peter Widschwendter

(59 TeilnehmerInnen inklusive NET-Mitglieder und Referent)

In diesem Jahr sind keine Kosten für externe ReferentInnen angefallen.

FIFI Familien im Fokus Innsbruck Teilhabe-Netzwerks

Mit Ende September 2023 wurde beschlossen, dass sich der avomed aus der aktiven Teilnahme am Netzwerk zurückzieht. Dies geschah im Wesentlich aus zwei Gründen:

- Knappe personelle und zeitliche Ressourcen
- Normalbetrieb (bezogen auf Corona) der bestehenden Programme

An den ersten beiden der vier vereinbarten Treffen (März und Mai) war Frau Marie Hanser für den avomed noch dabei, das Treffen im September wurde abgesagt.

Mobile Familienberatung am Spielplatz

Weiters wurde auch heuer wieder gemeinsam das Projekt „Mobile Familienberatung am Spielplatz“ geplant und umgesetzt. Da es schwierig war, für die große Menge an Terminen (von Mitte Juni bis Mitte September ca. wöchentlich) ausreichend MitarbeiterInnen zu finden, wurde die Anzahl der Beratungsnachmittage auf vier reduziert, die Durchführung erfolgte in Kooperation mit den Stadteilfesten in den Stadteilen Reichenau, O-Dorf, Pradl und Hötting West. Leider musste der Termin in der Reichenau wegen Regen abgesagt werden, dort wäre Frau Lea Eiter vom avomed vertreten gewesen.

Veranstaltungen

Heuer wurden wieder einige Veranstaltungen durchgeführt, bei denen auch das Ernährungsteam präsent war. Unser Angebot umfasste neben der Standbetreuung auch die Durchführung von kurzen ernährungsmedizinschen Beratungsgesprächen. Auf der Feel-Good-Messe erweiterten wir unser Angebot um die Durchführung und Auswertung von BIA-Messungen (Körperzusammensetzungsmessung).

- 16.-19. März: Feel-Good-Messe, gesamtes Ernährungsteam
- 14. Juni: SeniorInnen-Gesundheitstage Rathausgalerien Innsbruck, Lea Eiter und Marie Hanser
- 30. September: Tiroler ÄrztInnen-Tage an der UMIT Hall, Marie Hanser
- 14. Oktober: Diabetestagung für ÄrztInnen, Carina Schwaninger und Elisabeth Schöpf
- 17. November: SenAktiv am Stand der ÖGK, Marie Hanser

Fortbildungen/Ausbildungen

- 24. Februar: Abschlussgespräche der avomed-internen Ausbildung zur/zum ZahngesundheitserzieherIn (Ausbildungskurs im Dezember 2022), Marie Hanser
- 31. Mai: ganztags Ausbildung für ZahngesundheitserzieherInnen „Zahngesunde Ernährung“, Marie Hanser
- 23. Juni: Abschlussgespräche der avomed-internen Ausbildung zur/zum ZahngesundheitserzieherIn, Marie Hanser
- 23. Juni: Teilnahme an Abschlussfortbildung ZahngesundheitserzieherInnen, Marie Hanser

Vorträge/Workshops

- 2. März: Gesunde Ernährung für DOWAS-Beschäftigte in Wohngruppen, Marie Hanser

Printmedien

- 18.01.: Zillertaler Heimatstimme: Bruno Vitamini, Christina Biechl
- 01/2023: Gemeindezeitung Ladis: „Bunt ist g’sund“, Bruno Vitamini, Katharina Brugger
- 07.02.: TT-Telefoninterview: „Tiefgekühlt bleibt es länger frisch“, Lea Eiter
- 06/2023: Familienland – Land Tirol: „Mit Genuss den Sommer auskosten“, Lea Eiter
- 04.07.: TT-Telefoninterview „Wasser mit gewissem Extra“, Carina Schwaninger
- 28.11.: TT-Telefoninterview „Den Vitamin-Bären braucht es nicht“, Carina Schwaninger

Ein großes Dankeschön an alle Kolleginnen des avomed-Ernährungsteams für die produktive Zusammenarbeit, den Teamgeist und engagierten Einsatz im Jahr 2023!

Fortbildung

Projektleiterin: Dr. Barbara Waldenberger-Steidl

Projektkoordinatorin Wissen/Gesundheit/Wohlbefinden: Karin Peimpolt
Projektkoordination Bildungsnetzwerk: Mag. Philipp Thummer / Anita Danler

Seminare Bildungsnetzwerk (BNW) des Fonds Gesundes Österreich:

Im Kalenderjahr 2023 wurden von insgesamt 7 angebotenen Seminaren alle 7 mit 59 TeilnehmerInnen abgehalten. 5 Seminare fanden in Präsenz, 2 online statt.

Als Tagungsort wurde jeweils das Austria Trend Hotel Congress Innsbruck ausgewählt, die Räumlichkeiten haben sich wiederum als sehr geeignet erwiesen. Pausenverpflegung, Technik und Service des Hotels sind äußerst professionell und zuverlässig.

In der Programmgestaltung wurde einerseits versucht, den Schwerpunktthemen des FGÖ Rechnung zu tragen, andererseits eine bunte Mischung an ReferentInnen einzuladen, sowohl was Herkunft als auch was Bekanntheitsgrad der Vortragenden in Tirol betrifft. Die Evaluationen ergaben im Durchschnitt eine sehr hohe Zufriedenheit mit der Qualität der TrainerInnen, der Seminarräume, sowie der Organisation der Seminare.

Übersicht über Termine, Orte der Seminare und Anzahl Teilnehmende

	a. Zeitpunkt und Ort		b. Vortragende/r und Teilnehmeranzahl	
Veranstaltung	**Termin 2023**	**Ort**	**Vortragende/r**	**Teilnehmeranzahl**
Sicher präsentieren, erfolgreich vortragen	18. - 19. April	Austria Trend Hotel	Josef Wimmer	6
Sprache – Körper – Präsenz	09. - 10. Mai	Reschenhof	Lisa-Maria Sexl	9
Gesunde Führungsarbeit und nachhaltiger Erfolg	23. - 24. Mai	ONLINE	Stefan Behnke	6
Bilder die begeistern – Flipchartgestaltung	20. - 21. Juni	Austria Trend Hotel	Margit Bauer	9
Gesunde Jause im Kindergarten und in der Schule	26. - 27. September	ONLINE	Marie Hanser	7
Konfliktmanagement – Gewaltfreie Kommunikation	10. - 11. Oktober	Austria Trend Hotel	Gerald Höller	10
Resilienz – an Herausforderungen wachsen	07. - 08. November	Austria Trend Hotel	Bettina Bachschwöll	12

Auswertung hinsichtlich Durchführung und Aufschlüsselung der Teilnehmenden nach Geschlecht

Termin 2023	Seminar	Anm.	TN	w	m	durchgeführt /nicht duchgeführt
18. - 19. April	Sicher präsentieren, erfolgreich vortragen	6	6	5	1	durchgeführt
09. - 10. Mai	Sprache – Körper – Präsenz	9	9	9	0	durchgeführt
23. - 24. Mai	Gesunde Führungsarbeit und nachhaltiger Erfolg	6	6	3	3	durchgeführt
20. - 21. Juni	Bilder die begeistern – Flipchartgestaltung	9	9	9	0	durchgeführt
26. - 27. September	Gesunde Jause im Kindergarten und in der Schule	8	7	7	0	durchgeführt
10. - 11. Oktober	Konfliktmanagement – Gewaltfreie Kommunikation	11	10	9	1	durchgeführt
07. - 08. November	Resilienz – an Herausforderungen wachsen	13	12	11	1	durchgeführt

Auswertung auf Basis der Feedbackbögen

Seminar	Wie zufrieden waren Sie mit				
	a. der Qualität der Veranstaltung	a. der:dem Trainer:in bzw. der:dem Vortragenden	a. den Rahmen-bedingungen	b. dem Nutzen	c. der Zufriedenheit mit der Veranstaltung
Sicher präsentieren, erfolgreich vortragen	5,17	5,17	5,00	5,00	5,17
Sprache – Körper – Präsenz	4,89	4,89	4,67	4,89	4,78
Gesunde Führungsarbeit und nachhaltiger Erfolg	4,00	4,50	3,83	4,33	4,33
Bilder die begeistern – Flipchartgestaltung	5,44	5,44	5,33	5,33	5,56
Gesunde Jause im Kindergarten und in der Schule	5,00	5,00	5,00	4,75	5,00
Konfliktmanagement	5,89	6,00	5,22	5,67	5,78
Resilienz – an Herausforderungen wachsen	5,17	5,17	5,00	5,00	5,00
Durchschnitt	**5,08**	**5,17**	**4,87**	**5,00**	**5,09**
	Die Werte stellen den Durchschnitt aller abgegebenen Bewertungen dar, wobei "SEHR ZUFRIEDEN" als 6 und "SEHR UNZUFRIEDEN" als 1 gewertet wurde.				

Gesunde Gemeinde Tirol

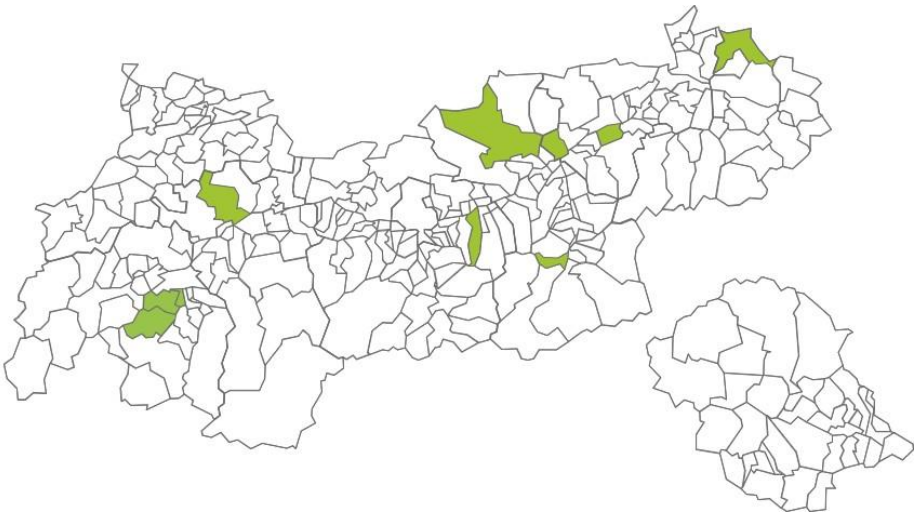
Projektbetreuerin: Brigitte Mölschl, MTD

Mit Juni 2021 fiel der Startschuss für die **Gesunde Gemeinde** Tirol. Dieses zweijährige Projekt wurde vom Fonds Gesundes Österreich, der Österreichischen Gesundheitskasse und dem Land Tirol gefördert. Da keine Folgefinanzierung für die Gesunde Gemeinde Tirol gefunden werden konnte, wurde das Projekt mit Ende Mai 2023 abgeschlossen.
Die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Gesunde Gemeinde Tirol wurde vom avomed, der GemNova und dem Verein Sicheres Tirol gegründet. Die Arbeitsstruktur war so angelegt, dass von drei Mitarbeiterinnen jeweils eine beim avomed, der GemNova und dem Verein Sicheres Tirol beschäftigt war. Die Projektkoordination lag bei der GemNova.

Die ARGE-Steuerungsgruppe
GemNova: Alois Rathgeb
avomed: Friedrich Lackner, Mag. Philipp Thummer
Verein Sicheres Tirol: Dr. Karl Mark, Gerhard Meister

Das Team Gesunde Gemeinde Tirol
GemNova: Angela Semrajc, MA, 30 Wochenstunden
avomed: Brigitte Mölschl, MTD, 20 Wochenstunden
Verein Sicheres Tirol: Claudia Hackhofer, 20 Wochenstunden
Kernidee einer Gesunden Gemeinde ist es, die Gesundheit der Menschen dort zu fördern, wo sie wohnen, arbeiten und leben. Es war daher Ziel, gesundheitsfördernde Maßnahmen nachhaltig in den Tiroler Gemeinden zu etablieren und das Gesundheitsbewusstsein der BürgerInnen zu stärken.
Mit Ende der Projektlaufzeit im Mai 2023 wurde das Projektziel, zehn Gesunde Gemeinden in Tirol aufzubauen, erreicht. Dies sind:

1. Serfaus
2. Fiss
3. Ladis
4. Münster
5. Kössen
6. Tarrenz
7. Kundl
8. Schwendau
9. Eben am Achensee
10. Tulfes



Gesunde Gemeinde in Zahlen (Juni 2021 bis Mai 2023)

- 10 Startworkshops
- 43 Arbeitskreissitzungen
- 27 umgesetzte gesundheitsfördernde Maßnahmen während der Projektlaufzeit
- 25 ausgearbeitete gesundheitsfördernde Maßnahmen, die nach Ende der Projektlaufzeit angeboten werden
- 1470 TeilnehmerInnen an gesundheitsfördernden Maßnahmen während der Projektlaufzeit
- rund 30 unverbindliche Projektvorstellungen in Gemeinden

Die folgende Tabelle zeigt zusammengefasst die zeitliche Dauer der Umsetzung in den Gemeinden: vom Gemeinderatsbeschluss bis zum Startworkshop bis hin zur Umsetzung der ersten gesundheitsfördernden Maßnahmen. Die lange Zeitspanne vom Beschluss bis zum Startworkshop in den Gemeinden Serfaus, Fiss und Ladis ist dem verschobenen Projektstart aufgrund der Covid-19 Pandemie geschuldet.

Gemeinde	Beschluss	Startworkshop	Start Maßnahmen
Serfaus	04.05.2020	05.11.2021	04.05.2022
Fiss	09.10.2020	17.09.2021	01.05.2022
Ladis	06.10.2020	05.11.2021	26.04.2022
Kössen	04.05.2022	27.07.2022	16.11.2022
Münster	09.05.2022	05.07.2022	23.10.2022
Tarrenz	07.06.2022	31.08.2022	16.11.2022
Kundl	15.09.2022	17.10.2022	09/2023
Schwendau	18.08.2022	15.03.2023	18.05.2023
Eben	12.09.2022	17.11.2022	6.05.2023
Tulfes	03.11.2022	30.01.2023	6.05.2023

Tabelle: Vom Beschluss bis zur ersten Maßnahme

Startworkshops 2021 bis 2023

Mit den zehn Startworkshops konnten GemeindebürgerInnen aus unterschiedlichen beruflichen Settings erreicht werden. Die TeilnehmeInnen der Startworkshops entschieden mithilfe eines Punktesystems, welche Themen sie als am wichtigsten (1 = sehr wichtig; 2 = wichtig;) in ihrer Gemeinde erachten. Die folgende Tabelle zeigt deutlich, dass die Themen Soziale Teilhabe und/oder Psychosoziale Gesundheit in jeder Gemeinde als sehr wichtig und/oder wichtig bewertet wurden. Der Fokus für die Umsetzung von gesundheitsfördernden Maßnahmen lag daher vor allem in diesen Bereichen.

Gemeinde	Soziale Teilhabe	Psychosoziale Gesundheit	Bewegung	Ernährung	Vorsorge
Fiss		1		2	
Serfaus	1	2			
Ladis	1				2
Münster	2				1
Kössen		2		1	
Tarrenz	1		2		
Kundl	2		1		
Eben	1		2		
Tulfes		2	1	2	
Schwendau	1		1	1	

Evaluierung Startworkshops

Bei den durchgeführten Startworkshops wurden zum Abschluss Fragebögen ausgegeben, um die Qualität der Veranstaltungen zu evaluieren. Die Rücklaufquote lag bei rund 85%. Das Durchschnittsalter der Teilnehmenden lag bei rund 45 Jahren.

Gemeinde	Alter in Jahren
Fiss	43
Serfaus	42
Ladis	46
Münster	44
Kössen	44
Tarrenz	48
Kundl	50
Eben	44
Tulfes	47
Schwendau	45
Durchschnittsalter	**45,3**

Tabelle: Durchschnittsalter TeilnehmerInnen, Startworkshop

Zur geschlechtlichen Verteilung wurde auch der Bildungsgrad der Teilnehmenden abgefragt. Beides wird auf den folgenden Tabellen dargestellt.

Gemeinde	weiblich	in %	männlich	in %	divers
Fiss	6	50	6	50	0
Serfaus	9	69	4	31	0
Ladis	7	87	1	13	0
Münster	23	66	12	34	0
Kössen	23	88	3	12	0
Tarrenz	9	60	6	40	0
Kundl	8	57	6	43	0
Eben	24	69	11	31	0
Tulfes	20	67	10	33	0
Schwendau	3	37	5	63	0
Summe	**132**	**65%**	**64**	**35%**	**-**

Tabelle: Verteilung nach Geschlecht der TeilnehmerInnen, Startworkshop

Gemeinde	keine Matura	in %	Matura	in %	Hochschulabschluss	in%
Fiss	2	17	3	25	7	58
Serfaus	2	15	7	54	4	31
Ladis	4	50	1	13	3	37
Münster	14	41	7	21	13	38
Kössen	10	39	6	23	10	38
Tarrenz	5	38	3	23	5	38
Kundl	6	46	2	16	5	38
Eben	15	43	4	11	16	46
Tulfes	9	32	8	29	11	39
Schwendau	6	86	0	0	1	14
Ergebnis	**73**	**39%**	**41**	**22%**	**75**	**39%**

Tabelle: Bildungsgrad TeilnehmerInnen Startworkshop

Die Frage: „Inwieweit hat der Startworkshop Ihre Erwartungen erfüllt?“ wurde von den Teilnehmenden folgendermaßen beantwortet:

Gemeinde	sehr zufrieden	zufrieden	neutral	unzufrieden	sehr unzufrieden
Fiss	11	1	0	0	0
Serfaus	7	4	2	0	0
Ladis	7	1	0	0	0
Münster	12	19	4	0	0
Kössen	20	6	0	0	0
Tarrenz	13	2	0	0	0
Kundl	8	6	0	0	0
Eben	23	10	2	0	0
Tulfes	16	9	4	1	0
Schwendau	5	0	0	0	0
Ergebnis	**122**	**58**	**12**	**1**	**0**

Die Ergebnisse der Fragebögen dienten zur Reflexion innerhalb des Gesunde Gemeinde Teams und wurden zu Evaluierungszwecken an Dr. Mühlböck (externe Evaluation) weitegeleitet.

Maßnahmen

In insgesamt 43 Arbeitskreissitzungen wurden in einem partizipativen Prozess für die jeweilige Gemeinde bedeutsame gesundheitsfördernde Maßnahmen entwickelt. Dies waren zum Beispiel Generationcafés, Vorträge zum Thema Ernährung, Workshops im Bereich mentale Gesundheit für Jugendliche, Erste Hilfe für die Seele (promente) u.v.m.

Beiratssitzung

Am 22. Februar 2023 fand die 2. Beiratssitzung der ARGE Gesunde Gemeinde Tirol statt. Das Team Gesunde Gemeinde Tirol präsentierte den aktuellen Status der Gemeinden sowie die praktische Umsetzung und die Ergebnisse des Projekts. Dr. Armin Mühlböck, ein mit der externen Evaluation des Projektes beauftragter Wissenschaftler der Universität Salzburg (Politikwissenschaft und Soziologie), wurde via Zoom zugeschaltet und stellte die Evaluations-Ergebnisse vor.
Im Anschluss wurde mit allen Anwesenden zum aktuellen Stand und die Zukunft der Gesunden Gemeinden reflektiert und eine mögliche künftige Finanzierung des Projektes diskutiert.

Anwesende Beiratsmitglieder waren
Landesrätin MMag.a Dr.in Cornelia Hagele, Gesundheit, Pflege, Wissenschaft und Forschung
Mag. Mag. Dr. Andreas Huber, Büro LR.in Hagele
Viktoria Kapferer, Büro LR.in Hagele
Lisa Stern, MA, Gesundheitsförderung, ÖGK
OA Dr. Klaus Kapelari, Leitung Endokrinologie Kinder Zentrum, Tirol Kliniken
Mag. Markus Pale, Bürgermeister Fiss (bis 2021)
Bgm. Mag. Ernst Schöpf, Präsident des Tiroler Gemeindeverbandes

Anwesende der ARGE Gesunde Gemeinde Tirol
Friedrich Lackner, Geschäftsführer avomed
Dr. Karl Mark, Geschäftsführer, Verein Sicheres Tirol
Alois Rathgeb, Geschäftsführer, GemNova
Brigitte Mölschl, MTD, Gesunde Gemeinde Team
Angela Semrajc, MA, Gesunde Gemeinde Team
Claudia Hackhofer, Gesunde Gemeinde Team

Externe Evaluation

Mit der externen Evaluation wurde Mag. Dr. Armin Mühlböck, Paris Lodron Universität Salzburg, beauftragt. Gesamt wurden während der Projektlaufzeit folgende Interviews geführt:

- Interviewrunde 1: ArbeitskreisleiterInnen
    - 3 Interviews mit ArbeitskreisleiterInnen
    - Analyse und Dokumentation der Ergebnisse, Präsentation und Diskussion der Ergebnisse mit dem Gesunde Gemeinde Team
    - Serfaus: 18.3.2022; Ladis: 1.4.2022; Fiss: 1.4.2022;

- Interviewrunde 2: gesellschaftliche Akteure, Bildungsbereich
    - 2 Interviews mit Projektbeteiligten aus dem Bildungsbereich (Lehrkräfte, beide Arbeitskreis-Mitglieder)
    - Fiss: Juni 2022 (9.6. und 22.6.2022)
    - Analyse und Dokumentation der Ergebnisse, Präsentation und Diskussion der Ergebnisse mit dem Gesunde Gemeinde Team
- Interviewrunde 3: Gemeindepolitik und Gemeindeverwaltung
    - 3 Interviews mit GemeindepolitikerInnen und MitarbeiterInnen aus der Gemeindeverwaltung (5 Personen: 1 Einzelinterview, 2 Gruppengespräche)
    - Serfaus, Fiss und Ladis: 28.7.2022
    - Analyse und Dokumentation der Ergebnisse, Präsentation und Diskussion der Ergebnisse mit dem Gesunde Gemeinde Team
- Interview mit dem Gesunde Gemeinde Team am 13.12.2022
    - Analyse und Dokumentation der Ergebnisse, Präsentation und Diskussion der Ergebnisse mit dem Gesunde Gemeinde Team
- Interviewrunde 4: ArbeitskreisleiterInnen
    - 2 Interviews mit ArbeitskreisleiterInnen
    - Kössen: 18.1.2023; Tarrenz: 18.1.2023;
    - Analyse und Dokumentation der Ergebnisse, Präsentation und Diskussion der Ergebnisse mit dem Gesunde Gemeinde Team
- Quantitative Befragung der ArbeitskreisleiterInnen und Arbeitskreismitglieder
    - Online-Befragung: standardisiert, quantitativ, im Zeitraum vom 11.1. bis 24.1.2023 in sechs Gesunden Gemeinden: Fiss, Serfaus, Ladis, Tarrenz, Kössen, Münster;
    - Analyse und Dokumentation der Ergebnisse, Präsentation und Diskussion der Ergebnisse mit dem Gesunde Gemeinde Team

Veränderungen und Herausforderungen

Die Covid-19 Pandemie und die Tiroler Landtagswahlen im Herbst 2022 waren Stolpersteine, die das Projekt stocken ließen. Der Wechsel von Arbeitskreis-Leitungen und/oder BürgermeisterInnen stellte zudem immer wieder eine Herausforderung dar. Die Gemeinden und Arbeitskreise blieben jedoch mit Unterstützung durch die Prozessbegleiterinnen immer am Ball und haben intensiv an einer nachhaltigen gesundheitsfördernden Angebotsentwicklung in ihrer Gesunden Gemeinde gearbeitet. Zu den laufenden organisatorischen Arbeiten und Abstimmungen lag ab September 2022 die Prozessbegleitung der Gesunden Gemeinden ausschließlich bei Claudia Hackhofer, Verein Sicheres Tirol und Brigitte Mölschl, avomed. Angela Semrajc/GemNova ging mit Anfang Februar 2023 in Karenz, ihre Agenden wurden seitens der GemNova von Martina Rizzo übernommen.

Abschluss und Beendigung des Projekts

Das Projektziel, bis zum Ende der Projektlaufzeit mit Mai 2023 insgesamt zehn Tiroler Gesunde Gemeinden aufzubauen, konnte erreicht werden. Allerdings konnte keine Folgefinanzierung für die Gesunde Gemeinde Tirol gefunden werden. Das Projekt wurde daher nicht verlängert.

Rund 30 unverbindliche Projektvorstellungen fanden in Gemeinden wie z.B. Kauns, Sellrain, Axams, Brixlegg, Angath, Hippbach, Kaltenbach, Kematen, Mayrhofen, Mutters, Navis, Roppen, Schönwies, Virgen, Waidring, Tux, Mils, Kaunertal, Jungholz, Völs, Schönberg statt. Mit diesen Gemeinden hatte das Gesunde Gemeinde Team immer wieder Kontakt, da Interesse an der Durchführung des Projektes herrschte. Aufgrund der Beendigung des Projektes konnte dem Interesse aber nicht mehr nachgegangen werden.

Es wurden sämtliche Dokumentationen, ein Handbuch für die Beschreibung der internen Prozess-Schritte für die Umsetzung einer Gesunden Gemeinde sowie alle erforderlichen Berichte abgeschlossen. Der Controlling-Bericht, der fachliche Endbericht, der Evaluationsbericht und die Endabrechnung sowie das Handbuch Prozessbegleitung wurden von Mag. Martina Rizzo/GemNova an den Fonds Gesundes Österreich übermittelt:

Die Bürgermeister und Arbeitskreise der zehn Gesunden Gemeinden wurden von der ARGE Gesunde Gemeinde Tirol mündlich und schriftlich über die Beendigung der Betreuung durch die Prozessbegleiterinnen informiert.
Positiv ist, dass in nahezu allen Gesunden Gemeinden die Arbeitskreise bestehen bleiben und die Motivation vorhanden ist, an dem weiterzuarbeiten, was bereits aufgebaut wurde. Damit können auch künftig gesundheitsfördernde Maßnahmen in den bestehenden Gesunden Gemeinden in Tirol erarbeitet und umgesetzt werden.

Gesunde Haltung

BEWEGUNGS programme

Projektleiter: Dr. Thomas Auckenthaler
Projektbetreuer: Mag. Nikolaus Griesser

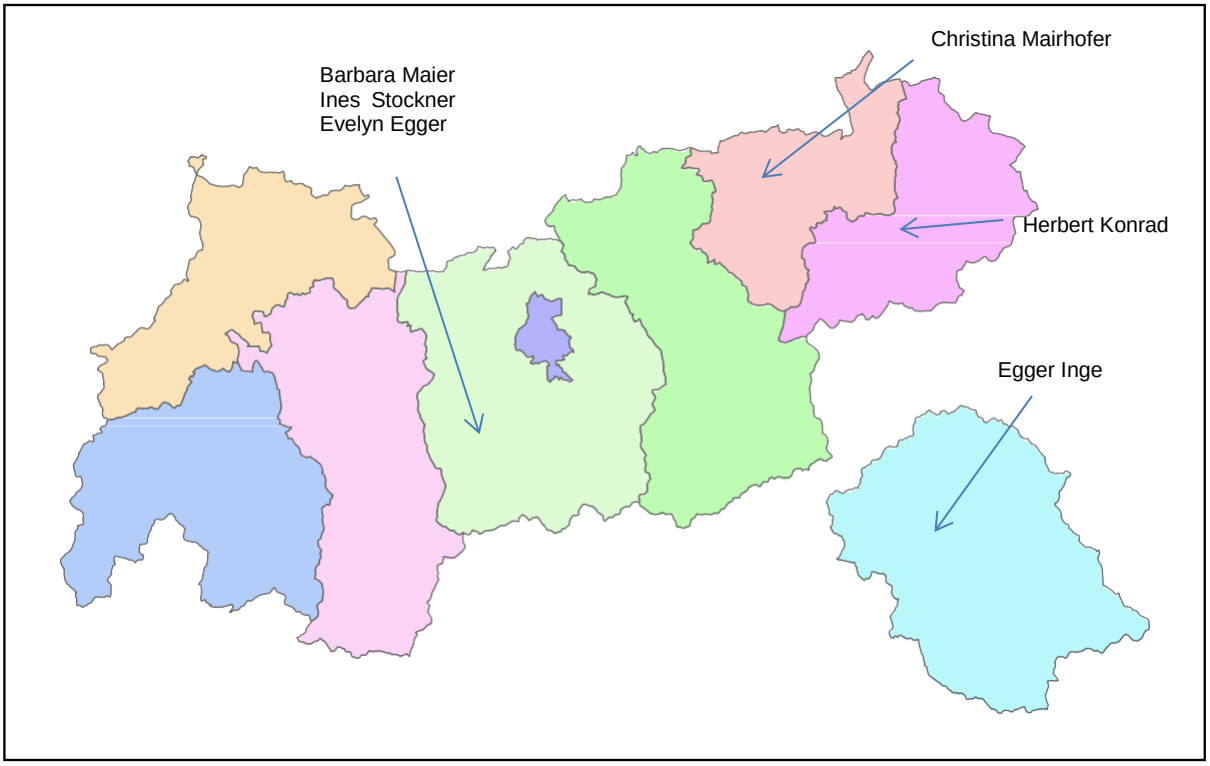
Kurs Gesunde Haltung

Viele motorische Grundfertigkeiten wie Balancieren, hüpfen, rennen und klettern – werden in der Volksschulzeit gefestigt und weiterentwickelt. Bewegung bedeutet nicht nur Spaß, Freude, Gesundheit und Selbstbestätigung für unsere Kinder sondern es fördert deren ganzheitliche Entwicklung. Wer bereits als Kind die Begeisterung für Bewegung gewinnt, will darauf im späteren Leben nicht verzichten.

Für den Bewegungskurs Gesunde Haltung (Schuljahr 2022/23) meldeten sich neun Volksschulen. Insgesamt nahmen 167 Kinder am polysportiven Haltungs- und Bewegungsprogramm teil. Betreut wurden die 14 Bewegungsgruppen von 6 staatlich geprüften FIT Lehrwarten oder Sportwissenschaftern (Abb. 1+2).

iStock_000007020532Large bearbeitet
(Abb. 1)

ÜbungsleiterInnen pro Bezirk im Schuljahr 2022/23



(Abb. 2)

Fortbildungsveranstaltungen für die ÜbungsleiterInnen

- Körperwelten - am Puls der Zeit, Innsbruck, Fr. 23. Juni 2023
- Erste-Hilfe-Kindernotfall-Training, Rotes Kreuz, Innsbruck, Fr. 22. September 2023

Erste-Hilfe –Training Foto: avomed

Haltungs- und Bewegungsförderung im Kindergarten

Bewegung ist eine zentrale Ausdrucksform des Kindes. Durch sie setzt sich ein Kind mit seiner materialen und mit seiner personalen Umwelt auseinander, wirkt auf sie ein und versucht die Welt zu verstehen und zu begreifen.

Der avomed bot in Zusammenarbeit mit der Direktorin Frau Mag. Regina Rüscher-Christler von der Katholischen Bildungsanstalt für Elementarpädagogik eine Zusatzausbildung für Bewegungsförderung für angehende Elementar-pädagogInnen an. Mag. Nikolaus Griesser erklärte die Anthroplogischen Grundlagen des Sportunterrichts im Vorschulalter. Die Sportwissenschafterin Karin Rabl zeigte auf, wie man Koordination von Kindern spielerisch und abwechslungsreich verbessern kann. Die Kindergartenpädagoginnen Verena Schöbel erarbeiteten mit den SchülerInnen die Themen Bewegung mit Farben, Formen und bewegtes Lernen. Im Zuge dieser Ausbildung soll den zukünftigen ElementarpädagogInnen der verantwortungsvolle Umgang mit dem Thema Bewegung ganzheitlich näher gebracht werden.

47 angehende ElementarpädagogInnen absolvierten erfolgreich diese Zusatzausbildung für Bewegungs- und Gesundheitsförderung und bekamen zum Schulschluss ihre Bewegungsdiplome und Skripten überreicht.

Tiroler Frühjahrsmesse „Feel Good“

avomed Stand (Bewegung/Diabetes/Ernährung)
Foto: avomed

Der Stand war an allen vier Tagen (16.-19.3.2023) mit zwei Personen besetzt. Mag. Griesser + jeweils 1 freie Mitarbeiterin waren vor Ort. Es bestand die Möglichkeit den Körperstabilitätstest S3 Check Pro auszuprobieren. Die Ergebnisse mit Trainingsübungen wurden besprochen und per Email oder QR-Code sofort an die Testpersonen weitergeleitet.

Insgesamt wurden 221 Personen (96 männlich/125 weiblich, Altersgruppen 6 Lj. bis zum 87 Lj.) getestet und beraten (siehe Abb.3). Es wurden heuer 38 Personen mehr getestet als 2022. Das Feedback des Publikums war sehr gut.

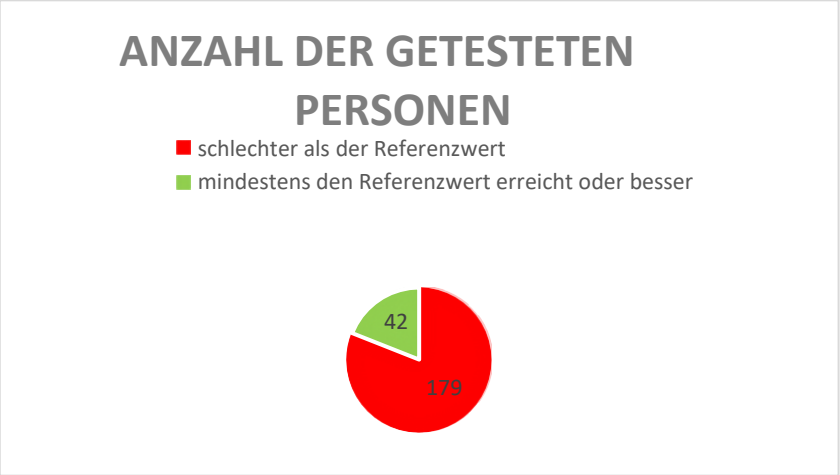


Abb.3

Nur 19% aller Testpersonen haben den Normwertbereich erreicht oder waren besser.

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

- Gesundheitstag LLA Imst, Koordinationsübungen und Tests, Barbara Maier und Nikolaus Griesser, 4. Juli 2023

- Gesundheitstage für SeniorInnen, Teste deine Körperstabilität, Barbara Maier und Nikolaus Griesser, Innsbruck, 14. und 15. Juni 2023

- Mitarbeiter- und Gesundheitstag IKB, Koordinationstest, Barbara Maier und Nikolaus Griesser, Innsbruck 4. Oktober 2023

Gesundheitstag IKB avomed Stand (Bewegung/Diabetes/Ernährung)
Foto: avomed

Projekt Gesunde Schule „Miteinand g`sund“

Projektbetreuerin: Evelyn Holleis, BA

Projektentwicklung 2022

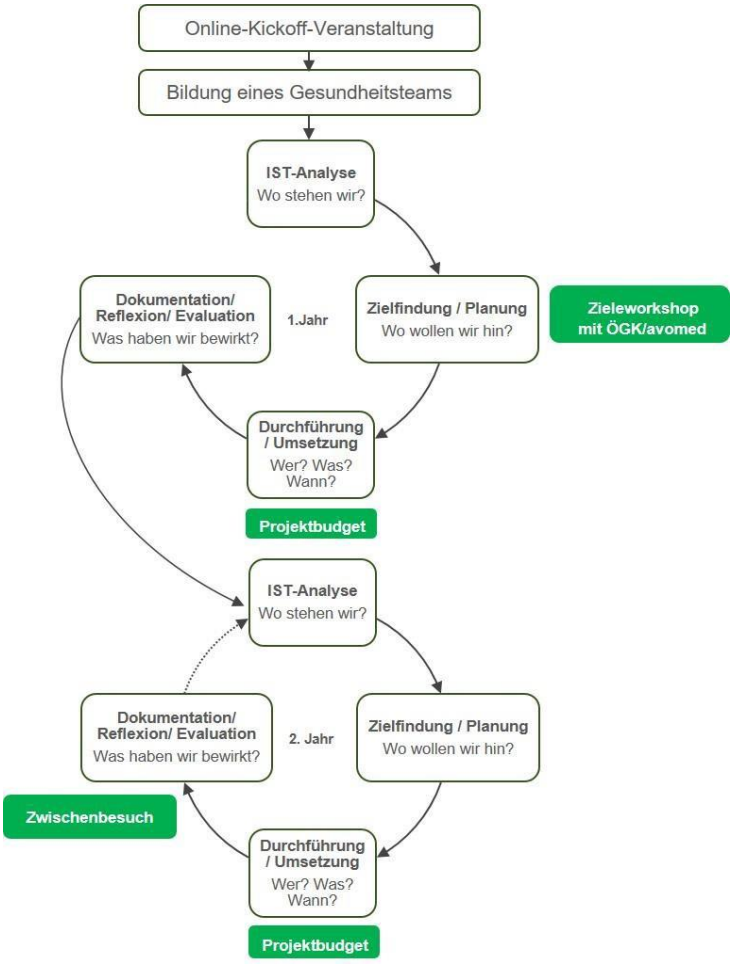
Das Projekt Miteinand G’sund ist ein Projekt der Service Stelle gesunde Schule Tirol (ÖGK) und stellt den optimalen Einstieg in die schulische Gesundheitsförderung dar. Die teilnehmenden Schulen werden dabei in einem zwei- bis dreijährigen Prozess von Expertinnen des avomed und der Österreichischen Gesundheitskasse begleitet, um Gesundheitsförderung in den Strukturen der Schule zu verankern. Dazu erhalten teilnehmende Schulen Unterstützung, in Form von fachlicher und methodischer Beratung, Begleitung und einer finanziellen Unterstützung zur Umsetzung des individuellen Gesundheitsprojektes.

Unterstützt werden Gesundheitsprojekte in den Bereichen Schulklima, Bewegung, Ernährung, psychosoziale Gesundheit, Gewaltprävention, Suchtprävention, Lehren und Lernen, Schulraum und Arbeitsplatz, digitale Resilienz, allgemeine Prävention, …

Die Projekte sollen auf Verhaltens- und Verhältnisebene ansetzen sowie sogenannte „Quick-Wins“ als auch langfristige Ziele verfolgen. Ein Hauptaugenmerk wird auch daraufgelegt, ob die Gelingenskriterien, Strukturelle Verankerung, Projektmanagement und Partizipation im Rahmen des Projekts umgesetzt werden.

Projektablauf des Projekts Miteinand G‘sund

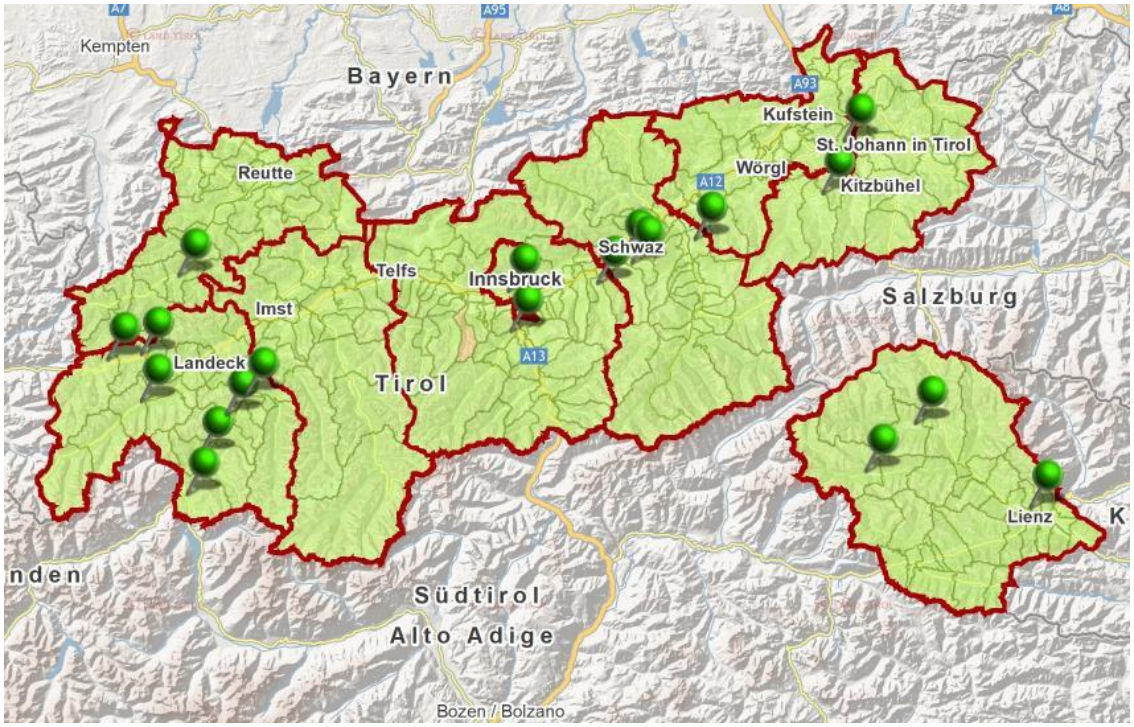
Anbei wird der Projektablauf des Projekts Miteinand G’sund genauer skizziert. Es besteht die Möglichkeit, dieses um ein weiteres, drittes Jahr zu verlängern.



Projektschulen Miteinand gsund 2022/23

Mit dem Kick off am 9.11. 2022 was online via Zoom abgehalten wurde, startete das Projekt Miteinand G`sund. In dem Schuljahr 2022/23 beteiligten sich 19 Tiroler Schulen an dem gesundheitsfördernden Schulprojekt, in Kooperation mit der österreichischen Gesundheitskasse. Im Rahmen dieses Projektes erhielten die Bildungseinrichtungen die Möglichkeit, sich aktiv und qualitativ hochwertig mit Gesundheitsthemen im Setting Schule auseinanderzusetzen. Es beteiligten sich 15 Volkschulen, 2 Mittelschulen, eine Polytechnische Schule und eine Höhere Technische Lehranstalt.

Teilnehmende Schulen:



VS Elbigenalp
VS Fügen
VS Grafendorf
VS Kappl
VS Nauders
VS Pfunds
VS Pill und Pillerberg
VS St. Jakob am Arlberg
VS Scheffau am Wilden Kaiser
VS Schnann
Vs Schönberg im Stubaital
Vs Serfaus
VS Virgen in Osttirol
VS Wattenberg
Mittelschule Westendorf
Mittelschule Defereggental
Polytechnische Schule Prutz
Höhere technische Lehranstalt für Bau und Design Innsbruck

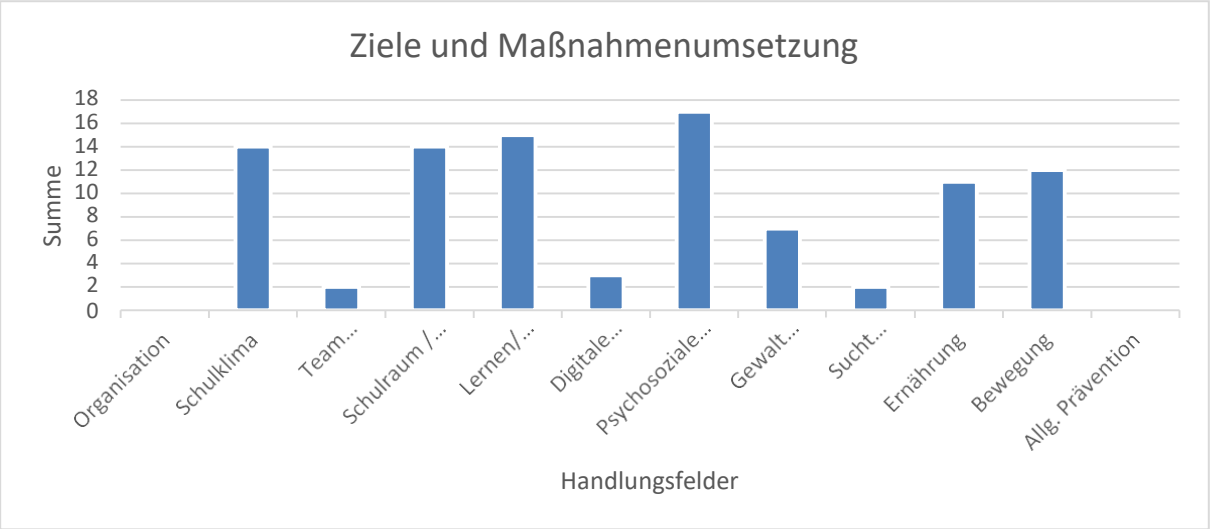
Schulen	
Volksschulen	15
Neue Mittelschulen	2
Polytechnische Schulen	1
AHS und berufsbildende höhere Schulen	1
SUMME:	**19**

Teilnehmerzahlen	
Schüler	2219
Lehrer (Gesundheitsteam Workshops)	112
SUMME:	**2331**

Es wurden mit dem Projekt Miteinand G´sund insgesamt 2119 Schüler und Schülerinnen erreicht. Die 19 Schulen erhielten neben der kostenlosen Projektberatung und –betreuung, eine finanzielle Unterstützung je nach Größe der Schule in der Höhe von 500 – 2.000 € pro Schuljahr.
Von der Kleinschule (einklassig) bis zur Großschule (9 Klassen und mehr), sind aus allen Tiroler Bezirken Schulen vertreten. Der persönliche Besuch und Kontakt durch die Projektbetreuer wurde von allen Schulen sehr wertgeschätzt sowie die fachliche Unterstützung gerne angenommen.

Zwischen Dezember 2022 und März 2023 fanden in den Projektschulen Zieleworkshop statt, indem zentrale Merkmale der schulischen Gesundförderung vermittelt wurden. Ziele und Maßnahmen wurden erarbeitet, sowie nötige Methoden und Inputs vermittelt und dargestellt. Durchschnittich setzten sich die Schulen zwei-drei Ziele die Größtenteils umgesetzt werden konnten.
Da ein Ziel aus mehreren Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen (Verhalten-Verhältnisse) abzielt, wurden daher verschiedene Handlungsfelder mit abgedeckt.

Folgende Graphik stellt die Handlungsfelder dar, in denen die Schulen ihre Ziele und Maßnahmen umsetzten:



Das schulische Umfeld und **Schulklima** beeinflusst erheblich die **psychosoziale Gesundheit.** Viele umgesetzte Maßnahmen und Aktivitäten wirken daher positiv auf die Schulgemeinschaft und das Schulklima.
Neben den langfristigen Zielen wurden auch sogenannte „Quick Winns“ kurzfristige schnell umsetzbare Ziele formuliert. Diese konnten in den Bereichen **Ernährung, Bewegung** und **Schulraum/ Arbeitsplatz** schnell umgesetzt werden. Durch die vielen

kreativen Ideen der Maßnahmen wurden abwechslungsreiche Lern und Lehrmethoden sowie ansprechende Lern- und Arbeitsplätze geschaffen.

Die **Teamgesundheit und Lehrerinnengesundheit** nahm bei den Zieleworkshop zwar einen hohen Stellenwert ein, jedoch erwiesen sich die Maßnahmen und Umsetzung dieses Handlungsfeldes oft als schwierig, da interne und externe Herausforderungen individuell abgestimmt, entwickelt und umgesetzt werden müssten. Nur wenige Maßnahmen konnten auf der Verhalten und Verhältnisebene dabei umgesetzt werden.

Da viele Schulen mit digitalen Medien ausgestattet wurden, nahmen sich daher viele Schulen die „**Digitale Resilienz**“ zum Ziel. Entsprechende Vorträge und Fortbildungen sowie sinnvoller Einsatz im Unterricht sollen einen kompetenten Umgang damit fördern.

Die Bereiche **Bewegung und Ernährung** stehen bei den teilnehmenden Schulen hoch im Trend. Obwohl die Schulen schon vielseitige Aktivitäten und Angebote im Schulalltag umsetzen, wurden weitere Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung für einen gesunden Lebensstil installiert.

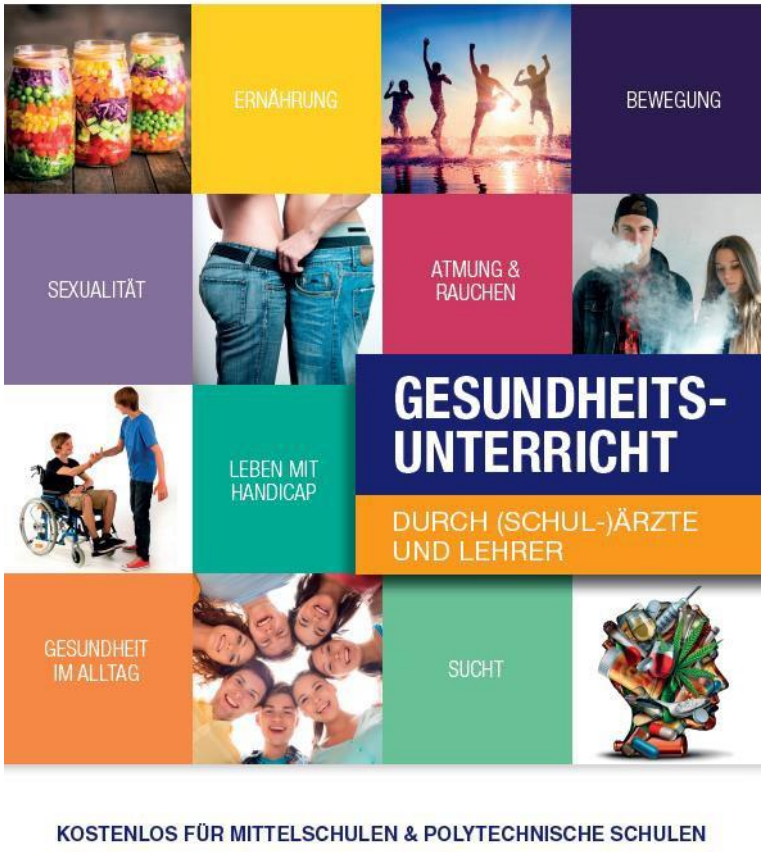
Laufende Projektbetreuung

Folgende Aktivitäten wurden im Rahmen der laufenden Projektbetreuung von Seiten des **avomed** durchgeführt:

- Terminplanung für sie Zieleworkshops
- Abhalten der Workshops vor Ort in den jeweiligen Schulen
- Vor und Nachbearbeitung der Workshops
- Ansprech- u. Kontaktperson für die teilnehmenden Schulen für Fragen und Hilfestellung
- Individuelle Begleitung durch die einzelnen Projektschritte
- laufende Dokumentation und Berichtswesen
- regelmäßiger Austausch über die Projektschritte, sowie Bekanntgabe relevanter und aktueller Informationen mit den MitarbeiterInnen der ÖGK, hauptsächliche Ansprechpersonen sind Bergheim Senara BSc MSc und Marina Spörr BA
- Teilnahme bei der Tagung Gesunde Schule Tirol
- Fort und Weiterbildungen (über Bildungsnetzwerk 1x in Innsbruck, 2x Wien Train the Trainer)

Gesundheitsunterricht
durch (Schul-)Ärzte und Lehrer

Projektleiterin: Dr. Barbara Waldenberger-Steidl
Projektbetreuer: Mag. Nikolaus Griesser



Bilder: ©AdobeStock: freshidea, shootingankauf, studio grand web,
Thaut Images, Syda Productions, Kunstzeug, aleksandr_yu; © fotolia: pilipphoto

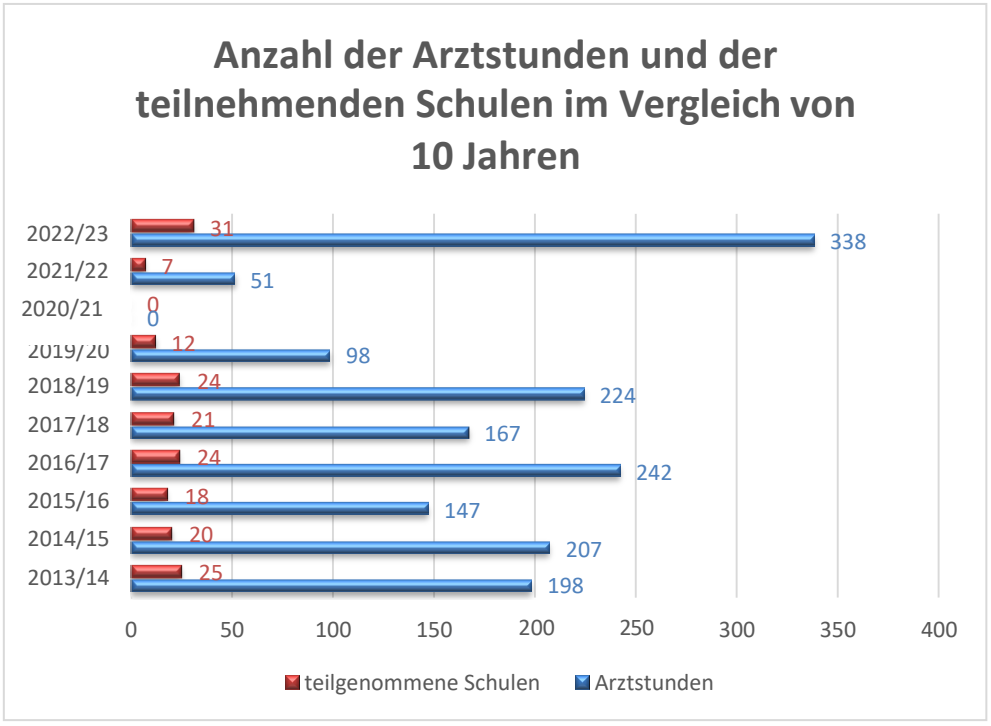
Im Schuljahr 2022/23 bestand für alle Mittelschulen und Polytechnische Schulen Tirols wieder die Möglichkeit am Gesundheitsunterricht durch (Schul-)Ärzte und Lehrer kostenlos teilzunehmen. Den Unterricht erteilen (Schul-)ÄrztInnen in Kooperation mit LehrerInnen. Ziel ist es, das Interesse der SchülerInnen an Gesundheitsfragen zu wecken, professionelle Information und Aufklärung zu bieten, und letztlich die Bereitschaft zu einer gesunden Lebensweise zu stärken.

Themenschwerpunkte Gesundheitsunterricht

1. Klasse NMS	• Atmung und Rauchen • Bewegung
2. Klasse NMS	• Ernährung • Gesundheit im Alltag – Teil A (Immunsystem, Impfungen, Allergie)
3. Klasse NMS	• Pubertät, Sexualität und Partnerschaft • Leben mit Handicap
4. Klasse NMS	• Suchtprävention • Gesundheit im Alltag – Teil B (Hautpflege, Tinnitus, Zahnpflege)

Organisation
An jeder Schule übernimmt eine KoordinatorIn die Aufgabe, zwischen (Schul-)ÄrztIn und Lehrerkollegium zu vermitteln und das Projekt zu planen. Die Unterrichtseinheit wird von der jeweiligen FachlehrerIn in Zusammenarbeit mit der SchulärztIn durchgeführt. Den LehrerInnen obliegt die Vorbereitung auf die (Schul-) Arztstunde, sowie im Anschluss daran die Nachbereitung zur Sicherung des Unterrichtsertrages. Den am Projekt teilnehmenden Schulen und ÄrztInnen werden die Unterrichtsmappe und der Lärmkoffer des **avomed** kostenlos zur Verfügung gestellt.

Zahlen & Fakten
Mit zusätzlich neuen ÄrztInnen konnten von den 42 angemeldeten Schulen für den Gesundheitsunterricht 31 Schulen (26 MS + 5 PTS) betreut werden. Damit gab es im Schuljahr 2022/23 die größte Anzahl an Arztstunden(338 Stden.) und angemeldeten Schulen der letzten 10 Jahren (siehe Abb. 1).



(Abb. 1)

In allen 9 Bezirken Tirols fand der Gesundheitsunterricht statt. Die meisten Arztstunden wurden im Bezirk Imst (67 Stden.) und Innsbruck-Land (59 Stden.) unterrichtet (Abb. 2).

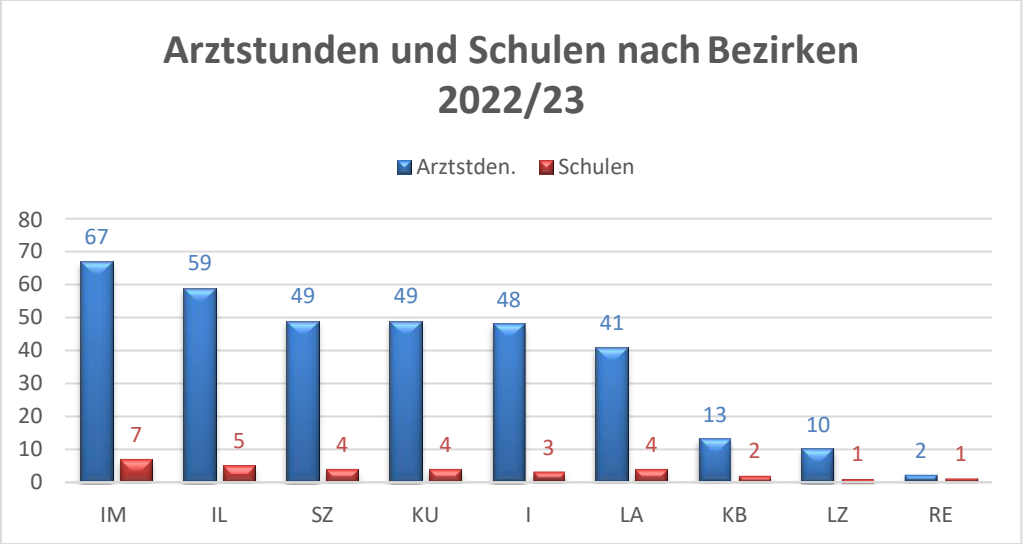


Abb. 2

Von den insgesamt 338 (Schul-)Arztstunden, die von 10 (Schul-)ÄrztInnen gehalten wurden, entfiel der Großteil auf die Themen Sexualität-Pubertät und Suchtprävention (Abb. 3).

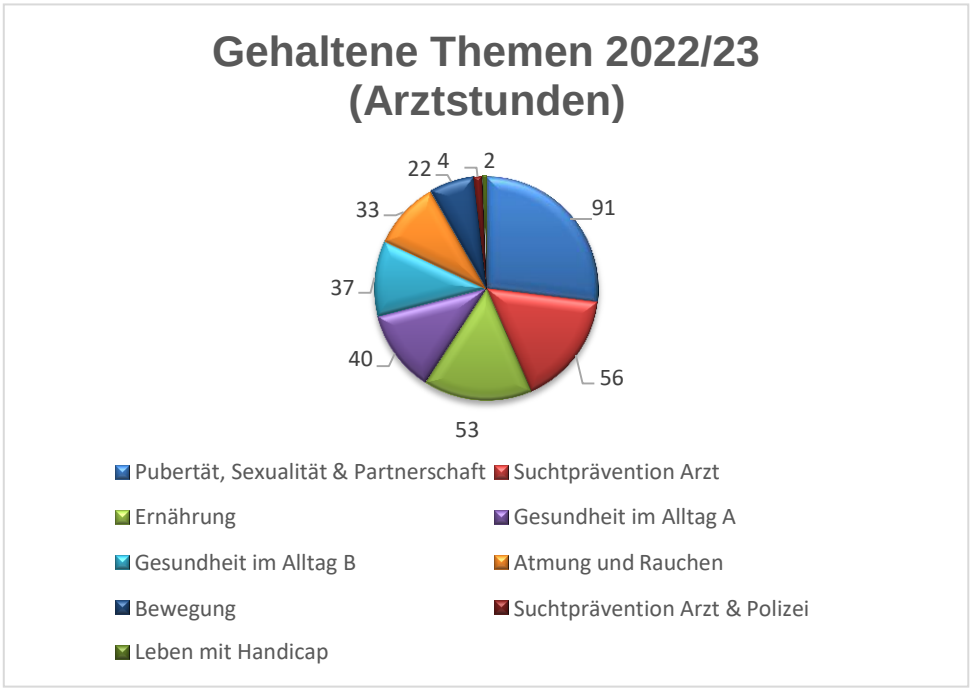


Abb. 3

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

- Tagung Gesunde Schule Tirol 2023 „Gutes Schulklima! - So gelingt gesunde Schule!“ Neben zwei zentralen Impulsen ermöglichten praxisorientierte Workshops einen Austausch und eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema. Ideen für das Gelingen konnten

am Marktplatz mitgenommen werden. Nikolaus Griesser und Carina Schwaninger (Ernährung), Innsbruck 21. März 2023

- AKS online Vernetzungstreffen Gesunde Schule mit 18 TeilnehmerInnen – Psychosoziale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, Nikolaus Griesser
  12. Dezember 2023
- Herbsttagung Schulische Suchtinformation durch externe ExpertInnen - Medien und Internet, Nikolaus Griesser, Innsbruck 26. September 2023
- Tiroler Ärztetage, Nikolaus Griesser, Hall 29. September 2023,

Tagung Gesunde Schule - Standbetreuung Marktplatz mit Carina Schwaninger – Bild: ®avomed

GU ÄrztInnen, die im Schuljahr 2022/23 tätig waren:

Innsbruck Stadt / Land	
Dr. Perathoner Julia	Dr. Sonja Schottkowsky
Dr. Sophia Andexlinger	
Reutte	
	Dr. Karin Schretter
Imst	
DDr. Thöni Günther	Dr. Anna Doblander
Dr. Sonja Schottkowsky	
Landeck	
Dr. Christel Plaizier	Dr. Christoph Konkolefski
Schwaz	
Dr. Sonja Schottkowsky	
Kufstein	
Dr. Maria Margreiter	Dr. Christoph Konkolefski
Dr. Sonja Schottkowsky	
Kitzbühel	
Dr. Sonja Schottkowsky	Dr. Christoph Konkolefski
Lienz	
Dr. Elisabeth Zwick	

Öffentlichkeitsarbeit
Mag. Philipp Thummer

PRINTMEDIEN ZEITUNGSARTIKEL / INSERATE 2023

Allgemein

Artikel	Zeitung/Website	Artikel/Inserat	Titel
22.01.2023	Tirol.gv.at	Artikel	Vorsorgemedizin soll auch in Tirol weiter gestärkt werden
02/2023	Gemeinde Münster	Artikel	Gesunde Gemeinde

Diabetes

Artikel	Zeitung/Website	Artikel/Inserat	Titel
10.10.2023	Tiroler Tageszeitung	Artikel	Essen trinkt man jetzt

Ernährung

Artikel	Zeitung/Website	Artikel/Inserat	Titel
18.01.2023	Zillertaler Heimatstimme	Artikel	Projekt „Bruno Vitamini“ vom Avomed
01/2023	Heimat Ladis	Artikel	Bunt ist g‘sund
07.02.2023	Tiroler Tageszeitung	Artikel	Tiefgekühlt bleibt es länger frisch
06/2023	Familienland – Land Tirol	Artikel	Mit Genuss den Sommer auskostem
04.07.2023	Tiroler Tageszeitung	Artikel	Wasser mit gewissem Extra
28.11.2023	Tiroler Tageszeitung	Artikel	Den Vitamin-Bären braucht es nicht

Sport/Sportmedizin

Datum	Zeitung/Website	Artikel	Titel
08.07.2023	Tiroler Tageszeitung	Artikel	Kampf mit dem eigenen Körper

Zahn

Datum	Zeitung/Website	Artikel	Titel
07.12.2023	vs-gallzein.tsn.at	Artikel	Zahngesundheitsvorsorge mit Anja

Stellenanzeigen

Datum	Zeitung/Website	Artikel/Inserat	Titel
19.04.2023	Tiroler Tageszeitung	Inserat	Diaetologe/Diaetologin (10-15 h/Woche)
22.04.2023	Tiroler Tageszeitung	Inserat	Diaetologe/Diaetologin (10-15 h/Woche)
26.04.2023	Tiroler Tageszeitung	Inserat	Diaetologe/Diaetologin (10-15 h/Woche)
13.05.2023	Tiroler Tageszeitung	Inserat	Diaetologe/Diaetologin (10 h/Woche) Psycholog*in/Psychotherapeut*in (10 h/Woche) Sportwissenschafter*in/ Physiotherapeut*in (10h/Woche)
17.05.2023	Tiroler Tageszeitung	Inserat	Diaetologe/Diaetologin (10 h/Woche) Psycholog*in/Psychotherapeut*in (10 h/Woche) Sportwissenschafter*in/ Physiotherapeut*in (10h/Woche)
20.05.2023	Tiroler Tageszeitung	Inserat	Diaetologe/Diaetologin (10 h/Woche) Psycholog*in/Psychotherapeut*in (10 h/Woche) Sportwissenschafter*in/ Physiotherapeut*in (10h/Woche)
24.05.2023	Tiroler Tageszeitung	Inserat	Diaetologe/Diaetologin (10 h/Woche) Psycholog*in/Psychotherapeut*in (10 h/Woche) Sportwissenschafter*in/ Physiotherapeut*in (10h/Woche)
16.08.2023	Tiroler Tageszeitung	Inserat	Diaetologe/Diaetologin (10-15 h/Woche)
19.08.2023	Tiroler Tageszeitung	Inserat	Diaetologe/Diaetologin (25-40 h/Woche)
23.08.2023	Tiroler Tageszeitung	Inserat	Diaetologe/Diaetologin (25-40 h/Woche)
26.08.2023	Tiroler Tageszeitung	Inserat	Diaetologe/Diaetologin (25-40 h/Woche)

30.08.2023	Tiroler Tageszeitung	Inserat	Diaetologe/Diaetologin (25-40 h/Woche)
11.11.2023	Tiroler Tageszeitung	Inserat	Zahngesundheitserzieher*in
15.11.2023	Tiroler Tageszeitung	Inserat	Zahngesundheitserzieher*in
15./16.11.2023	Asserferner Nachrichten	Inserat	Zahngesundheitserzieher*in
18.11.2023	Tiroler Tageszeitung	Inserat	Zahngesundheitserzieher*in
22.11.2023	Tiroler Tageszeitung	Inserat	Zahngesundheitserzieher*in

Artikel: 11 / Inserate: 17

VERANSTALTUNGEN

Teilnahme an der „Feel Good“ (Tiroler Frühjahrsmesse) mit den Angeboten: Ernährungsberatungen, BIA-Messungen, Koordinationstraining, Diabetesberatung, Blutzucker und HbA1c-Messungen.

Gesundheitstage für Seniorinnen und Senioren der Stadt Innsbruck 14./15. Juni 2023

Teilnahme am Gesundheitstag UMIT 24. Mai 2023 mit Bewegungsprogrammen

Tiroler Ärztetage in der UMIT Hall fanden am 29./30. September 2023 statt, der avomed nahm mit einem Info-Stand daran teil.

Teilnahme am IKB Gesundheitstag am 4. Oktober 2023 mit Bewegung, Ernährung, Diabetes

BROSCHÜREN/WERBEMITTEL

Gestaltung und Druck Jahresrückblick

Gestaltung und Druck Diabetes-Schulungs-Folder

Neugestaltung und Druck Plakat Bewegungsprogramme

Nachdruck Flyer DidA

Gestaltung und druck Drucksorten Zahngesundheitsvorsorge

Nachdruck Visitenkarten

HOMEPAGE

Wartung und laufende Aktualisierung der **avomed** Homepage www.avomed.at

SIDS- Vorsorge
Prävention des Plötzlichen Säuglingstodes

Projektleiterin: Univ.-Prof. Dr. Ursula Kiechl-Kohlendorfer
Psychologin: Mag. Veronika Pöschl-Arch

Der Plötzliche Säuglingstod (SIDS) ist in den industrialisierten Ländern nach wie vor eine der häufigsten Ursachen der Säuglingssterblichkeit in den industrialisierten Ländern. Durch gezielte Aufklärungsmaßnahmen über SIDS-Risikofaktoren konnte seit Beginn dieses Vorsorgeprogrammes eine nachhaltige Reduktion der Sterbefälle erzielt werden. Die genaue Anzahl der SIDS-Sterbefälle seit 2010 in Tirol ist folgender Tabelle zu entnehmen (Daten Statistik Austria).

Anzahl Plötzlicher Säuglingstod (SIDS) Tirol*

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
SIDS	0	2	2	1	1	1	2	0	0	0	0	0	0

* Quelle: https://pic.statistik.at/web_de/statistiken/index.html; vidit 25.01.2024

Auch 2023 ist kein Säugling in Tirol an SIDS verstorben, somit gab es in Tirol in den letzten 7 Jahren keinen einzigen SIDS-Sterbefall.

Langjährige Bereiche des SIDS-Vorsorgeprogrammes sind:

- SIDS-Ambulanzen am Department für Kinder- und Jugendheilkunde Innsbruck und an den Kinderabteilungen der Bezirkskrankenhäuser
- SIDS-Beratung durch alle niedergelassenen Kinderfachärzt*innen in Tirol
- Psychologische Betreuung im Rahmen der Vorsorge bzw. für betroffene Eltern (Finanzierung avomed)
- Spezielle Betreuung von Müttern nach der Geburt ihres Kindes
- Landesweit geregelte Monitorverordnung (Zusammenarbeit mit den Gesundheitskassen)
- Abhaltung von Erste-Hilfe-Kursen für Eltern (individuell für Eltern im Rahmen des stationären Aufenthaltes durchgeführt)
- Datenverwaltung der SIDS-Risikofragebögen über IMAD-Datenanalysen (Finanzierung avomed)
- Vorsorgerelevante Forschungsaktivitäten (regelmäßige Evaluierung der SIDS-Risikofaktoren)

Vorsorgeprogramm 2023 – aktuelle Daten:

Durch ein jährlich erfasstes Risikoprofil ist es möglich, das Präventionsprogramm kontinuierlich weiterzuentwickeln und die Aufklärung der Eltern entsprechend anzupassen. Laut den aktuellen Daten der IMAD-Jahresauswertung 2022 (komplettiert im April 2023, Gesamtrücklaufrate gesamt 49,1%)

- liegt die Prävalenz des Co-Sleepings - des Schlafens des Babys im Bett der Eltern - nach wie vor hoch bei 42%,
- werden 21% aller Kinder bevorzugt in die Seitenlage zum Schlafen gelegt,
- ist die Häufigkeit der Bauchlage mit 3% konstant niedrig,
- geben nur 10% aller Mütter an, ihr Baby nie gestillt zu haben,
- geben 5% bzw. 7% aller Mütter an, in bzw. nach der Schwangerschaft geraucht zu haben (Selbstangaben).

Zusammenfassung

Die niedrige SIDS-Sterblichkeit dokumentiert den Langzeiteffekt des tirolweiten Vorsorgeprogrammes. Einzigartig im Bundesland Tirol ist, dass kontinuierlich Risikofaktoren für SIDS erhoben werden. Auch im Jahre 2023 lag der Schwerpunkt in einer gezielten Aufklärung der Eltern über die Wertigkeit eines sicheren Schlafplatzes für das Baby, nämlich das Schlafen in Rückenlage im eigenen Bett. Insgesamt hat allerdings die Bereitschaft der Eltern den SIDS-Risikofragebogen auszufüllen und postalisch zu übermitteln über die Jahre kontinuierlich abgenommen. Um entsprechend gegenzusteuern werden aktuell Möglichkeiten einer elektronischen Übermittlung des SIDS-Risikofragebogens erarbeitet.

PRÄVENTIONSMASSNAHMEN ZUR VERHINDERUNG DES PLÖTZLICHEN SÄUGLINGSTODES

- **Legen Sie Ihr Baby zum Schlafen auf den Rücken.**
- **Der sicherste Schlafplatz ist das Schlafen des Babys in einem eigenen Bett.**
- **Die Verwendung eines Baby-Schlafsackes ist eine sehr sichere Form des Schlafens und schützt vor Überwärmung.**
- **Vermeiden Sie Rauchen in der Schwangerschaft und lassen Sie Ihr Baby in einer rauchfreien Umgebung aufwachsen.**
- **Schützen Sie Ihr Baby vor Überhitzung und Unterkühlung. Die ideale Raumtemperatur liegt bei 18-20 Grad Celsius.**
- **Wenn es möglich ist, stillen Sie Ihr Baby.**
- **Wenn Sie sich Sorgen um Ihr Baby machen, gehen Sie zum Arzt.**

Sportmedizinische Untersuchung

Projektleiter: Dr. Ludwig Gruber
Projektbetreuerin: Anita Danler

Unsere Kinder brauchen den Sport und den Kontakt mit Freunden, um sich gut zu fühlen und besser lernen zu können. Es gibt viele Sportarten, die mit der richtigen Betreuung richtig viel Spaß machen.

Tirol bietet als einziges Bundesland Sporttauglichkeits-Untersuchungen für Kinder und Jugendliche an. Mit dieser Untersuchung soll beim Tiroler Sportnachwuchs frühzeitig gesundheitliche Risiken und Erkrankungen erkannt werden.

Deshalb - 1x pro Jahr:

Sportmedizinische Untersuchung
des Landes Tirol

© Fotolia Andrey Kiselev

Die Broschüre (Folder) wird auf Anfrage an Vereine und ÄrztInnen zum Verteilen bzw. Auflegen versandt und kann auch auf der Homepage des **avomed** heruntergeladen werden.

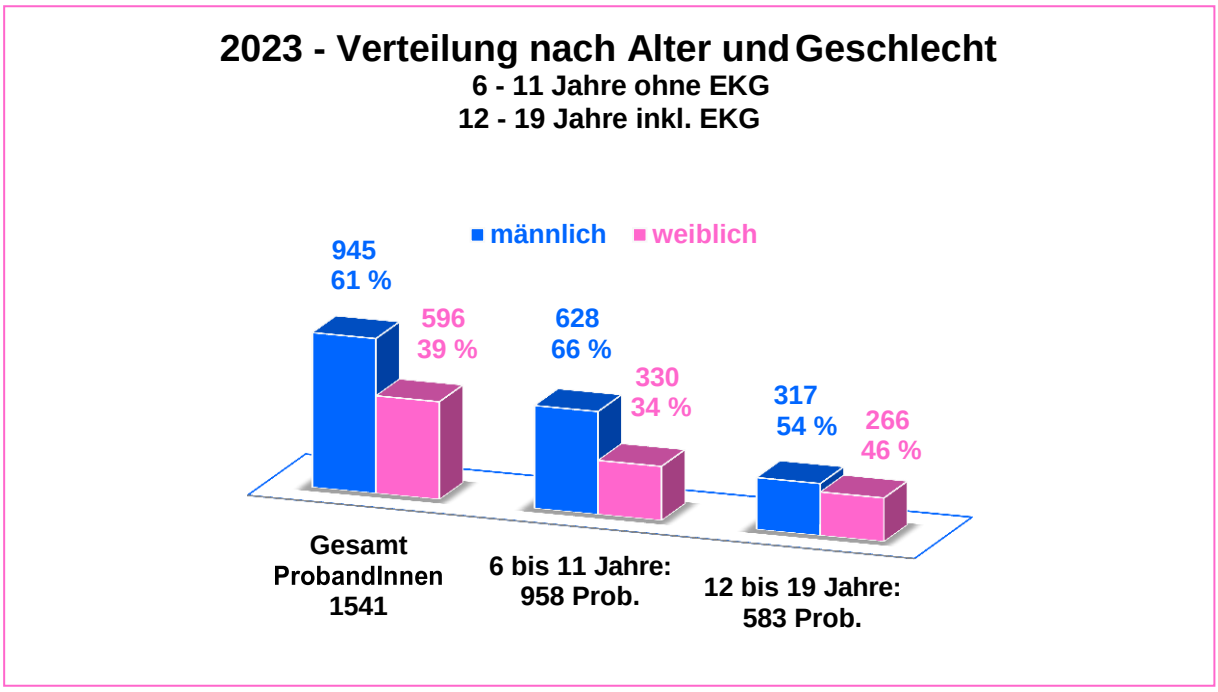
Im Jahr 2023 ist die Zahl der Untersuchungen wieder etwas nach oben gegangen – eine sehr erfreuliche Entwicklung, da besonders unsere Kleinsten wieder in den Vereinen aktiv sind.

Inklusive der nach der Abgabefrist bei uns eingelangten Abrechnungen wurden folgende Zahlen erhoben:

71 Tiroler Sportärztinnen und Sportärzte haben **1541 Untersuchungen** durchgeführt und mit dem **avomed** verrechnet. Insgesamt **945 männliche und 596 weibliche** Probanden wurden untersucht.

Allgemeine Übersicht:

Die Verteilung der im Jahr 2023 insgesamt 1541 Untersuchungen nach Alter und Geschlecht:



Wie aus der Grafik ersichtlich ist, überwiegt nach wie vor der Anteil der 6 bis 11jährigen ProbandInnen (Untersuchungen ohne EKG).

Auffällige Befunde:

Von den insgesamt **1541** untersuchten ProbandInnen wurden **462** auffällige Befunde erhoben. Diese verteilen sich wie folgt:

internistisch cardial	23
internistisch pulmonal	3
internistisch abdomen	9
orthop. Wirbelsäule	40
orthop. obere Extremitäten	8
orthop. untere Extremitäten	78
HNO	11

Schilddrüse	6
Augen	28
neurol./psych.	2
Lunge restriktiv	17
Lunge obstruktiv	15
Cholesterin ab **210**	59
Blutzucker ab **110**	78
Triglyzeride ab **201**	58
Blutdruck ab **135/85**	14
EKG	13
Summe auffällige Befunde exkl. untauglich	**462**

Untaugliche ProbandInnen:

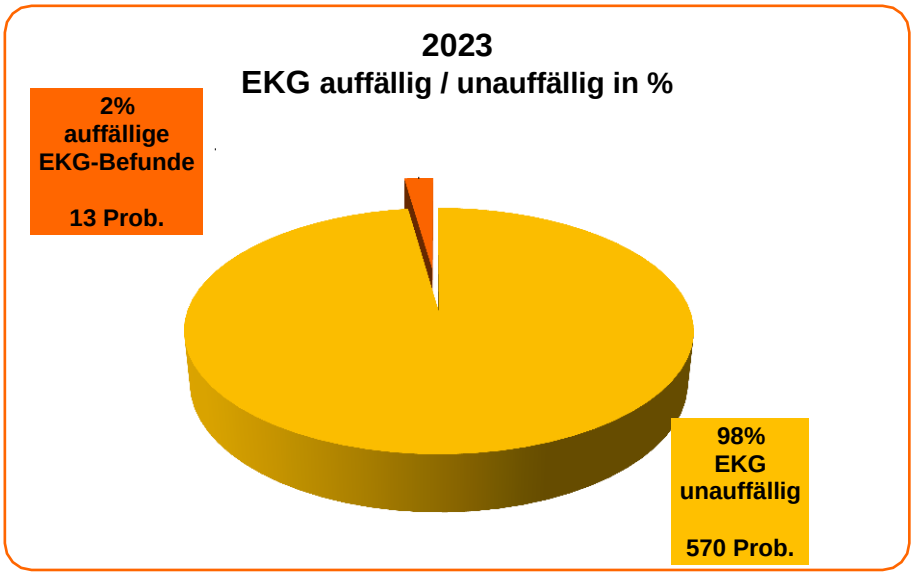
Im Jahr 2023 waren **vier** ProbandInnen zum Zeitpunkt der Untersuchung für den Wettkampfsport **untauglich**.

Davon waren **zwei** Probanden aufgrund EKG- Auffälligkeit und
ein Proband wegen fachärztlicher „Synkopenabklärung“ (plötzlich einsetzende kurze Bewusstlosigkeit) **untauglich.**

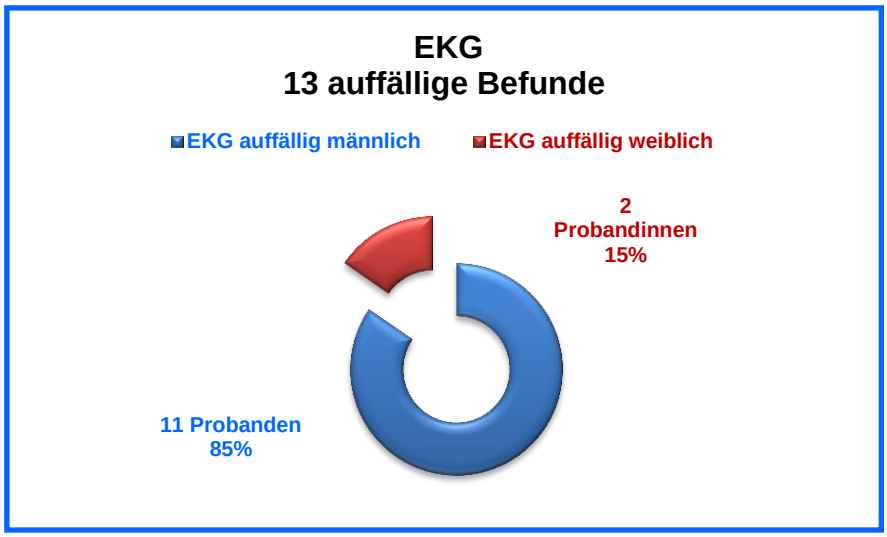
Eine Sportlerin war **vorübergehend untauglich –** Grund: Gips am Unterarm

Ergebnisse der EKG-Untersuchung:

Die verpflichtende EKG Untersuchung für über 12jährige ergibt im Jahr 2023 folgende Ergebnisse:
Von den insgesamt **583 EKG**-Untersuchungen waren **13 auffällige Befunde**:



Die **13 auffälligen EKG-Befunde** aufgeteilt in männlich/weiblich:



Die vorwiegend männlich auffälligen EKG Befunde betreffen hauptsächlich die Sportarten Fußball (4) und Eishockey (4) sowie jeweils ein Proband beim Biathlon, Skifahren und ein Schüler einer Sport-Mittelschule bzw. –Gym.

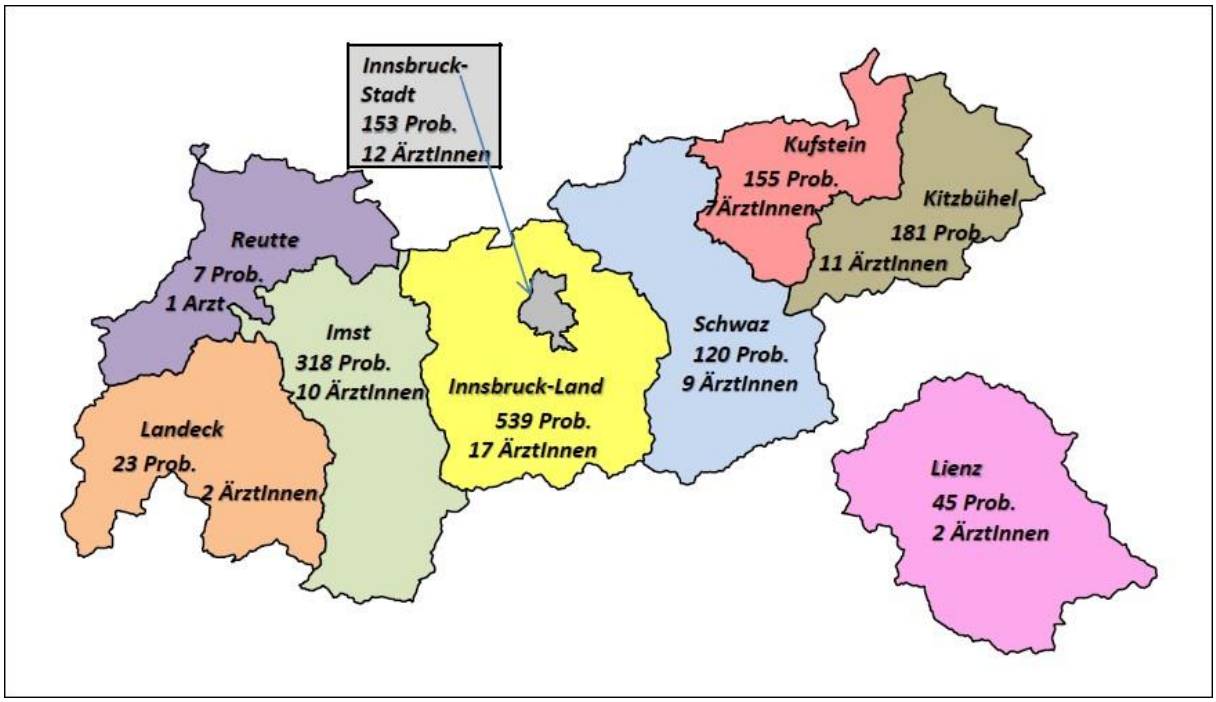
Die EKG-auffälligen Befunde bei den Mädchen jeweils eine in den Sportarten Handball und Triathlon.
Bei einem EKG-auffälligem Probanden ergab die Untersuchung auch eine internistisch cardiale Auffälligkeit. Ein weiterer EKG-auffälliger Proband war gleichzeitig untauglich.

Bezirksmäßige Verteilung:

der ProbandInnen
nach dem Untersuchungsort
und Anzahl der untersuchenden ÄrztInnen
01.01.2023 – 31.12.2023

	Probanden	ÄrztInnen
Innsbruck-Land	539	17
Imst	318	10
Kitzbühel	181	11
Kufstein	155	7
Innsbruck	153	12
Schwaz	120	9
Lienz	45	2
Landeck	23	2
Reutte	7	1
Gesamt	1541	71

Wie auch schon in den Jahren zuvor wurden auch im Jahr 2023 im Bezirk Innsbruck-Land die meisten Untersuchungen durchgeführt. Am wenigsten sportmedizinisch untersucht wurde nach wie vor in den Bezirken Lienz, Landeck und Reutte.



Sportarten:

Die häufigsten Untersuchungen, gereiht nach Sportarten und Geschlecht, im Jahr 2023:

Sportart	männlich	weiblich	Gesamt
Fußball	**325**	**62**	**387**
Eishockey	**242**	**38**	**280**
Schwimmen	**40**	**62**	**102**
Cheerleading	**-**	**89**	**89**
Skifahren	**41**	**32**	**73**
Handball	**43**	**29**	**72**
Turnen / Gymnastik	**19**	**51**	**70**
Triathlon	**19**	**35**	**54**
Klettern	**13**	**26**	**39**
Judo	**20**	**19**	**39**
Rodeln	**16**	**16**	**32**

Im Ranking ist die Sportart „Cheerleading“
mit 89 Untersuchungen an 4. Stelle – jedoch wird diese nur von Mädchen ausgeübt – **56** Probandinnen mehr als im Jahr 2022.

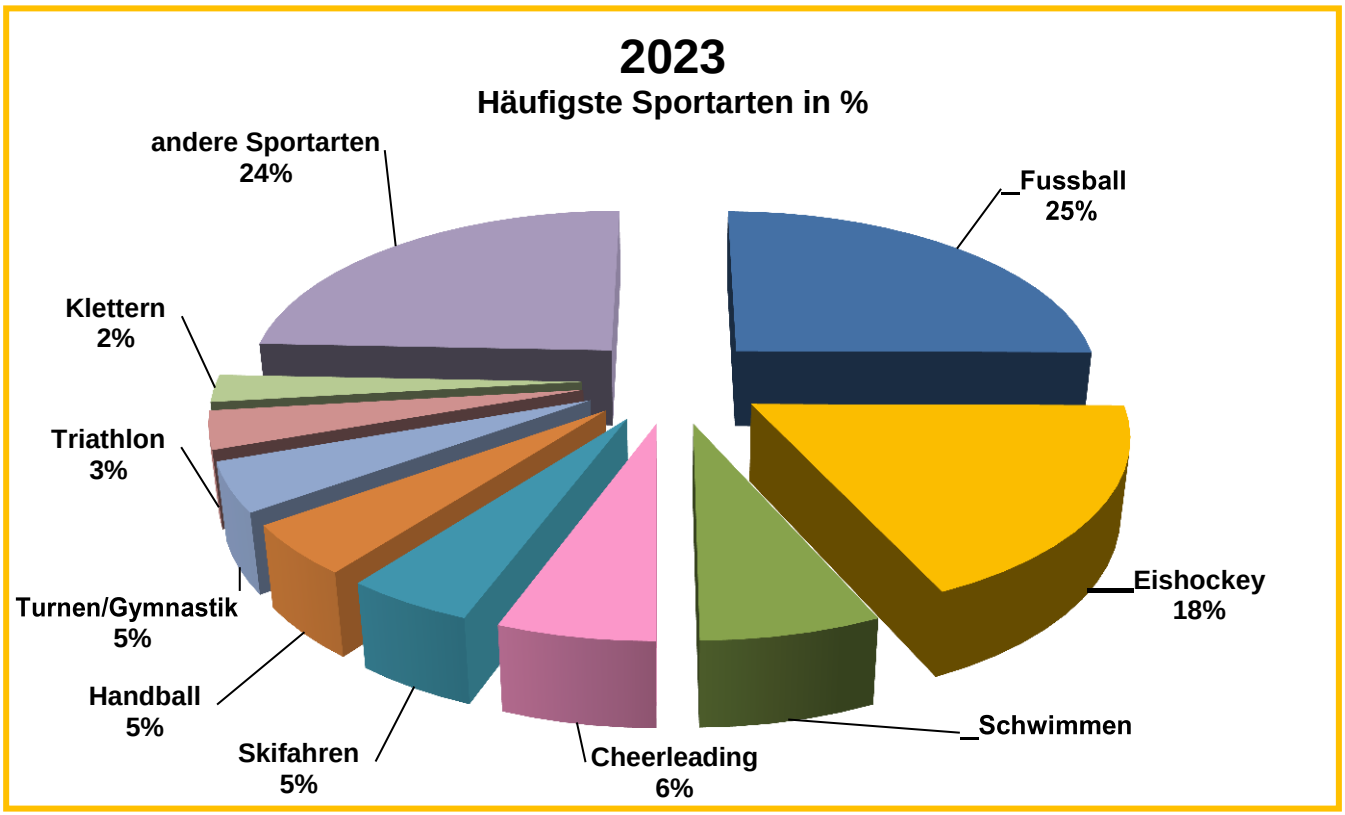
Ein paar häufige Sportarten in Zahlen – vor, während und jetzt nach der Pandemie, im Jahr 2023:

	2019	2020	2021	2022	2023	
	1716 Prob.	1182 Prob.	1209 Prob.	1472 Prob.	1541 Prob.	
Sportart						
Fußball	**552**	**257**	**361**	**450**	**387**	**-**
Eishockey	**197**	**170**	**180**	**249**	**280**	**+**
Schwimmen	**154**	**112**	**92**	**96**	**102**	
Cheerleading	**23**	**21**	**37**	**33**	**89**	**+**
Skifahren	**84**	**80**	**67**	**64**	**73**	
Turnen/Gymnastik	**65**	**54**	**18**	**56**	**70**	**+**
Handball	**21**	**19**	**30**	**51**	**72**	**+**
Triathlon	**41**	**15**	**20**	**43**	**54**	
Klettern	**69**	**50**	**38**	**39**	**39**	
Rodeln	**37**	**40**	**35**	**32**	**32**	

In den Sportarten Eishockey, Turnen/Gymnastik und Handball sind die Untersuchungszahlen gegenüber dem Vorjahr wieder gestiegen.

Bei den FußballerInnen hingegen sind weniger Probanden untersucht worden; minus **63** gegenüber 2022.

Die häufigsten Sportarten im Jahr 2023 in %:



Kinder und Jugendliche sollen jedenTag mindestens 1 Stunde die Möglichkeit haben, Bewegung zu machen.

Zahngesundheitsvorsorge

Projektleiterin: Dr. Maria Halder-Kessler

Projektorganisation:	Mag. Stefan Brugger
Projektadministration:	Michaela Schösser
Pädagogisch-didaktische Beratung:	Mag. Barbara Lantschner
Dentomobil:	Arno Kulaita

Jahresbericht 2023

Die Zahngesundheitsvorsorge ist seit 1985 fixer Bestandteil des **avomed**.

Gesunde Zähne - wichtig für die Entwicklung der Kinder und bis ins hohe Alter ein Stück Lebensqualität - sowie **die Eigenverantwortung** und **das Bewusstsein** für die eigene Mundgesundheit sind das Anliegen der Zahngesundheitsvorsorge des **avomed** in Tirol.

Das Zahnprophylaxeprogramm des **avomed** betreut gezielt "vom 1. Milchzahn an" bis zum 10. Lebensjahr die Tiroler Kinder. Ziel dieser intensiven Betreuung ist, dass die Kinder die erlernten Verhaltensweisen über die Volksschule hinaus beibehalten und der Zahnstatus somit weiterhin sehr gut bleibt.

Für eine umfassende Gruppenprophylaxe bedarf es finanzieller Partner, die bereit sind, die Zahngesundheit der Tiroler Kinder als Grundstein für eine zahngesunde Bevölkerung in der Zukunft zu sehen.

Ein ausdrücklicher Dank dafür geht an:

- das Land Tirol,
- die Sozialversicherungsträger, insbesondere der ÖGK und
- die Tiroler Städte und Gemeinden

Da es aber den Gemeinden freisteht, das Programm des **avomed** zu übernehmen, ist es in unserem Bundesland Tirol leider noch nicht gelungen, eine flächendeckende Betreuung zu ermöglichen.
Aktuell werden daher nicht alle, sondern ca. 95 % aller öffentlichen Tiroler Kindergärten und Volksschulen mit dem Zahnprophylaxeprogramm des **avomed** versorgt.

Von den 279 Tiroler Gemeinden werden 8 (weniger als 3 %) nicht mit dem Zahngesundheitsvorsorgeprogramm des **avomed** versorgt.

Um in den Institutionen Betreuungsarbeit leisten zu können, ist der **avomed** auf die Zusammenarbeit mit vielen weiteren Personengruppen angewiesen. Für die Unterstützung der Zahngesundheitserzieherinnen bei ihrer Arbeit danken wir besonders den

- KindergärtnerInnen
- DirektorInnen und LehrerInnen
- MitarbeiterInnen in sonderpädagogischen Einrichtungen
- MitarbeiterInnen in Mutter-Eltern-Beratungsstellen
- Eltern und weiteren Betreuungspersonen der Kinder

Ziele, Inhalte und Umsetzung des Projektes

Zahngesundheitsvorsorge des **avomed** bedeutet Vermittlung der **vier Säulen der Zahnprophylaxe** (effektive Mundhygiene, zahngesunde Ernährung, Fluoridierungsmaßnahmen, regelmäßiger Zahnarztbesuch) auf spielerische, altersgemäße Art.

Die Zahngesundheitserzieherinnen besuchen drei bis vier Mal im Jahr die verschiedenen Institutionen. Um die Eltern für das Thema der Zahngesundheitsvorsorge "vom 1. Milchzahn an" zu sensibilisieren, sind die Zahngesundheitserzieherinnen auch flächen-deckend an den **Tiroler Elternberatungen** aufklärend tätig.

In den **Kindergärten** werden spezielle Anfärbeeinheiten angeboten und die Eltern extra dazu eingeladen. Bei dieser Einheit wird mittels Färbemittel vorhandener Zahnbelag sichtbar gemacht. Die Eltern erhalten wertvolle Tipps zur Mundhygiene ihres Kindes, sowie Anregungen für eine gesunde Jause. Diese Einheit wird sowohl von Eltern als auch von Kindergärtnerinnen gerne angenommen. Eine steigende Nachfrage ist zu verzeichnen.

Frau Mag. Barbara Lantschner bringt in der Funktion als pädagogisch-didaktische Beraterin für die Zahngesundheitsvorsorge ihre Sichtweise und wertvolle Erfahrung - als studierte Erziehungswissenschafterin und ehemalige Kindergartenleiterin - in unser Zahngesundheitsvorsorgeprogramm ein. Sie unterstützt den **avomed** sowohl durch Schulungen der Mitarbeiter, als auch beim Erstellen bzw. Bewerten geeigneter Unterrichtsmaterialien.

In den **Volksschulen** geht es um die Vertiefung der Inhalte der Zahngesundheitsvorsorge. Die Arbeitsunterlagen der Zahngesundheitserzieherinnen sind so aufbereitet, dass der „Schwierigkeitsgrad“ der Lerninhalte mit dem Alter steigt. Ab dem 10. Lebensjahr sollen die Kinder in der Lage sein, eigenverantwortlich auf ihre Mundhygiene zu achten.

Für die pädagogisch-didaktische Ausbildung der ZGEs steht uns zudem die sehr erfahrene VS-Pädagogin, Frau Mag. Christine Blau (Schwaz), zur Verfügung.

Um gemeinsame Richtlinien, Vorgangsweisen und Kriterien der Qualitätssicherung zu erarbeiten, werden monatlich **Teamsitzungen** in der Zentrale in Innsbruck einberufen. An dieser nehmen der Geschäftsführer, die Projektleitung, die Projektorganisation, die Projektadministration, die Bezirksstellenleiterinnen und fallweise die pädagogisch-didaktische Leitung teil. Um diese Ergebnisse weiterzugeben und Informationen auszutauschen finden vor Ort in den einzelnen Bezirksstellen Sitzungen mit den Zahngesundheitserzieherinnen statt.

Zahnmedizinische Untersuchung

Die **zahnärztliche Untersuchung** an den Volksschulen bietet eine weitere Chance, Eltern und Kinder auf die Zahngesundheit aufmerksam zu machen.

Die Eltern werden mit einem Elterninformationsblatt über die Untersuchung aufgeklärt und können somit persönlich entscheiden, ob ihr Kind an der Untersuchung teilnimmt. Nach der Untersuchung werden die Eltern mit einem Mitteilungsblatt über den Zahnstatus ihres Kindes informiert, eine eventuell notwendige medizinische Behandlung wird empfohlen. Regelmäßige Kontrollbesuche bei der Zahnärztin/dem Zahnarzt dürfen aber trotzdem bei niemandem fehlen.

Diese Untersuchungen werden vorwiegend von unserer Zahnärztin Dr. Barbara Purner durchgeführt. In einigen Orten übernimmt ein/e niedergelassene/r Zahnärztin/Zahnarzt diese Tätigkeit.

Im Schuljahr 2022/23 wurden, gemäß dem 2-Jahres-Rhythmus, in den Bezirken Lienz, Kitzbühel, Kufstein, Schwaz und Imst 9.475 Volksschulkindern im **Dentomobil**, unserer mobilen Zahnarztpraxis, untersucht.

Foto: weframe

Im Dentomobil - der mobilen Zahnarztpraxis - werden an Tiroler Volksschulen tausende Kinder untersucht.

Dentomobil Innenansicht

Betreuungsstand

Mit Stand Dezember 2023 werden **50.120 Kinder** betreut. Sie verteilen sich auf folgende 840 Institutionen (siehe auch Diagramme im Anhang):

405	Kindergärten	=	1.126 Gruppen (2 bis 6-Jährige) 19.775 Kinder
331	Volksschulen	=	1.670 Klassen (6 bis 10-Jährige) 28.571 Kinder
86	Elternberatungen	=	1.339 Kinder
12	Sonderschulen	=	309 Kinder
6	Sonderpädagogische Einrichtungen	=	126 Kinder

In den Bezirken wurden insgesamt betreut (si. Graphik im Anhang):

Innsbruck Stadt	7.018 Kinder
Innsbruck Land	13.453 Kinder
Imst	4.245 Kinder
Landeck	3.278 Kinder
Kitzbühel	3.160 Kinder
Kufstein	7.130 Kinder
Lienz	3.287 Kinder
Reutte	1.969 Kinder
Schwaz	6.580 Kinder

In Summe werden 9 Kindergartengruppen (teils durch Zusammenlegung von Kindergartengruppen aufgrund fehlenden Betreuungspersonals) und 379 Kindergartenkinder weniger als 2022/23 betreut. Reine Kleinkindgruppen werden vom avomed nicht betreut.

In Summen werden 2 Volksschulen und zusätzlich 66 Klassen und 1.024 SchülerInnen mehr betreut.
Details dazu sind in den Grafiken im Anhang zu finden.

Einen überdurchschnittlichen Zuwachs an betreuten Kindern gibt es in den Bezirken Innsbruck Land, Imst, und Schwaz. In den anderen Bezirken verzeichnen in etwa die gleichen Kinderzahlen oder gar einen leichten Rückgang.

MitarbeiterInnen

Die Hauptarbeit der Zahngesundheitsvorsorge an den verschiedenen Institutionen übernehmen die Zahngesundheitserzieherinnen.

6 Bezirksstellenleiterinnen und 35 Zahngesundheitserzieherinnen (Dez. 2023)

Bezirke Innsbruck Stadt
Plangger Anita / Bezirksstellenleiterin
Dobler-Pasnocht Alice
Gasser Marisa
Haider Claudia
Hörtnagl Michelle (Neu)
Schöpf Anita
Zlotek Petra

Bezirk Innsbruck Land
Kraxner Brigitte / Bezirksstellenleiterin
Bonfanti Manuela
Mag. Böhler Marlies (Neu)
Eberle-Haller Daniela
Egger Evelyn
Hofer Barbara
Höllwarth Brigitte
DI Lex-Regnier Alexandra
Ortner Christine

Bezirk Schwaz
Unterbrunner Anja / Bezirksstellenleiterin
Bathelt Herta
Eder Michaela
Rehrl Susanne

Bezirke Kufstein / Kitzbühel
Malleier Petra / Bezirksstellenleiterin
Astner Maria
Czappek Sabrine
Hörl Roswitha (Neu)
Jandl Michaela (Neu)
Laiminger Petra
Salcher Eva
Sief Elke
Waldner Gabriele

Bezirk Lienz
Egger Inge / Bezirksstellenleiterin
Klaunzer Monika
Rauchenbichler Karin

Bezirke Imst / Landeck
Eiterer Marie / Bezirksstellenleiterin
Burkia Marianne
Fitsch Sonja
Frank Birgit
Matt Marianne
Sailer Beatrix
Wolf Josefine

Bezirk Reutte
Kropf Carmen

Ab März 2023 neu im Team sind:

Mag. Böhler Marlies (Neu)	(Bezirk Innsbruck Land)
Karakaya Meryem (Neu)	(Bezirk Schwaz)
Carmen Kropf (Neu)	(Bezirk Reutte)
Jandl Michaela (Neu)	(Bezirk Kufstein)

Ab Sep. 2023 neu im Team sind:

Hörl Roswitha	(Bezirke Kufstein / Kitzbühel)
Hörtnagl Michelle	(Bezirk Innsbruck Stadt)

Ausgeschieden bzw. in Pension sind bzw. Dienst nicht angetreten hat:

Gahr Anneliese	(Bezirk Innsbruck Land, Pension, Juni 23)
Karakaya Meryem	(Bezirk Schwaz, Juni 2023)
König-Stimpfl Barbara	(Bezirk Innsbruck Stadt, Aug. 2023)

Martha Schick, Bezirksstellenleiterin (Bezirk Kufstein, Pension, Juni 2023)
Schennach Katja Dienst nicht angetreten

Prophylaxeärzte des Zahngesundheitsvorsorge-Projekts im Schuljahr 2022/23

Dr. Raffaela Falkner,
Dr. Lena Foradori, Innsbruck
Dr. Volkmar Hueber, Schwaz
Dr. Judith Lamm, Wörgl
Dr. Barbara Purner, Thaur
Ulrike Riede, Zahnärztin, Neu-Götzens
Dr. Annette Sellner, Kufstein
Dr. Maximilian Reitmeir, Mayrhofen
Dr. Claudia Thonhauser, Lienz

Fortbildungen:

2. März 2023 u. 9. April 2023: **Fortbildung für die MitarbeiterInnen der Elternberatungen des Landes Tirol**

avomed Projektleiterin Dr. Maria Halder-Kessler referierte zweimal zum Thema „Zahngesundheit ab dem ersten Milchzahn“.

Teilnehmende waren die KollegInnen der Tiroler Elternberatungen direkt vor Ort bzw. nahmen sie über ZOOM teil, genauso wie die Zahngesundheitserzieherinnen des avomed.

29. März 2023: **aks-Vernetzungstreffen Zahngesundheit - online**

2023 wurde das jährliche aks-Vernetzungstreffen „Zahngesundheit“ von Wien Gesundheit (WiG) erstmals online organisiert.
Diesmal trafen sich 19 TeilnehmerInnen aller aks austria Arbeitskreise zu diesem wichtigen und interessanten Erfahrungsaustausch:

- Aktuelles aus den Bundesländern plus Vorstellung neuer KollegInnen
- Qualitätskriterien für die Zahngesundheitsvorsorge im aks Austria
- GÖG Länderzahnstatuserhebung der 6-Jährigen

ab Mai 2023: **Ausbildungslehrgang (Hospitation)zur Zahngesundheitserzieherin**

Aufgrund vermehrter Austritte wurde kurzfristig im Frühjahr 2023 wieder ein Ausbildungslehrgang mit 3 Teilnehmerinnen organisiert.
Abschlussgespräche am 23. Juni 2023.

Ort: Innsbruck, **avomed** Büro bzw. vor Ort in den Bezirken

2. Juni 2023: **Betreuung ukrainischer Jugendlicher**

In der Mittelschule Kematen wurde gemeinsam 17 Jugendlichen aus der Ukraine das Thema „Zahngesundheit“ besprochen und das richtige Zähneputzen eingeübt.

8. Juni 2023: **8. Stakeholder-Dialog Mundgesundheit**
Informationsaustausch und Diskussion über WHO-Indikatoren, etc. waren die Inhalte dieses digitalen Treffens.

Teilnehmende waren Mitarbeiterinnen vom Gesundheitsministerium, der Länder und Sozialversicherungsträger, Vertreter der aks-Austria Vereine und unsere Projektleiterin Dr. Maria Halder-Kessler.

20. Juni 2023: **Betreuung ukrainischer Kinder mit Beeinträchtigung**

In der HBLFA Kematen wurden 32 teils beeinträchtigten Kindern, die richtige Zahnputzreihenfolge erklärt und geübt. Auch den Betreuern wurde erklärt, wie wichtig ihre tatkräftige und fürsorgliche Mithilfe für die Zahngesundheit ihrer Kinder ist.

22. Juni 2023: **avomed Zahngesundheitsvortrag**

Im Interkulturellen Cafe im Haus der Völker, Schwaz, wurden mit Hilfe von DolmetscherInnen Müttern und Kindern aus verschiedenen Herkunftsländern die richtige Zahnpflege und eine zahngesunde Ernährung vermittelt.

23. Juni 2023: **Abschlussfortbildung 2023**

Themen:
„Zucker, Zuckeraustauschstoffe und Süßstoffe – Auswirkungen auf die Gesundheit“

Univ.-Prof. Dr. Monika Lechleitner, Vorstandsvorsitzende avomed, referierte in einem sehr interessanten Vortrag über Zucker, die damit verbundenen Gesundheitsrisiken bzw. die Auswirkungen eines gesunden Lebensstils etc.

Annelies Gahr (Mitte) wurde von Projektleiterin Dr. Maria Halder-Kessler (links) und dem avomed Geschäftsführer Friedrich Lackner (rechts) nach vielen fleißigen Jahren als ZGE in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Die versammelte Kollegenschaft wünscht ihr alles Gute und Gesundheit!

Bei Fr. Susanne Rehrl, ZGE im Bezirk Schwaz (Foto links unten) bedanken sich Projektleiterin Dr. Maria Halder-Kessler und Geschäftsführer Friedrich Lackner für 10 Jahre engagierte und ausgezeichnete Arbeit als Zahngesundheitserzieherin für den avomed!

Auch schon mittlerweile 20 Jahre begeistert Fr. Daniela Eberle-Haller, ZGE im Bezirk Innsbruck Land, Tiroler Kinder für die Zahngesundheits-vorsorge (rechts oben). Ein herzliches Dankeschön dafür!

5 der 7 Absolventinnen (Fr. Mag. Böhler und Fr. Karakaya fehlen) der letzten beiden Ausbildungslehrgänge zur Zahngesundheits-erzieherin im Schuljahr 2022-23 wurden herzlich von den KollegInnen willkommen geheißen:

Michelle Hörtnagl (1. v. li.), Roswitha Hörl (2. v. li.), Katja Schennach (3. v. li.), GF Friedrich Lackner, Carmen Kropf (5. v. li.), PL Dr. Maria Halder-Kessler, Michaela Jandl (7. v. li.) und avomed Vorstands-vorsitzende Univ. Prof. Dr. Monika Lechleitner

Es gab auch eine weitere Verabschiedung Richtung Pension: Bezirksstellenleiterin für Schwaz, Martha Schick, ging nach vielen Jahren als Zahngesundheitserzieherin und Leiterin der Bezirksstelle Schwaz in den wohlverdienten Ruhestand. Wir werden ihre Erfahrung, ihr Wissen, ihre Energie und positive Einstellung sehr vermissen!

Dementsprechend musste die Bezirksstelle Schwaz nachbesetzt werden. Aus dem eigenen Kreis der Schwazer Zahngesundheits-erzieherinnen konnte Fr. Anja Unterbrunner als neue Leiterin gewonnen werden (2. v. li).
Bereits im September 2022 hat Fr. Brigitte Kraxner (3. v. li.) die Bezirksstelle Innsbruck Land übernommen. Zudem wurde Fr. Katja Schennach (4. v. li.) für Reutte präsentiert
(Anmerkung: Fr. Schennach konnte aber aus persönlichen Gründen den Dienst im Sept. 2023 nicht antreten!).

22. Sep. 2023: **Herbstfortbildung zum Thema „Erste-Hilfe-Kindernotfall-Training“**

Gemeinsam mit KollegInnen aus anderen avomed-Projekten wurde über das Rote Kreuz eine Erste-Hilfe-Unterweisung für die Zahn-gesundheitserzieherinnen organisiert. Das Thema wurde begeistert aufgenommen und es wurde den insgesamt 51 TeilnehmerInnen klar gemacht, wie wichtig eine rasche Hilfestellung im Notfall sein kann. Wichtige erste Schritte wurden von allen Beteiligten gleich vor Ort geübt.

ZGE Anita Schöpf übt die richtigen Handgriffe

26. Sep. 2023: **Virtuelles elmex-Seminar 2023**

Die Zahngesundheitserzieherinnen konnten bei einem digitalen Seminar Interessantes zum Thema „Wenn die alltäglichen Reize schmerzhaft werden: Dentinüberempfindlichkeit“ erfahren.

ReferentInnen: Univ.-Prof. Dr. Katrin Bekes und Dr. Konstantin J. Scholz

24./25. Nov. 2023: **Innsbrucker Zahnprophylaxetage 2023**

Die alljährlich wiederkehrenden Innsbrucker Zahnprophylaxetage (organisiert vom Verein Zahngesundheit Tirol), wurden wieder von Kolleginnen aus allen Bezirken besucht. Neben der üblichen „Aussteller-Messe“, wo großzügig Material an die Teilnehmende ausgeteilt wurde, gab es am Freitag zwei sehr spannende Vorträge:

Am Vormittag begeisterte Fr. Sybille van Os Fingberg zum Thema „Milchzähne brauchen Pädagogik und kreative Wege! Mundgesundheit entsteht in der Kindheit“

Am Nachmittag beeindruckte Hr. PD Dr. med. dent. Christian Tennert von der Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin der Universität Bern mit seinen Forschungsergebnissen zu den Themen: „Ernährungsberatung in der (zahn-)ärztlichen Praxis und die Ernährungszahnbürste“

Am Samstag wurden dann noch Vorträge von diversen ReferentInnen besucht.

2023-2024: **GÖG (Gesundheit Österreich GmbH) - Länderzahnstatuserhebung der 6-Jährigen**

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase und einer Ausschreibung wurde dem avomed der Zuschlag erteilt, die Länderzahnstatus-erhebung der 6-Jährigen in Tirol zu übernehmen.
Dr. Maria Halder-Kessler als Zahnärztin und Bezirksstellenleiterin Brigitte Kraxner als Dateneingeberin wurden im Oktober 2023 in Salzburg gemeinsam mit KollegInnen aus anderen Bundesländern in den Ablauf der Untersuchung eingeführt und „kalibriert“.
Gleich nach diesem „Kalibrierungsseminar“ hat das Untersuchungsteam die Arbeit aufgenommen.
Ziel: die Untersuchung von mind. 342 Sechsjährigen in, vorher stichprobenartig ausgewählten, 18 Tiroler Volksschulen.

Die Untersuchung geht bis ins Jahr 2024.
Die ausgewerteten Ergebnisse sind im Herbst 2024 zu erwarten.

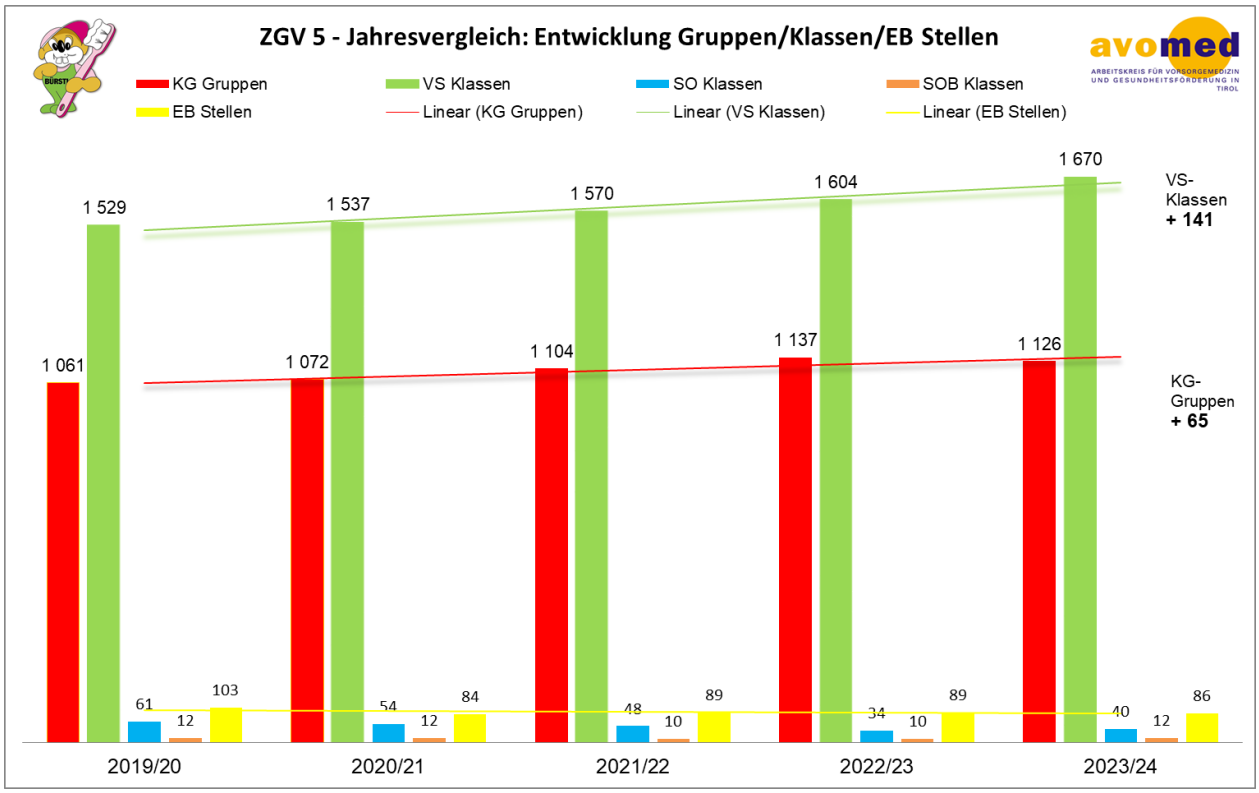
laufend: **Medienarbeit**

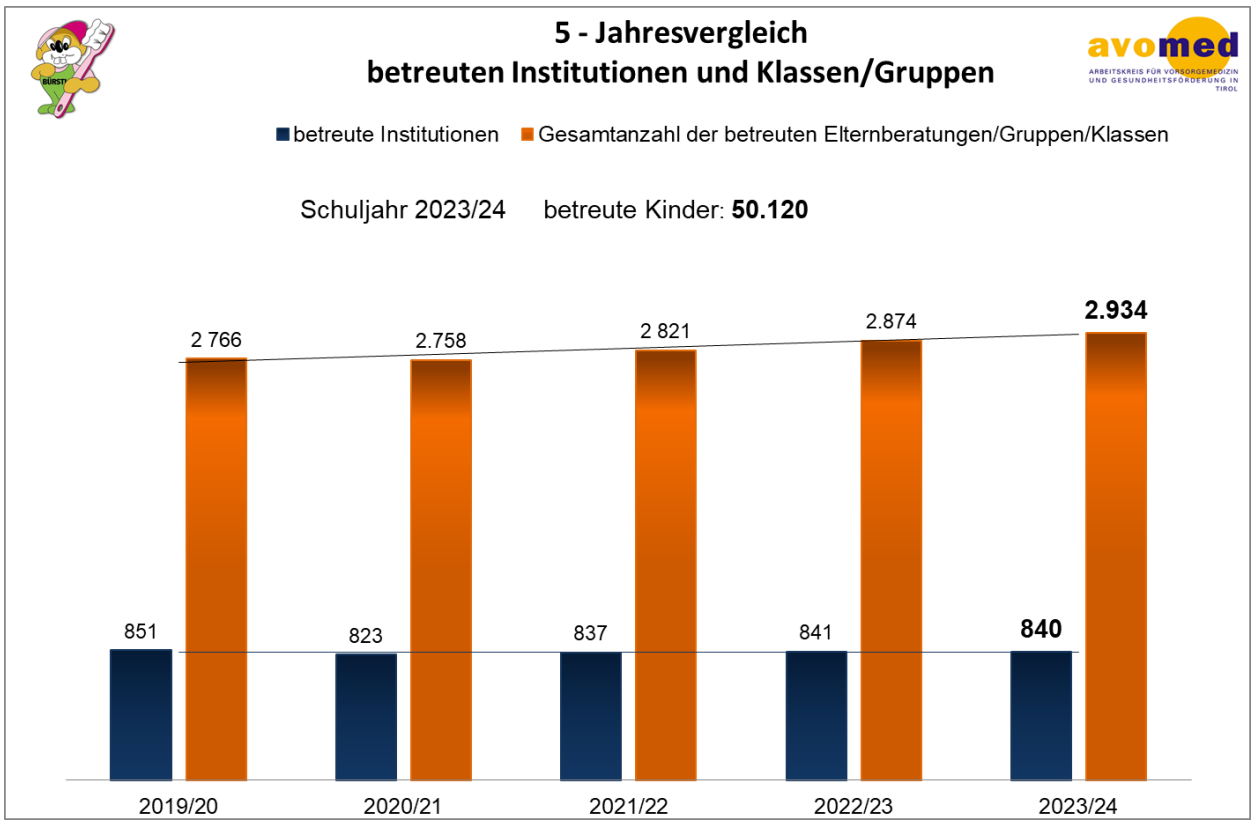
siehe: Gesamtjahresbericht 2023 – Öffentlichkeitsarbeit

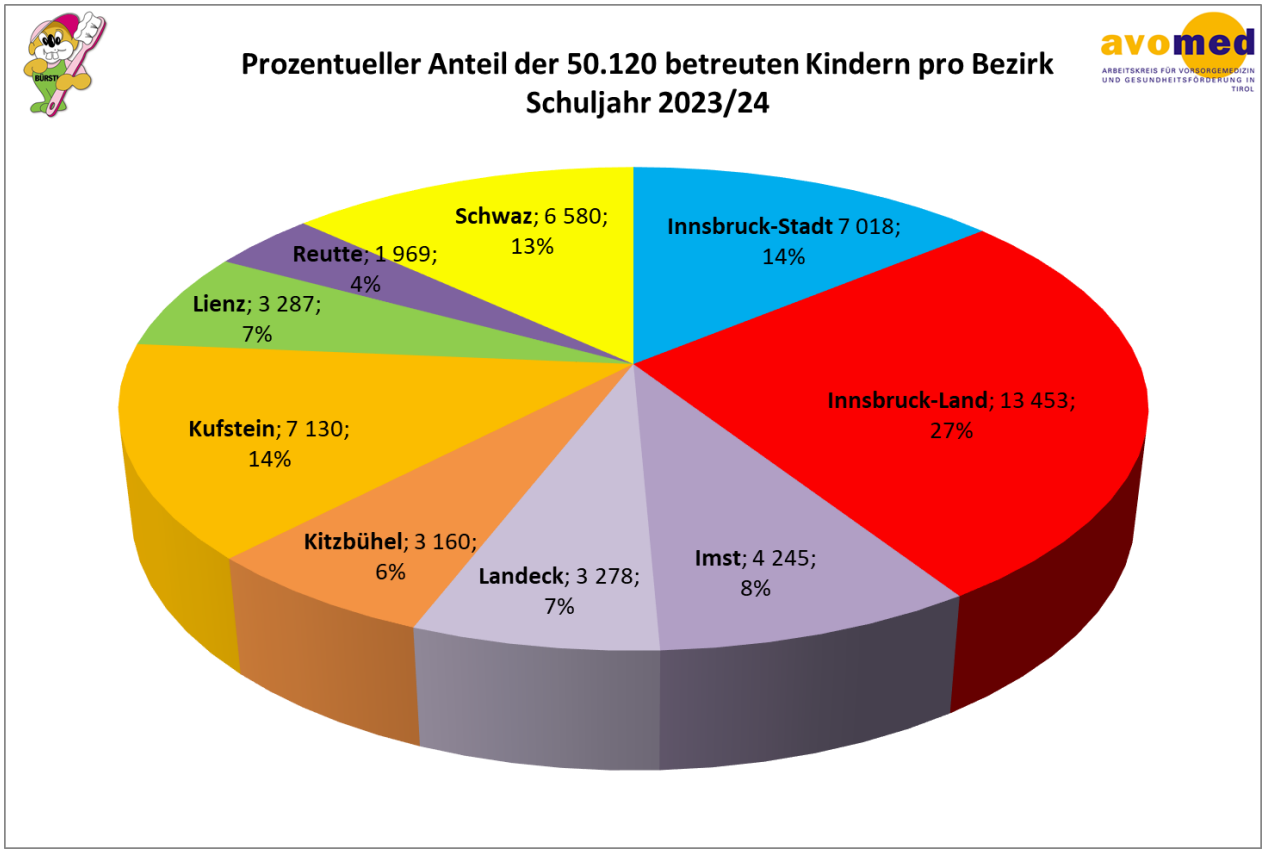
Im Anhang 3 Diagramme:

- ZGV 5-Jahresvergleich: Entwicklung Gruppen/Klassen/EB Stellen
- 5-Jahresvergleich der betreuten Institutionen und Gruppen/Klassen
- Prozentueller Anteil an betreuten Kindern pro Bezirk Schuljahr 2023/24

Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Stefan Brugger, Projektorganisation
Innsbruck, März 2024




5 - Jahresvergleich
betreuten Institutionen und Klassen/Gruppen
avomed
ARBEITSKREIS FÜR VORSORGEMEDIZIN UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN TIROL
betreute Institutionen
Gesamtanzahl der betreuten Elternberatungen/Gruppen/Klassen
Schuljahr 2023/24 betreute Kinder: 50.120
2 766
2.758
2 821
2.874
2.934
851
823
837
841
840
2019/20
2020/21
2021/22
2022/23
2023/24


Prozentueller Anteil der 50.120 betreuten Kindern pro Bezirk
Schuljahr 2023/24
avomed
ARBEITSKREIS FÜR VORSORGEMEDIZIN UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN TIROL
Schwaz; 6 580; 13%
Innsbruck-Stadt 7 018; 14%
Reutte; 1 969; 4%
Lienz; 3 287; 7%
Innsbruck-Land; 13 453; 27%
Kufstein; 7 130; 14%
Kitzbühel; 3 160; 6%
Landeck; 3 278; 7%
Imst; 4 245; 8%